

Jahresbericht

2025



	Seite
I. Vorwort des Bürgermeisters	4–5
II. Gemeinderat und Verwaltung	
1. Sitzungen des Gemeinderates	5
2. Bundestagswahl 2025	5
3. Wahl / Verpflichtung des ehrenamtlichen Ortsvorsteher des Stadtteils Plattenwald	5
4. Organisation der Stadtverwaltung	6
5. Digitalisierung bei der Stadtverwaltung	7–8
6. Personelle Veränderungen	8
7. Arbeits- und Dienstjubiläen	9
III. Haushaltswirtschaft, Sondervermögen, Unternehmen und Beteiligungen, Zweckverbände	
1. Haushaltslage	10–11
2. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern	12–14
3. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt	14
4. Waldwirtschaft	15
5. Wirtschaftsförderung	16–17
6. Stadtwerke einschließlich Solefreibad	17–20
7. Stadtentwässerung	20–22
8. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	22–3
IV. Planen, Bauen, Umwelt, öffentliche Ordnung	
1. Bauleitplanung	24–32
2. Baulandumlegungen	33
3. Sanierungen und Dorfentwicklung	33–37
4. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege	38–45
5. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten	45
6. Baumaßnahmen	45–59
7. Gemeinsamer Gutachterausschuss für den nördlichen Landkreis Heilbronn	50
8. Ausbau des Glasfasernetzes	50–51
9. Klimaschutz	51–52
10. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	52–57
11. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“	57–58
V. Bildung und Betreuung, Soziales	
1. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung	59–61
2. Kindertageseinrichtungen	61–63
3. Mediathek	63–66
4. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit	67
5. Jugendhilfe im Lebensfeld – JuLe Bad Friedrichshall	68
6. Asylbewerber in Bad Friedrichshall und Stabstelle Inklusion	68–72
7. Vereinsförderung	72
VI. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Städtepartnerschaften	
1. Tourismus	73–74
2. Kultur	74
3. Veranstaltungen	74–76
4. Kinderferienvergnügen, Schmetterlingsaktion	77
5. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel	77

Inhaltsverzeichnis

Seite

VII. Aus den Stadtteilen

- | | | |
|----|----------------------------------|-------|
| 1. | Verwaltungsstelle Duttenberg | 78–81 |
| 2. | Verwaltungsstelle Untergriesheim | 82–87 |
| 3. | Verwaltungsstelle Plattenwald | 87–88 |

VIII. Ehrungen

- | | | |
|----|----------------------------|-------|
| 1. | Blutspenden | 89 |
| 2. | Ehrenamtspreis | 89 |
| 3. | Sportlerinnen und Sportler | 89–99 |

IX. Zahlen aus dem Geschäftsjahr, Statistiken **100–111**

Den Jahresbericht der Musikschule Unterer Neckar und der VHS Unterland finden Sie auf der jeweiligen Homepage.

I. Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

wieder sind 12 arbeitsreiche Monate vergangen. Ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht 2025 präsentieren zu können, der wie jedes Jahr einen Überblick über die geleistete Arbeit von Bürgermeister, Gemeinderat, Ortschaftsräten und Verwaltung gibt.

Der Jahresbericht verdeutlicht an vielen Beispielen unser intensives Bemühen, die Stadt in den Bereichen Wirtschaft, Bildung & Betreuung, Soziales, Verkehr und Umwelt zukunftsfähig zu gestalten und dabei stets mit den Bürgerinnen und Bürgern im Dialog zu bleiben.

Die weltpolitische und wirtschaftliche Lage hat uns allen deutlich gemacht, dass Stabilität keine Selbstverständlichkeit ist. Globale Krisen, anhaltende Konflikte, Energiefragen und Inflation wirken sich auf unser tägliches Leben aus. In Deutschland standen viele Kommunen in diesem Jahr vor der gleichen Herausforderung: steigende Kosten, sinkende Einnahmen und gleichzeitig die Verpflichtung, unsere Städte und Gemeinden zukunftsfähig zu gestalten. Auch Bad Friedrichshall bleibt davon nicht unberührt. Unsere Haushaltslage ist angespannt – die finanziellen Spielräume sind nochmal enger geworden. Wir müssen mit Augenmaß, aber auch mit Weitblick handeln.

Trotzdem konnten zahlreiche Bauvorhaben und Projekte begonnen oder erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde unter anderem die Kommunale Wärmeplanung angegangen, der Lärmaktionsplan wurde fortgeschrieben und teilweise umgesetzt, sechs weitere Niederschlagsschreiber und zwei Überwachungskameras an den Einlaufbauwerken installiert, der Solarausbau vorangetrieben sowie die Biotopverbundplanung der Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall, Oedheim und Offenau erstellt. Weiter konnte die neue Fahrradanlage am Bahnhof Kochendorf in Betrieb genommen und der neue Kochersteg fertiggestellt werden, die Sanierungsarbeiten der Kocherwaldstraße wurden nach 15 Monaten abgeschlossen und die Bauarbeiten für die neue Lindenberghalle sowie die neue Stadtbahnhaltestelle Bad Friedrichshall Süd begannen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Bad Friedrichshall lebenswert bleibt.

Natürlich wissen wir: Die kommenden Jahre werden nicht leichter. Bund, Land und Gemeinden stehen vor großen Umbrüchen – von der Energieversorgung über die Migration bis hin zur finanziellen Handlungsfähigkeit der Kommunen.

Umso mehr dürfen wir uns glücklich schätzen, dass Bad Friedrichshall eine blühende Stadt ist, in der

Menschen leben und arbeiten, die ein gemeinsames Ziel haben: ein intaktes, funktionierendes Stadtleben, geprägt durch Gemeinschaft, gelebte Nachbarschaft und Ehrenamt. Gerade in bewegten Zeiten ist es wichtig, zu vermitteln, dass wir ein funktionierendes Sozialgefüge haben, um die Herausforderungen, die noch vor uns liegen, zu bewältigen.

Es spricht für Bad Friedrichshall, dass hier viele Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Gewerbetreibende Verantwortung übernehmen und sich für ihre Stadt engagieren. Ein Beispiel dafür ist, dass die Hilfe-App HILVER am 01. Dezember 2025 mit 50 angemeldeten Helfenden gestartet ist. Menschen hier kümmern sich um ihre Mitmenschen, sie setzen sich für das Gemeinwohl ein und halten unsere Vereine am Laufen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 08. März 2026 zur Landtagswahl haben wir alle die Möglichkeit, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gehen Sie zur Wahl! Jede Stimme zählt und trägt dazu bei, unsere Demokratie zu stärken und unsere gemeinsamen Werte zu bewahren. Zeigen Sie Ihr Engagement und Ihre Verantwortung als Bürgerin und Bürger.

Jetzt halten Sie den Jahresbericht 2025 in Händen, in dem die einzelnen Fachbereiche ihre Leistungen präsentieren. Sie werden sehen, dass in unserer Stadt wieder einiges gestemmt wurde.

Bad Friedrichshall im Januar 2026

Ihr



Timo Frey
Bürgermeister

II. Gemeinderat und Verwaltung

1. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates

Im Jahr 2025 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Gemeinderat

13 Sitzungen
101 öffentliche Tagesordnungspunkte
30 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Verwaltungsausschuss

11 Sitzungen
34 öffentliche Tagesordnungspunkte
22 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Bau- und Umweltausschuss

7 Sitzungen
22 öffentliche Tagesordnungspunkte
3 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

3 Sitzungen
6 öffentliche Tagesordnungspunkte
0 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Werksausschuss Stadtwerke

8 Sitzungen
22 öffentliche Tagesordnungspunkte
4 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

2. Bundestagswahl

Im September 2025 sollte turnusgemäß der 21. Bundestag der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden. Nachdem jedoch die Ampelkoalition zerbrach, der Kanzler die Vertrauensfrage stellte und der Bundestag aufgelöst wurde, war eine vorgezogene Bundestagswahl erforderlich. Diese fand am Sonntag, den **23. Februar 2025** statt.

Aufgrund der Rahmenbedingungen (vorgezogene Bundestagswahl) mussten die Fristen für die Durchführung der Wahl sowie die Arbeiten der Wahlbehörden in einem deutlichen verkürzten zeitlichen Rahmen durchgeführt werden.

In Bad Friedrichshall waren insgesamt 12.705 Bürgerinnen und Bürger zur Wahlaufgerufen. An der Wahl nahmen insgesamt 10.217 Wählerinnen und Wähler teil, was einer Wahlbeteiligung von gut 80 % entspricht. Von der Briefwahl machten 3.075 Wählerinnen und Wähler gebrauch.

Getreu dem Motto nach der Wahl ist vor der Wahl, laufen bei der Stadt Bad Friedrichshall bereits die Vorbereitungen für die am 08. März 2026 anstehende Landtagswahl.

3. Wahl / Verpflichtung des ehrenamtlichen Ortsvorstehers im Stadtteil Plattenwald

Ehrenamtlicher Ortsvorsteher Plattenwald

In der Gemeinderatssitzung am 27.05.2025 beschloss der Gemeinderat die neue Hauptsatzung der Stadt Bad Friedrichshall. Mit dieser ging die Umgestaltung der Stelle des Ortsvorstehers im Stadtteil Plattenwald vom Hauptamt ins Ehrenamt einher. Klaus Tominski führte seit der Kommunalwahl im Jahr 2024 als das an Lebensjahren älteste Mitglied den Vorsitz im Ortschaftsrat. Die Wahl des ehrenamtlichen Ortsvorstehers sowie seiner Stellvertreter erfolgt auf Vorschlag des Ortschaftsrates durch den Gemeinderat.

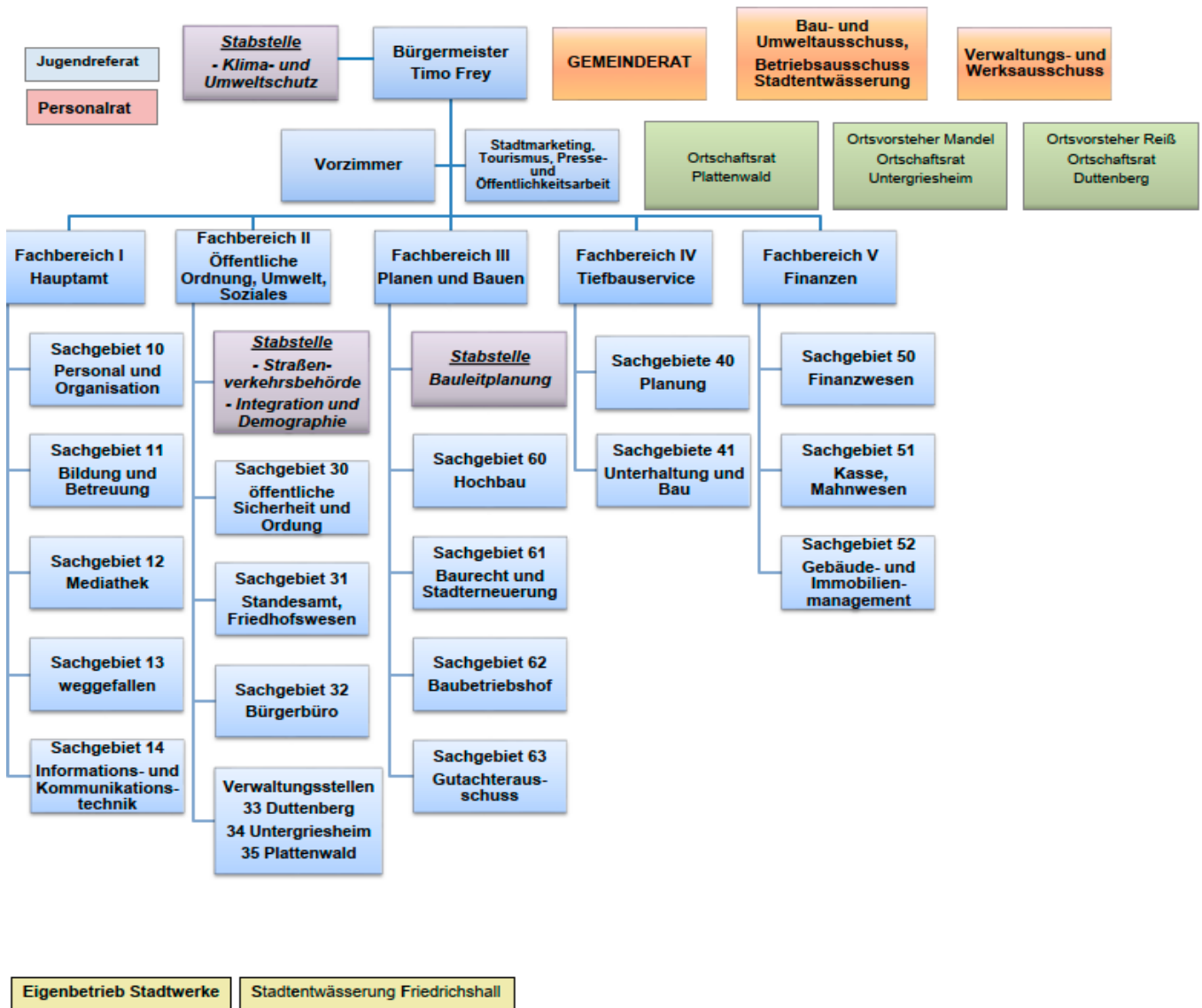
In seiner Sitzung am 26.06.2025 wählte der Ortschaftsrat Plattenwald Herrn Klaus Tominski zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher sowie Frau Tatjana Pothier zur ersten Stellvertretung und Herrn Özgür Pehlivan zur zweiten Stellvertretung. Dieser Vorschlag wurde in der Gemeinderatssitzung am 01.07.2025 mittels einer Wahl bestätigt.

4. Organisation der Stadtverwaltung

Die demographische Entwicklung, der Fachkräftemangel, die zunehmende Digitalisierung sowie die generellen gesellschaftlichen Entwicklungen führen dazu, dass die Organisation der Stadtverwaltung ebenfalls stets einem Wandel unterliegt. Mit Organisationsgutachten aus dem Jahr 2020 wurde die Aufbauorganisation der gesamten Stadtverwaltung aber insbesondere auch des Fachbereichs I grundlegend geändert. Seit dessen Umsetzung bestand der Fachbereich I aus den fünf Sachgebieten „Personal und Organisation“, „Bildung und Betreuung“, „Mediathek“, „Stadtmarketing und Tourismus“, Informations- und Kommunikationstechnik“. Im Rahmen der Organisationsuntersuchung bestanden in Bezug auf das Sachgebiet „Stadtmarketing und Tourismus“ auch Überlegungen, in die Richtung, das Sachgebiet als Stabstelle direkt beim Bür-

germeister anzugliedern. Diese Überlegungen wurden jedoch seinerzeit nicht weiterverfolgt. Nach ca. drei Jahren der Erprobung hat sich die bestehende organisatorische Ausweisung als Sachgebiet innerhalb des Fachbereichs I als nicht zielführend erwiesen. Das Sachgebiet wurde daher in eine „Stabstelle Bürgermeister“ umgewandelt.

Durch ein stetig wachsendes Aufgabenspektrum im Bereich Tiefbau sowie aufgrund anstehender personeller Veränderungen hat sich die bisherige Aufbauorganisation im Fachbereich IV – Tiefbauservice als nicht mehr zukunftsfähig erwiesen. Die Stadtverwaltung hat daher die Untergliederung in zwei Sachgebiete und damit auch die Etablierung von Sachgebietsleitungen umgesetzt. Die Stadtverwaltung ist demnach seit Oktober 2024 wie folgt aufgebaut:



5. Digitalisierung bei der Stadtverwaltung

Die digitale Entwicklung schreitet in allen Lebensbereichen voran – und auch bei der Stadt Bad Friedrichshall verändert sie immer mehr. Die Digitalisierung ermöglicht neue Wege der Kommunikation, schnellere Abläufe und einfachere Zugänge zu Dienstleistungen.

Unser Ziel ist es, diese Chance zu nutzen, um den Kontakt zwischen Bürgerinnen, Bürgern und der Verwaltung moderner, effizienter und serviceorientierter zu gestalten.

Doch bei der Digitalisierung geht es nicht nur um die Angebote für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch um die internen Strukturen und Arbeitsprozesse. Durch die fortschreitende Digitalisierung werden Abläufe effizienter gestaltet, Informationen leichter zugänglich und die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung weiter optimiert.

Im vergangenen Jahr konnten einige Fortschritte in Sachen Digitalisierung erreicht werden. Zahlreiche Projekte wurden gestartet oder erfolgreich abgeschlossen – von neuen digitalen Services für die Bürgerschaft bis hin zu internen Prozessen. So entsteht Schritt für Schritt eine moderne, zukunftsfähige Stadtverwaltung, die den Bedürfnissen der Menschen ebenso gerecht wird wie den Anforderungen einer zunehmenden digitalen Arbeitswelt.

Wir unterscheiden zwischen Digitalisierung in der Außenwirkung, also alle Maßnahmen, die das digitale Serviceangebot und die Kommunikation mit der Öffentlichkeit betreffen und der Innenwirkung, also mit Fokus auf interne Prozesse und Arbeitsstrukturen:

Digitalisierung in der Außenwirkung

Serviceportal Baden-Württemberg (service-bw)

Viele Bürgerdienstleistungen, die bisher einen Behördengang erforderten, sind mittlerweile ganz oder teilweise online über die Plattform „service-bw“ verfügbar.

Die Stadt Bad Friedrichshall baut die Online-Dienste immer weiter aus. Beispielsweise können Bürgerinnen und Bürger ihr Gewerbe nun online an-, ab- oder ummelden und eine kostenlose Meldebescheinigung beantragen.

Sachgebiet 31- Standesamt

Auch im Standesamt schreitet die Digitalisierung weiter voran. Seit Dezember 2025 nutzt die Stadtverwaltung den im Rahmen der „EFA“-Initiative (Einer für Alle) entwickelten Online-Dienst „Ehe-Online“.

Damit können Bürgerinnen und Bürger ihre Eheschließung bequem von zu Hause aus digital anmelden, eine Eheurkunde, ein Ehefähigkeitszeugnis oder die Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland beantragen – ohne den bisherigen Papieraufwand und unabhängig von den Öffnungszeiten.

Die Nachnutzung dieses zentral bereitgestellten Dienstes ist ein weiterer Schritt, um Verwaltungsleistungen einfacher, schneller und bürgerfreundlicher anzubieten.

Sachgebiet 32 - Bürgerbüro

Durch eine Gesetzesänderung sind seit 1. August 2025 digitale Lichtbilder für die Beantragung von Pass- und Ausweisdokumenten verpflichtend, um Manipulationen zu verhindern. Digitale Lichtbilder können direkt im Bürgerbüro erstellt oder durch einen Fotografen oder Drogeriemarkt erzeugt werden, der die Bilder in eine Cloud hochlädt; das Bürgerbüro kann diese elektronisch abrufen.

Digitalisierung in der Innenwirkung

IT-unterstütztes Arbeiten ist bereits seit vielen Jahren innerhalb der Verwaltung selbstverständlich Standard, doch die Prozesse bleiben oft in analoger Form erhalten. Ziel ist es, die Abläufe nach und nach zu digitalisieren. Grundlage hierfür sind verschiedene Fachverfahren sowie ein Dokumentenmanagementsystem (DMS).

Einführung der elektronischen Akte (E-Akte)

Die E-Akte ermöglicht es, Verwaltungsprozesse digital abzubilden. Zukünftig werden Dokumente und Vorgänge nicht mehr in Papierform, sondern digital erstellt, verwaltet und archiviert. Dies optimiert interne Abläufe, verbessert die Zusammenarbeit zwischen den Sachgebieten und ermöglicht mobiles Arbeiten. Zudem trägt die E-Akte zur Papiervermeidung und Flächeneinsparung bei.

Das DMS „enaio“ wird schrittweise in der Verwaltung eingeführt. Der Umstellungsprozess ist eine enorme Mammutaufgabe im ständigen Wandel – von Mitarbeiterschulungen bis zum Etablieren im Tagesgeschäft.

Folgende Bereiche der Stadt Bad Friedrichshall arbeiten bereits mit dem DMS oder befinden sich mitten in der Einführung:

- Vorzimmer Bürgermeister
- Stabstelle Klima- und Umweltschutz
- Sachgebiet 10 – Geschäftsstelle Gemeinderat
- Stabstelle Bauleitplanung
- Sachgebiet 60 – Hochbau
- Sachgebiet 61 – Baurecht und Stadterneuerung
- Sachgebiet 52 – Gebäude- und Immobilienmanagement

Elektronische Signatur

Der weitere Ausbau von enaio bleibt ein zentraler Punkt, sodass die interne Digitalisierung weiter voranschreitet.

Im August 2025 erfolgte die Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur über den Fernsignaturdienst der Bundesdruckerei „sign-me“, die direkt in die bestehende DMS-Lösung „enaio“ integriert ist.

Durch diese Anbindung können Dokumente nun medienbruchfrei, rechtssicher und effizient digital unterzeichnet werden. Dies reduziert nicht nur den Papierverbrauch und die Bearbeitungszeit, sondern ermöglicht auch eine deutlich flexiblere Arbeitsweise – insbesondere im Rahmen des mobilen Arbeitens und standortübergreifender Zusammenarbeit.

Einführung eines digitalen Rechnungseingangsworkflows

Im Oktober 2025 startete die Stadtverwaltung mit einem ersten Workshop zur Einführung eines neuen, digitalen Rechnungseingangsworkflows. Gemeinsam mit der Firma Optimal Systems wird das Projekt auf Basis des DMS enaio umgesetzt.

Ziel ist es, die Bearbeitung von Eingangsrechnungen medienbruchfrei, effizient und transparent zu gestalten. Durch die digitale Abbildung der gesamten Prozesskette – vom Rechnungseingang über die Prüfung bis zur Freigabe – sollen Arbeitsabläufe deutlich beschleunigt und Fehlerquellen reduziert werden.

6. Personelle Veränderungen

Bei der Stadtverwaltung einschließlich pädagogischen Betreuungseinrichtungen, Schulen und Baubetriebshof sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke

Die Umstellung bedeutet eine große Veränderung für die gesamte Stadtverwaltung: Sie betrifft nicht nur die Ämter innerhalb des Rathauses, sondern auch sämtliche städtische Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen und weitere Bereiche.

Damit begründen wir einen wichtigen Schritt in Richtung moderne, zukunftsorientierte und digital vernetzte Verwaltungsorganisation.

Sachgebiet 30 – Bußgeldstelle

Mit der Einführung der elektronischen Bußgeldakte wurde unsere Verwaltung einmal mehr moderner und effizienter. Digitale Akten erleichtern die Bearbeitung von Verfahren, beschleunigen Abläufe und verbessern die Zusammenarbeit mit Gerichten, Staatsanwaltschaften und anderen Behörden. Auch der Papierverbrauch kann dadurch deutlich reduziert werden.

Die Bußgeldstelle der Stadt Bad Friedrichshall hat durch den freiwilligen Vorlaufbetrieb bereits im September 2025 auf die elektronische Aktenführung umgestellt. Dadurch wurden frühzeitig die Voraussetzungen für die gesetzliche Verpflichtung zur elektronischen Aktenführung ab dem 01.01.2026 geschaffen.

Cybersicherheit

Zur Stärkung der Cybersicherheit wurden und werden ständig alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durch Schulungen für den sicheren Umgang mit IT-Systemen und digitalen Informationen sensibilisiert. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Erkennung von Phishing, Social Engineering und dem verantwortungsvollen Umgang mit Passwörtern und Daten.

Zusätzlich setzt das Sachgebiet 14 – Informations- und Kommunikationstechnik eine neue Software ein, um regelmäßig realistische Phishing-Simulationen durchzuführen. Diese Trainings helfen, typische Angriffsmuster zu erkennen und ermöglichen eine gezielte Nachschulung, wodurch das Sicherheitsbewusstsein nachhaltig gestärkt wird.

waren 2025, 54 Neueinstellungen zu verzeichnen. Dem standen bis 31. Dezember 51 Austritte gegenüber.

7. Arbeits- und Dienstjubiläen

Das 20-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Harald Kautz	FB II – Vollzugsdienst	19.01.
Michaela Huber-Schweizer	Kindergraten Farnweg	12.09.
Gerlinde Huber	Kernzeit Jagstfeld	15.12.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Eugen John	Fachbereich III – Planen und Bauen	01.02.
Enno Loose	Fachbereich III – Planen und Bauen	01.05.
Thomas Blaser	Fachbereich I – Informationstechnik und Kommunikationstechnik	01.07.

Das 25-jährige Dienst- und Arbeitsjubiläum feierten:

Albrecht Huber-Schweizer	FB III – Baubetriebshof	01.01.
Andreas Stühler	FB III – Baubetriebshof	01.01.
Svetlana Gavrilien	FB V – Gebäude und Immobilienmanagement	01.01.
Elena Gossen	FB V – Gebäude und Immobilienmanagement	05.04.
Anna Kniel	Fachbereich II – Öffentliche Ordnung, Umwelt und Soziales	01.05.
Natalia Rib	Kindergarten Plattenwald	01.09.
Sabine Anderle-Kohler	Kindergarten Wächterstift	11.09.
Christa Mandel	Kindergarten Dresdener Straße	01.10.
Sabine Mittmann	Otto-Klenert-Schule	11.10.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten:

Melanie Frank	Fachbereich II – Öffentliche Ordnung, Umwelt und Soziales	26.02.
Tomas Matousek	Fachbereich IV – Tiefbauservice	01.08.
Alexandra Goncalves Marques	Kindergraten Wächterstift	01.09.

Das 30-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Hubert Erlewein	FB III – Baubetriebshof	01.01.
Sabine Heyler	Kindergarten Farnweg	01.01.
Sabine Täffner	Fachbereich II – Verwaltungsstelle Plattenwald	13.03.
Dieter Kern	FB III – Baubetriebshof	03.04.
Achim Hekler	FB III – Baubetriebshof	01.05.
Martina Bopp	Kernzeit Hagenbach	01.09.
Katharina Kuleschow	Kernzeit Plattenwald	04.09.

Das 35-jährige Arbeitsjubiläum feierte:

Sandra Evangelista	FB I – Personal und Organisation	01.08.
--------------------	----------------------------------	--------

Das 40-jährige Arbeitsjubiläum feierte:

Sabine Herrmann	Fachbereich II – Öffentliche Ordnung, Umwelt und Soziales	01.08.
-----------------	---	--------

III. Haushaltswirtschaft, Sondervermögen, Unternehmen und Beteiligungen, Zweckverbände

1. Haushaltslage

A. Allgemeines

Da der Rechnungsabschluss für das Jahr 2025 noch nicht vorliegt, wird die Haushaltswirtschaft 2025 auf der Grundlage des Haushaltsplanes dargestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, alle kommunalen Haushalte spätestens ab 2020 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht mit doppischer Buchhaltung umzustellen, hat sich die Stadt Bad Friedrichshall entschieden, diese Umstellung bereits zum Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen. Der nun zum siebten Mal in doppischer Form aufgestellte Haushalt 2025 ist mit seinen kameralen Vorgängern nur schwer vergleichbar.

Die finanzielle Gesamtsituation der Stadt bleibt weiterhin äußerst angespannt, kritisch und mehr als volatil. Die strukturellen Probleme des ordentlichen Haushalts treten, wenn man die künftigen Belastungen durch Gewerbesteuerermehreinnahmen mit betrachtet, sehr deutlich zu Tage.

Alle nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf den vom Gemeinderat am 28. Januar 2025 beschlossenen Haushaltsplan.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Deren Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Gesamtergebnishaushalt	
Ordentliche Erträge	58.188.658 Euro
Ordentliche Aufwendungen	-64.773.647 Euro
Ordentliches Ergebnis	-6.584.989 Euro
Sonderergebnis	430.000 Euro
Gesamtergebnis	-6.154.989 Euro

Der **Gesamtfinanzhaushalt** stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus	
lfd. Verwaltungstätigkeit	56.338.548 Euro
Auszahlungen aus	
lfd. Verwaltungstätigkeit	- 59.714.693 Euro
Zahlungsmittelbedarf aus	
lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.376.145 Euro

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.621.072 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.074.800 Euro
Finanzierungsmitteleinsatz aus Investitionstätigkeit	-4.453.728 Euro

Die Finanzierung der Investitionen kann durch Eigenmittel und Zahlungsmittelüberschüsse erreicht werden.

B. Investitionen

(Bitte hier dann die beigefügte Tabelle „Investitionsmaßnahmen 2025“ über beide Spalten gehend einfügen.)

Die größten Investitionen mit ca. 6,68 Mio. Euro stellen die Infrastrukturmaßnahmen der Radbrücken sowie der neue Stadtbahnhalt in der Oberen Fundel dar. Daneben sind noch weitere Investitionen für den Ersatzneubau der Lindberghalle, den Umbau zu barrierefreien Bushaltestellen sowie Maßnahmen an der L1096 (Kocherwaldstraße) als Großmaßnahmen im Haushaltsplan enthalten.

C. Schulden im Haushaltsjahr 2025

<u>Darlehen</u>	in TEUR
Schuldenstand 31.12.2024	2.379
planmäßige Tilgung 2025	500
<hr/>	
geplanter Schuldenstand zum 31.12.2025	1.879

bei ca. 20.000 Einwohner am 31.12.2025
= 93,94 Euro/EW
(Vorjahr 117,77 Euro/EW)

D. Mittelfristige Finanzplanung
Mittelfristige Finanzplanung im Überblick

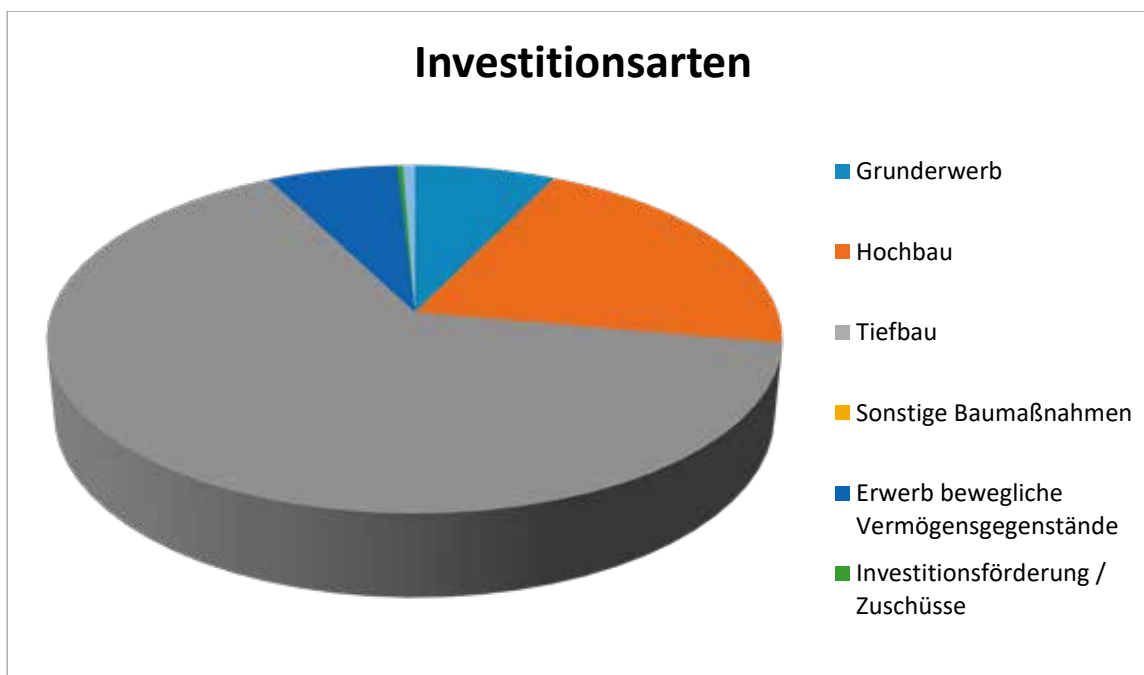
in Mio. €

	2024	2025	2026	2027
Ordentliche Erträge	57,01	60,17	67,56	66,66
Ordentliche Aufwendungen	63,26	64,90	64,33	65,98
Ordentliches Ergebnis	-6,25	-4,73	3,23	0,68
Sonderergebnis	0,64	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	-5,61	-4,73	3,23	0,68
Einzahlung aus lfd. Tätigkeit	55,21	58,41	65,78	64,87
Auszahlung aus lfd. Tätigkeit	57,96	59,52	58,84	60,38
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf lfd. Tätigkeit	-2,75	-1,11	6,94	4,49
Einzahlungen aus Investitionen	14,13	5,94	3,42	2,73
Auszahlungen aus Investitionen	17,92	13,31	12,06	10,43
Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Investitionen	-6,54	-8,47	-1,70	-3,20
Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-0,59	3,95	1,72	3,25
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-7,13	-4,52	0,02	0,04
Bestand liquider Mittel Jahresende	13,03	5,90	1,38	1,40

Stand: Haushaltsplanung 2024

Investitionsmaßnahmen 2024

Investitionsarten	Haushaltsplan	
	2024	Verpflichtungserm.
Grunderwerb	1.287.500 €	
Hochbau	3.695.000 €	850.000 €
Tiefbau	11.583.500 €	4.110.000 €
Sonstige Baumaßnahmen	0 €	
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände	1.196.800 €	130.000 €
Investitionsförderung / Zuschüsse	49.340 €	
Immaterielle Vermögensgegenstände	110.000 €	
	17.922.140 €	5.090.000 €



2. Satzungen, Gebühren, Beträge und Steuern

1) Festsetzung der Stromtarife

Per Eilentscheidung vom 16.01.2024 wurden folgende Erdgastarife zum 01.03.2024 geändert:

Der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ wird von 33,00 Cent/kWh (Stand 01.01.2024) zum 01.03.2024 auf 35,11 Cent/kWh (brutto) erhöht.

Der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ wird von 34,00 Cent/kWh (Stand 01.01.2024), zum 01.03.2024 auf 36,11 Cent/kWh (brutto) erhöht.

Der Tarif „Wärmepumpentarif Standard“ wird von 27,00 Cent/kWh (Stand 01.01.2024), zum 01.03.2024 auf 28,12 Cent/kWh (brutto) erhöht.

Der Tarif „Wärmepumpentarif ÖkoPlus“ wird von 27,80 Cent/kWh (Stand 01.01.2024), zum 01.03.2024 auf 28,92 Cent/kWh (brutto) erhöht.

2) Änderung der Erdgastarife

Per Eilentscheidung vom 16.01.2024 wurden folgende Erdgastarife zum 01.03.2024 geändert:

1. Friedrichshaller Energie Biogas 10%
Der Erdgastarif von derzeit 11,861 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 12,102 Cent/kWh erhöht.

2. Friedrichshaller Energie Biogas 30%
Der Erdgastarif von derzeit 13,971 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 14,169 Cent/kWh erhöht.

3. Friedrichshaller Energie Biogas 100%
Der Erdgastarif von derzeit 18,320 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 18,369 Cent/kWh erhöht.

4. Friedrichshaller Energie Fix-Tarife
Der Erdgastarif von derzeit 11,103 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 11,367 Cent/kWh erhöht.

5. Erdgas „Kleinverbraucher“
Der Erdgastarif von derzeit 18,415 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 18,715 Cent/kWh erhöht.

6. Standard Tarif

Der Erdgastarif von derzeit 11,817 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 12,081 Cent/kWh erhöht.

7. Friedrichshaller Energie Sondervertrag ab 10.000 kWh /Jahr

Der Erdgastarif von derzeit 11,460 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 11,724 Cent/kWh erhöht.

8. Friedrichshaller Energie Sondervertrag ab 100.000 kWh /Jahr

Der Erdgastarif von derzeit 11,448 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 11,712 Cent/kWh erhöht.

9. Ersatzversorgung

Der Erdgastarif von derzeit 12,888 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) wird auf 13,152 Cent/kWh erhöht.

3) 3. Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2024 wurde die 3. Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung beschlossen.

4) Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

In der Gemeinderatssitzung vom 14.05.2024 wurde die 2. Änderung der Entschädigungssatzung beschlossen.

5) Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2024 wurde die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 01.09.2024 beschlossen.

In diesem Zuge wurden die Elternbeiträge, in Anlehnung an die Empfehlungen der kirchlichen Landesverbände und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg, angepasst.

6) Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

In der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2024 wurde die 3. Änderung der Entschädigungssatzung beschlossen.

7) Gebührensatzung für die ergänzenden Betreuungsangebote an den Bad Friedrichshaller Grundschulen

In der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2024 wurde die Satzung für die ergänzenden Betreuungsangebote an den Bad Friedrichshaller Grundschulen neu gefasst und zum 01.09.2024 beschlossen.

8) Hauptsatzung der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 09.07.2024 wurde die 4. Änderung der Hauptsatzung beschlossen

9) Änderung der Erdgastarife

Per Eilentscheidung vom 30.07.2024 wurden folgende Erdgastarife zum 01.10.2024 gesenkt:

1. Friedrichshaller Energie Biogas 10%
Der Erdgastarif von derzeit 12,102 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 11,464 Cent/kWh.

2. Friedrichshaller Energie Biogas 30%
Der Erdgastarif von derzeit 14,169 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 13,769 Cent/kWh.

3. Friedrichshaller Energie Biogas 100%
Der Erdgastarif von derzeit 18,369 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 15,946 Cent/kWh.

4. Friedrichshaller Energie Fix-Tarife
Der Erdgastarif von derzeit 11,367 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 10,967 Cent/kWh.

Per Eilentscheidung vom 30.07.2024 wurden folgende Erdgastarife zum 01.01.2025 erhöht:

1. Friedrichshaller Energie Biogas 10%
Der Erdgastarif von derzeit 11,464 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 11,660 Cent/kWh erhöht.

2. Friedrichshaller Energie Biogas 30%
Der Erdgastarif von derzeit 13,769 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 13,922 Cent/kWh erhöht.

3. Friedrichshaller Energie Fix-Tarife
Der Erdgastarif von derzeit 10,967 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer, CO₂-

Abgabe, Gasspeicher und SLP-Bilanzierungsumlage) auf 11,184 Cent/kWh erhöht.

10) Festsetzung der Stromtarife

Per Eilentscheidung vom 28.10.2024 wurden folgende Stromtarife zum 01.01.2025 geändert:

Der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ wird von 35,11 Cent/kWh (Stand 01.03.2024) zum 01.01.2025 auf 34,50 Cent/kWh (brutto) gesenkt.

Der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ wird von 36,11 Cent/kWh (Stand 01.03.2024), zum 01.01.2025 auf 35,00 Cent/kWh (brutto) gesenkt.

Der Tarif „Wärmepumpentarif Standard“ wird von 28,12 Cent/kWh (Stand 01.03.2024), zum 01.01.2025 auf 28,00 Cent/kWh (brutto) gesenkt.

Der Tarif „Wärmepumpentarif ÖkoPlus“ wird von 28,92 Cent/kWh (Stand 01.03.2024), zum 01.01.2025 auf 28,50 Cent/kWh (brutto) gesenkt.

Die Stromtarif Friedrichshaller Energie D-Mix, Friedrichshaller Energie Regenerativ, Wärmepumpentarif Standard und Wärmepumpentarif ÖkoPlus mit einem bisherigen Grundpreis von 10,00 Euro/Monat (Stand 01.03.2024) werden zum 01.01.2025 auf 14,88 Euro/Monat –Preise jeweils Brutto- erhöht.

11) Änderung der Erdgastarife

In der Werksausschusssitzung vom 05.11.2024 wurde die Arbeitspreise zum 01.01.2025 wie folgt geändert:

1. Ersatzversorgung
Der Arbeitspreis von bisher 13,152 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe) wird auf 12,257 Ct/kWh gesenkt.
Der Grundpreis erhöht sich von 11,90 €/Monat auf 14,28 €/Monat.

2. Kleinverbraucher
Der Arbeitspreis von bisher 18,715 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe) wird auf 17,344 Ct/kWh gesenkt.
Der Grundpreis erhöht sich von 11,90 €/Monat auf 14,28 €/Monat.

3. Standard
Der Arbeitspreis von bisher 12,081 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe) wird auf 10,591 Ct/kWh gesenkt.
Der Grundpreis erhöht sich von 15,49 €/Monat auf 17,85 €/Monat.

4. Friedrichshaller Energie
Der Arbeitspreis von bisher 11,724 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe) wird auf 10,234 Ct/kWh gesenkt.

Der Grundpreis erhöht sich von 15,49 €/Monat auf 17,85 €/Monat.

5. Friedrichshaller Energie +

Der Arbeitspreis von bisher 11,712 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe) wird auf 10,222 Ct/kWh gesenkt.

Der Grundpreis erhöht sich von 15,49 €/Monat auf 17,85 €/Monat.

12) 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung)

In der Gemeinderatssitzung vom 22.10.2024 wurde die 2. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung zum 01.01.2025 beschlossen

13) 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen der Unteren Verwaltungsbehörde und der Unteren Baurechtsbehörde

In der Gemeinderatssitzung vom 22.10.2024 wurde die 3. Änderung der Satzung zur Beschlussfassung an den Gemeinsamen Ausschuss (im kommenden Jahr) weitergeleitet.

14) 4. Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2024 wurde die 4. Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung beschlossen.

Satzung über die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen in Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2024 wurde die Satzung über die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen in Stadt Bad Friedrichshall zum 01.12.2024 beschlossen.

16) 10. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser der Stadt Bad Friedrichshall (Wasserversorgungssatzung)

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2024 wurde der Erhöhung der Verbrauchsgebühr von bisher 2,25 € auf 2,40 € sowie die Anpassung der Grundgebühr zum 01.01.2025 beschlossen.

17) Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer (Hebesatzänderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2024 wurden die neuen Hebesätze zum 01.01.2025 beschlossen.

Die Grundsteuer A und B werden jeweils um 10%-Punkte erhöht und auf 410% bzw. 425% angepasst. Die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 360%.

18) 2. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung des Gemeinsamen Gutachterausschusses für den nördlichen Landkreis Heilbronn

In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2024 wurde die 2. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen beschlossen.

3. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt

a) Verkauf / Tausch von Grundstücken

-Baugebiet „Neuenstadter Straße II“

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Verkaufserlös: 551.140 Euro

B27 Knotenpunkt Kochendorf-Süd

3 Tauschverträge / 3 Grundstücke
Verkaufserlös: 73.000 Euro

Sanierung „Kochendorf Hauptstraße“

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Verkaufserlös: 376.540 Euro

Landwirtschaftsflächen

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Verkaufserlös: 2.300 Euro

b) Erwerb / Tausch von Grundstücken

B27 Knotenpunkt Kochendorf-Süd

6 Kauf-/ Tauschverträge / 6 Grundstücke
Kaufpreise: 108.190 Euro

Sanierung „Kochendorf Hauptstraße“

1 Kaufvertrag / 2 Grundstücke
Kaufpreis: 400.000 Euro

Landwirtschaftsflächen

3 Kaufverträge / 3 Grundstücke
Kaufpreise: 42.628 Euro

Sonstige Flächen

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: 960 Euro

1 Tauschvertrag / 2 Grundstücke
Wert jeweils 1.330 Euro

4. Waldwirtschaft

Der Nutzungs- und Kulturplan für den Stadtwald sah im Jahr 2024 einen Holzeinschlag von 710 Efm (2023: 460 Efm) vor. Eingeschlagen wurden aber tatsächlich 784 Efm Holz. Ursächlich hierfür war das immer weiter voranschreitende Eschentriebsterben. Aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen mussten fast ausschließlich Eschen geschlagen werden. Somit ist festzuhalten, dass auch im Jahr 2024 die zufällige Nutzung bei 100 Prozent lag.

Dies führte dazu, dass der Bestand an Eschen im Stadtwald von 30 Prozent im Jahr 2012 auf nunmehr noch 19 Prozent im Jahr 2022 zurückging. Dies wird im Stadtwald durch klimaresistentere Baumarten wie die Eiche (2022: 37 Prozent, 2012: 31 Prozent) sowie die Buche und Hainbuche (zusammen 2022: 25 Prozent, 2012: 14 Prozent) kompensiert.

Neben dem Eschentriebsterben machen die trockenen Sommer den Buchen und Käfer den Fichten zu schaffen.

Die einsetzende Energiekrise im Jahr 2022 sorgte für Rekordpreise beim Stammholzverkauf. Im Jahr 2024 konnte wie bereits im Vorjahr diese Trendkurve nicht fortgesetzt werden.

Die Brennholzversteigerung am 17.10.2024 im Feuerwehrhaus Kernstadt war nicht sehr gut besucht. Deshalb konnten auch nicht alle angebotenen Polter und Lose am Versteigerungsabend veräußert werden. In den darauffolgenden Wochen allerdings wurden dann alle übrig gebliebenen Polter und Lose verkauft. Die Anschlagswerte lagen bei 83 Euro/Efm beim Polterholz und bei 15 Euro/Efm bei den Flächenlosen. Versteigert wurde Holz aus dem Kocherwald und aus dem Reichertsberg.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf lagen mit rd. 51.700 Euro leicht unter dem Planansatz (57.100 Euro). Die zufälligen Nutzungen sorgten dafür, dass die geplanten Einschläge nicht erfolgen konnten. Unter Hinzurechnung der sonstigen Arbeiten im Wald (Kulturen, Bestandsverjüngung usw.) entsteht voraussichtlich ein Überschuss in Höhe von rd. 15.000 Euro. Geplant war ein defizitäres Ergebnis in Höhe von 4.400 Euro.

Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde unser Stadtwald nach den Grundsätzen von FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit bekennen wir uns zu einer umweltgerechten und sozial verträglichen Bewirtschaftung des Waldes. Die seit 2001 bestehende Zertifizierung nach PEFC hat weiterhin Bestand. Ziel nach PEFC ist ebenfalls eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Durch die Zertifizierung konnte bereits

eine bessere Vermarktung erreicht und nachgewiesen werden.

Nach einer bundesweit geltenden kartellmarktrechtlichen Verfügung wurden in der Forstorganisation ab 2020 umfassend Änderungen vollzogen, insbesondere in der Holzvermarktung. Unser Wald ist seit 2020 dem Forstrevier Bad Wimpfen zugeordnet. Forstrevierleiter ist Herr Jörg Pfeiffer.

Für die Periode 2022 bis 2031 wurde am 22. November 2022 vom Gemeinderat das neue Forsteinrichtungswerk beschlossen. Das Kreisforstamt des Landkreises Heilbronn hat gemeinsam mit dem durch die Forstdirektion Freiburg beauftragten Einrichter, Herrn Oliver Braun, die örtliche Prüfung vorgenommen und das neue Einrichtungswerk erarbeitet. Hauptziele der Waldwirtschaft sind, die Erhaltung der Waldfläche und des Waldvermögens sowie die nachhaltige Gewährleistung der Waldfunktionen im Sinne eines größtmöglichen Gesamtnutzens für Bevölkerung, Umwelt und regionale Wirtschaft. Der ab dem Jahr 2022 gültige jährliche Hiebssatz wurde von 6,1 Efm auf 4,9 Efm herabgesetzt.

Jagdverpachtung

Die Verpachtung der vier Jagdbezirke obliegt den beiden Jagdgenossenschaften Bad Friedrichshall und Untergriesheim.

Der Gemeinderat hat am 22. März 2016 für den Zeitraum von 1. April 2016 bis 31. März 2025 die Jagdverpachtung wie folgt neu beschlossen:

Jagdbogen I (Jagstfeld, Kochendorf-Nord, Hagenbach) – 58,2 ha Waldfläche, 325,9 ha Feldfläche
Jagdpächter: Michael Jessel und Michael Lang

Jagdbogen II (Kochendorf-Süd, Plattenwald) – 65,4 ha Waldfläche, 426 ha Feldfläche
Jagdpächter: Albrecht Harst und Steffen Drautz

Jagdbogen III (Duttenberg) – 11,8 ha Waldfläche, 357 ha Feldfläche
Jagdpächter: Otto Geiger und Thomas Reithmeyer

Jagdbogen IV (Untergriesheim) – 40,0 ha Waldfläche, 308,9 ha Feldfläche
Jagdpächter: Michael Lehner

5. Wirtschaftsförderung

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dem Fachbereich V Finanzen übertragen. Der Stadtkämmerer Alexander Preuss gewährleistet hierbei sowohl eine Einbindung der Grundstücksgeschäfte, als auch als zentraler Ansprechpartner eine zeitsparende Koordination aller erforderlichen Genehmigungsverfahren ansiedlungswilliger Betriebe.

Ebenfalls werden, zusammen mit Bürgermeister Timo Frey die Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben einschl. dem Handels- und Gewerbeverein sowie unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung Heilbronn gepflegt.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist Mitglied in der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH. Zusammen mit der WFG werden die in der Stadt vorhandenen Gewerbebauplätze in Informationsbroschüren, einem Gewerbeatlas und im Internet angeboten.

In Einzelgesprächen werden ansiedlungsinteressierte Betriebe und Unternehmen beraten und mit Informationen versorgt. Ebenso verhält es sich bei Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen ortsansässiger Gewerbetreibender. Des Weiteren werden Standorte für den weiteren Ausbau der Stadtmitte erhoben und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Alles erfolgt mit dem Ziel, möglichst weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der neuen Stadtmitte anzusiedeln.

Um diesem Ziel näher zu kommen, hat die Stadt Bad Friedrichshall in den letzten Jahren zahlreiche Grundstücke und Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße erworben. Zusammen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft und dem Handels- und Gewerbeverein wurde nach Lösungen gesucht, die Stadtmitte entlang der Friedrichshaller Straße zu stärken. Die Entwicklungspotentiale sind sowohl aus Sicht der Stadt, als auch aus Sicht der Gewerbetreibenden gut. Auch das in den letzten Jahren stark verbesserte Stadtmarketing mit verschiedenen Events in der Stadtmitte spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Ergebnisse und Erfolge zeichnen sich bereits ab. Entlang der Friedrichshaller Straße sowie am Friedrichsplatz konnten bereits viele Neubauten verwirklicht werden.

Das zusammen mit der STEG konzipierte Projekt am Friedrichsplatz mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes, weiterer Geschäfte, Büros und Wohnungen konnte im Spätjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden.

Auf den Grundstücken Friedrichshaller Straße 4-12 ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel, Arztpraxen, Büroflächen und Wohnungen entstanden.

Die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte oder Märkte auf dem freien Platz an der Industriestraße ist noch nicht weiter betrieben worden, allerdings konnte hierfür weiterer Grunderwerb getätigt werden.

Die Ansiedlung einer Grundversorgung in Kochendorf-Mitte gestaltet sich aufgrund der allgemeinen Marktsituation sehr schwierig. Der Gewinner des Investorenwettbewerbs hat nun Ende 2024 mit der Bebauung der Teilfläche 1 an der Hauptstraße begonnen. Es ist derzeit noch nicht absehbar, wann eine Bebauung und Projektierung der Teilfläche 2 einschließlich des Einmündungsbereichs der Bachstraße erfolgen wird. Die Aushublöcher wurden zum Jahresende verfüllt und es wurde ein provisorischer Parkplatz angelegt.

Das alljährliche Treffen des Wirtschaftsförderkreises Bad Friedrichshall fand am 14. November 2024 in den neu errichteten Räumen der Kreissparkasse Heilbronn am Friedrichsplatz statt. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter größerer Unternehmen und Gewerbebetriebe in unserer Stadt nahmen an diesem Treffen teil.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Frey folgte die Begrüßung und Vorstellung der Kreissparkasse Heilbronn durch den Leiter der Regionaldirektion Bad Friedrichshall Herrn Artur Ernst. Bei der anschließenden Hausführung durch den Architekten Herrn Christoph Patzelt sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse konnte der Neubau und die einzelnen Arbeitsbereiche besichtigt werden.

Beim nachfolgenden Vortrag vom Verbandsdirektor des Regionalverbands Heilbronn-Franken Herrn Dr. Andreas Schumm standen überwiegend die aktuellen Themen Regionalentwicklung, Wasserstoff sowie die Teilfortschreibung der Planungsoffensive Windenergie II im Vordergrund.

Zum Abschluss fasste Bürgermeister Frey die aktuellen Entwicklungen und Projekte in der Stadt anhand eines Vortrags zusammen.

An eine kurze Fragerunde schloss sich ein lockerer Gedanken- und Meinungs austausch in zwangloser Runde mit persönlichen Gesprächen über aktuelle Themen an, die sicherlich auch zur weiteren Vertiefung bestehender und der Knüpfung neuer Geschäftskontakte genutzt wurden.



6. Stadtwerke einschließlich Solefreibad

Da der Jahresabschluss 2024 erst zum Ende des Jahres 2025 fertig gestellt wird, bezieht sich der nachfolgende Überblick auf die Zahlen des Wirtschaftsplans 2024 und die schon bekannte abweichende Entwicklung.

I. Erfolgsplan

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kerngeschäfte der Stadtwerke in einem schwierigen Markt bewegt. Der Wegfall staatlicher Hilfen wie das Auslaufen der Strom-, Wärme- und Gaspreisbremsen, die Erhöhung der CO₂-Abgabe und das Ende der ermäßigten Steuersätze auf Gas- und Wärmelieferungen hat zu Preisanstiegen bei den Kunden geführt. Die Energiepreise an den Börsen sind im Vergleich zum Rekordjahr 2022 wieder gesunken, dennoch haben sie das Vorkrisenniveau nicht mehr erreicht. Es wurde mit einem Verlust in Höhe von 811.800 Euro gerechnet. Im Jahr 2023 wurde noch mit einem geringen Verlust in Höhe von 36.300 Euro kalkuliert.

Die sehr positiven Ergebnisse der früheren Jahre können mit der Eingliederung des Solefreibades im Jahr 2006 nicht mehr erreicht werden, da sich das Solefreibad aufgrund dessen hoher Abschreibungen mit rund 275.000 Euro negativ auf die Jahresergebnisse auswirkt.

Die Umsatzerlöse wurden mit 15,98 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres veranschlagt. Die im Herbst 2021 einsetzenden Energiepreissteigerungen schlagen hier zu Buche.

a) Gasversorgung

Im Gashandel konnte mit Abgabemengen von rund 82,9 Mio. kWh (VJ: 76,5 Mio. kWh) gerechnet werden. Nach den Marktverwerfungen in den Jahren 2021 und 2022 konnte im Jahr 2023 der Regelvertrieb wiederaufgenommen werden. In diesem Zuge

ist es auch wieder gelungen, Sondervertragskunden aufzunehmen und im Privatkundensegment wieder Kunden zurück zu gewinnen. Allerdings ist aufgrund der Gesetzgebung zum Gebäudeenergiegesetz in den kommenden Jahren mit abnehmenden Gasmengen zu rechnen.

Zum 1. Januar 2022 wurde das Gasnetz der Stadtwerke Bad Friedrichshall in die neu gegründete Regionalwerke Neckar-Kocher GmbH & Co. KG übertragen. Die Regionalwerke haben im Jahr 2022 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen und erbringen technische und kaufmännische Betriebsführungsdienstleistungen für die Stadtwerke Bad Friedrichshall.

b) Friedrichshaller Energie

Die Marke „Friedrichshaller Energie“ hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut auf dem Markt im Raum Heilbronn etabliert. Bis Jahresmitte 2024 konnten rd. 520 externe Kundinnen und Kunden, überwiegend im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit einer Verbrauchsprognose von 20 Mio. kWh/Jahr versorgt werden. Dieses Gas wird am freien Markt beschafft und zu denselben Konditionen angeboten, wie es die Bad Friedrichshaller Kundinnen und Kunden mit einem Sondervertrag erhalten können.

Die Erdgaspreise konnten zu Jahresbeginn zunächst gesenkt werden, da die Stadtwerke günstiger Energie beschaffen konnten. Zum 01.03.2024 lief dann der ermäßigte Steuersatz auf Gaslieferungen aus, so dass Gaskunden den vollen Umsatzsteuersatz von 19 Prozent anstatt der bisherigen 7 Prozent bezahlen mussten.

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall werden auf diesem erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren weitermachen und somit die Stellung der

Stadtwerke Bad Friedrichshall als günstiger Gasversorger und zuverlässiger, örtlicher Dienstleister im Raum Heilbronn weiter ausbauen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird auf dem Stand der letzten Jahre, je nach Witterung, bei ca. 1,2 Mio. m³ verbleiben. Die Baugebieterschließungen und der Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern erhöhen dauerhaft den Wasserbedarf.

Dies geschieht, obwohl sich bei den Haushalten und dem Gewerbe der Trend zu Einsparungen durch umweltgerechtes Verhalten fortsetzt.

Der Fremdwasserbezug beträgt (ohne Saline Südsalz) insgesamt rund 720.000 m³ von der Bodensee-Wasserversorgung, weitere rd. 44.000 m³ werden (für Duttenberg) von der Mühlbachgruppe bezogen.

Aus eigenen Wasservorkommen werden rund 300 bis 450.000 m³ gefördert. Auf die weitere Senkung des Wasserverlustes wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Wasserpreis betrug 2023 2,41 Euro/m³ brutto. Dieser Preis gilt bis Ende 2024.

Die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung Oedheim wurde im Zuge der Neugründung der Regionalwerke auf diese übertragen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmemengen des Blockheizkraftwerks (BHKW) beim Solefreibad belaufen sich auf rund 1,0 Mio. kWh.

Von dort werden das Solefreibad sowie die Kocherwaldhalle und das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium mit Wärme versorgt. Nebenbei werden zusätzlich rund 440.000 kWh Strom erzeugt, die überwiegend selbst verbraucht bzw. für die Belieferung des Gymnasiums und der Kocherwaldhalle verwendet werden.

Für die Nahwärmeversorgung in der Ökoase und das Gesundheits- und Pflegezentrum „Medicus“ sowie den Waldau-Solar-Park werden rund 1,7 Mio. kWh bereitgestellt.

Dort wurde im Januar 2017 ein weiteres BHKW in Betrieb genommen und in das Wärmenetz integriert. Dadurch konnten in diesem Bereich auch weitere Wärmekundinnen und Wärmekunden hinzugewonnen werden. Der durch das BHKW erzeugte Strom wurde für 2024 mit 1,2 Mio. kWh geplant.

In den beiden neu mit Wärme versorgten Bereichen Obere Fundel und Kochendorf wird in den

kommenden Jahren mit ersten, jedoch noch geringen Umsatzerlösen gerechnet.

Durch die Investitionen und Planungen fällt das finanzielle Teilergebnis in der Fernwärmeversorgung 2024 negativ aus.

e) Regenerative Energieerzeugung

Mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Grundschule Kochendorf, dem Stadtwerkegebäude und dem Rathaus sind die Stadtwerke auch in die Stromproduktion aus Sonnenenergie eingestiegen. Für 2024 wurden hier rd. 71.000 kWh erwartet.

2012 haben sich die Stadtwerke in einen „On-Shore“-Windpark in Suckow, Brandenburg eingekauft. Mit 13 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 32,5 MW werden hier jährlich zwischen 55 bis 80 Mio. kWh an regenerativem Strom erzeugt.

Der Anteil der Stadtwerke Bad Friedrichshall beträgt 250 kW.

f) Solefreibad

Der Start in die Freibadsaison begann mit durchwachsenem Wetter, die Badesaison entwickelte sich dann aber doch zu einer besucherreichen. Mit über 130.000 Besuchern konnten fast die Rekordzahlen von 2015 erreicht werden.

Der Kioskbetrieb wurde ab diesem Jahr von den Eheleuten Bachmayer übernommen. Erstmals wurde ein Eröffnungsgottesdienst veranstaltet, der bei den Badegästen sehr gut ankam.



Leider fiel der geplante Arschbombenwettbewerb sowie der Farbenfrohtag witterungsbedingt sprichwörtlich ins Wasser und somit aus. Bei der „Schools Out Party“ kamen die jüngeren Badegäste dagegen ganz auf Ihre Kosten.



Das traditionelle Mitternachtsschwimmen wurde, auch schon fast traditionell, durch mäßiges Wetter begleitet. Dafür war das Open-Air-Kino wieder ein großer Erfolg.



Das Solefreibad blieb leider ebenfalls nicht vom Fachkräftemangel verschont. Wieder einmal musste diese Situation durch das Stammpersonal wie auch durch die Saisonkräfte kompensiert werden.

Bedingt durch Personalkostensteigerungen steigt das geplante Defizit auf 907.600 Euro an. Im Vorjahr betrug dieses noch 793.700 Euro. Dies entspricht umgerechnet knapp 6,98 Euro je Badegast (Vorjahr: 6,05 Euro je Badegast).

g) Stromhandel

Zum 01. September 2011 sind die Stadtwerke Bad Friedrichshall in den Stromhandel als weiteres Geschäftsfeld eingestiegen. Unter der Marke Friedrichshaller Energie werden mittlerweile vier Produkte vertrieben. Die Kunden können entweder Strom von einem regenerativen Tarif aus Wasserkraft oder von einem Tarif, der dem allgemeinen Strommix in Deutschland entspricht, erhalten. Ab dem Jahr 2024 werden zudem zwei Wärmepumpentarife angeboten. Auch hier können die Kunden

zwischen einem Standardtarif und einem Ökotarif wählen. Es wird ein Jahresabsatz von 17,46 Mio. kWh (VJ: 7,5 Mio. kWh) im Jahr 2024 erwartet. Ab dem Jahr 2024 wird der Stromvertrieb deutschlandweit erfolgen. Bereits jetzt getätigte Vertragsabschlüsse werden in den Jahren 2025 bis 2027 dazu führen, dass Mengen in Höhe von bis zu ca. 42,00 Mio. kWh vertrieben werden. Vorfinanzierungskosten sowie Vorhaltekosten drücken allerdings auf das Ergebnis 2024.

II. Liquiditätsplan

Folgende größere Vorhaben waren für 2024 geplant und wurden durchgeführt bzw. (planerisch) begonnen:

a) Gemeinsame Unternehmensbereiche

Umbau Saline 1	300 TEUR
----------------	----------

b) Wasserversorgung

Sanierung L1096	500 TEUR
Wasserwerk Schwarzbrunnen	1.295 TEUR
Sanierung Narzissenweg etc.	200 TEUR
Sanierung Behälter Kocherbogen	200 TEUR

c) Wärmeversorgung

Machbarkeitsstudie Wärmenetz	130 TEUR
------------------------------	----------

d) Solefreibad

Laufende Investitionen	194 TEUR
------------------------	----------

III. Kapital und Vermögen

Die Eigenkapitalausstattung zum 31. Dezember 2020 liegt, einschließlich der empfangenen Zuschüsse, bei einer Bilanzsumme von rund 24,4 Mio. Euro, mit rund 8,0 Mio. Euro bei knapp 33 Prozent.

2024 wurde eine Kreditermächtigung i. H. v. 2,5 Mio. Euro eingeplant.

Die Tilgung der Darlehensschulden betrug 2024 planmäßig rund 609.300 Euro.

Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2024 liegt bei rund 19,095 Mio. Euro, die Pro-Kopfverschuldung bei 20.200 Euro pro Einwohner zum 31.12.2024 bei rund 945 Euro.

Baumaßnahme: Lange Straße

Im Zuge des Straßenausbaus der „Lange Straße“ wurden auch die Wasserleitungen erneuert. Zudem waren die in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitungen einschließlich der Hausanschlüsse (aus dem Jahr 1968) erneuerungsbedürftig. Die maroden Leitungen wurden ersetzt und ein über Privatgrundstücke geführter Ringschluss vollständig in den öffentlichen Bereich verlegt. Sämtliche Hydranten wurden erneuert und die Hausanschlussleitungen bis zu den Grundstücksgrenzen neu verlegt.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 850.000 Euro.



Wasserleitungsgraben in der „Lange Straße“

7. Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde vom Gemeinderat am 23. Januar 2024 beschlossen. Im Ergebnis sieht er (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor) eine Überdeckung in Höhe von rund 212.300 Euro vor.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Abwasserbeseitigung müssen in einem 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden, Unter- und Überdeckungen müssen sich in diesem Zeitraum ausgleichen.

Die geplante Überdeckung für das Jahr 2024 wird deshalb mit Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet.

Für das Jahr 2024 betrug die (gesplittete) Abwassergebühr für das Schmutzwasser 2,08 Euro/m³ und für das Niederschlagswasser 0,82 Euro/m². Aufgrund der hohen Investitionen an der Verbandskläranlage Unteres Sulmtal in Neckarsulm i. H. v. 33 Mio. Euro, an der wir mit rd. 18 Prozent beteiligt sind, werden die Umlagezahlungen noch 1 bis 2 Jahre auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung steigen im Vergleich zum Vorjahr von 3,4 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro an. Die Aufwendungen steigen leicht von 3,6 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro an.

Den Umsatzerlösen stehen ein Materialaufwand mit 0,53 Mio. Euro, Abschreibungen mit 0,96 Mio. Euro, sonstige betriebliche Aufwendungen mit 1,64

Mio. Euro sowie ein Zinsaufwand mit 0,71 Mio. Euro gegenüber.

Der Wirtschaftsplan 2024 sah bei einem Liquiditätsplan von 6,06 Mio. Euro eine Kreditaufnahme i. H. v. 3,05 Mio. Euro vor.

Der Darlehensstand der Stadtentwässerung erhöht sich von 18,93 Mio. auf 25,73 Mio. Euro und die Pro-Kopfverschuldung beträgt bei ca. 20.200 Einwohnerinnen und Einwohnern zum 31. Dezember 2024 rund 1.274 Euro.

Die Großbaumaßnahme RRB 1 mit Ablaufkanal zum Neckar führte zu Kostensteigerungen, so dass ein Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2024 vom Gemeinderat am 26. November 2024 beschlossen werden musste. In diesem Nachtrag erhöhten sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 2,825 Mio. Euro auf 5,930 Mio. Euro. Um diese Mehrausgaben finanzieren zu können, erhöhte sich auch die Kreditaufnahme von 3,05 Mio. Euro auf 6,16 Mio. Euro im Nachtragswirtschaftsplan 2024.

2. Gesplittete Abwasserbeseitigung

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 11. März 2010 ist auch in Baden-Württemberg die Bemessung einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem sogenannten Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig. Seit dem Jahr 2010 muss in der Gebührenerhebung

zwischen der Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden werden (Gebührensplittung).

Die Gebühren für das Jahr 2024 betragen:

Schmutzwassergebühr: 2,08 Euro/m³
Niederschlagswassergebühr: 0,82 Euro/m²

Die zu reinigende Schmutzwassermenge lag 2024 bei ca. 920.000 m³, die berechneten versiegelten Flächen betragen ca. 1,5 Mio. m².

3. Abwasserreinigung

Die Klärung und Reinigung des Abwassers aus der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach) sowie der Stadtteile Plattenwald, seit Dezember 2006 Duttenberg und seit Juli 2014 auch Untergriesheim erfolgt in der Verbandskläranlage „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm an der Markungsgrenze zu Kochendorf. Das in diesen Bereichen anfallende Abwasser wird über Druck- und Sammelleitungen dorthin transportiert (siehe auch nachfolgender Bericht „Zweckverband Abwasserbeseitigung Unteres Sulmtal“).

Baumaßnahme: Lange Straße

Mit dem Straßenneubau in der „Lange Straße“ wurden auch verschiedene Arbeiten an der Kanalisation durchgeführt. Es wurden zwei Kanalhaltungen sowie sämtliche Anschluss-Stutzen in offener Bauweise erneuert. Weitere notwendige Kanalsanierungen wurden im Vorfeld in geschlossener Bauweise durchgeführt. Es wurden 267 m Schlauchliner DN 250 bis DN 400 sowie 18 Stück Kurz-/Langliner DN 350 bis DN 500 erneuert. Des Weiteren wurde bei zwölf Schächten eine Sanierung (Reparatur, mineralische Beschichtung) durchgeführt. Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 600.000 Euro.



Kanalgraben in der „Lange Straße“

Baumaßnahme: Kanal Mühlstraße

Nach dem in den Jahren 2014 und 2020 neu aufgestellten AKP (allgemeiner Kanalisationsplan) für Kochendorf-Süd wurden ein paar hydraulische Schwachpunkte im Kanalnetz festgestellt. Eine Überlastung befand sich in der Mühlstraße im Radweg unterhalb der B27-Brücke. Über diesen Kanal wird ein Großteil des gesamten Abwassers von Kochendorf-Süd Richtung Kläranlage abgeleitet. Die zwei Kanalhaltungen von Schacht KS 4013070 bis 4013090 sind zwischen 100 und 200 Prozent hydraulisch ausgelastet. Der Durchmesser der Kanalhaltung wurde mit einer Sanierungsmaßnahme von DN 400 (Stahlbeton) auf DN 600 (Stahlbeton) erweitert. Dadurch wurde die abgeführte Abwassermenge um ca. 300 Prozent gesteigert. Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 150.000 Euro.



Kanalgraben in der Mühlstraße

8. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

Das Abwasser aller Stadtteile von Bad Friedrichshall wird in der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm behandelt und gereinigt. Die gesamte Abwassermenge für rd. 75.000 Einwohnerinnen und Einwohner aus den Verbandsgemeinden liegt bei ca. 13 bis 14 Mio. cbm, davon rd. 9 Mio. cbm Schmutzwasser. Aus Bad Friedrichshall werden davon ca. 20 Prozent der Gesamtmenge der Kläranlage zugeführt, das entspricht rund 36 l/sec. häusliches Abwasser und Industrieabwasser. Aus den relativ konstanten Abwassermengen ist, trotz Einwohnerzuwächsen, das sparsame Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Industrie deutlich zu erkennen.

Der Gesamtaufwand für den Kläranlagenbetrieb lag im Jahr 2024 bei 9,23 Mio. Euro. Investitionen wurden in Höhe von 3,26 Mio. Euro geplant. Vom gesamten Buchrestwert des Anlagevermögens mit 43,77 Mio. Euro (Stand 31. Dezember 2022) sind rund 8,0 Mio. Euro der Stadt Bad Friedrichshall zuzurechnen. Der Schuldenstand des Zweckverbandes lag zum Jahresende 2024 bei 33,51 Mio. Euro, davon entfallen anteilig auf Bad Friedrichshall ca. 6,1 Mio. Euro.

Für das Jahr 2024 hatte die Stadt Bad Friedrichshall als Betriebskostenumlage 1,46 Mio. Euro, als

Zinskostenumlage 0,14 Mio. Euro, als Tilgungsumlage 0,66 Mio. Euro und als Vermögensumlage 0,04 Mio. Euro dem Verband zu erstatten. Die Stadtentwässerung erhält für 2024 vom Verband 0,58 Mio. Euro als Kapitalerstattung.

Die aus dem Jahr 1972 stammende Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ war an ihrer Leistungsgrenze und wurde deshalb in den letzten Jahren modernisiert, ausgebaut und optimiert. Hierfür wurden rd. 35 Mio. Euro investiert. Die „neue Kläranlage“ wurde am 30. September 2012 mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. In ihrer Kapazität wurde die Kläranlage um 60.000 Einwohnergleichwerte (EGW) auf 200.000 EGW erweitert und stellt eine der modernsten Anlagen europaweit dar.

Durch diese aufwendigen Investitionen sind die Betriebskosten- und Zinskostenumlagen in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Anteil der Stadt Bad Friedrichshall an der Kläranlage liegt nach der Aufnahme der Gemeinde Offenau bei 18,34 Prozent, das entspricht 36.673 Einwohnergleichwerten.

Derzeit beschäftigt sich der Verband bereits mit dem Aufbau einer 4. Reinigungsstufe, die aber wohl frühestens 2026/27 in Betrieb gehen wird. Hier ist mit erneuten Investitionen von 20 Mio. Euro

zu rechnen. Ingenieurleistungen hierfür wurden Anfang 2023 vergeben.

Die Übertragung aller Mischwasserentlastungsanlagen mit den dazugehörigen Hauptsammlern im gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage Neckarsulm (sogenannte „Regenwasserentlastungsanlagen“) in das Eigentum des Zweckverbandes ist abgeschlossen. Im Ergebnis betragen die Restbuchwerte für die beteiligten sieben Kommunen rd. 20 Mio. Euro, davon für Bad Friedrichshall rd. 5 Mio. Euro.

Diese Anlagen befinden sich nun vollständig im Eigentum und Verantwortungsbereich des Abwasserzweckverbandes. Dieser ist dabei, diese Anlagen zu modernisieren. Diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Der Anschluss der Stadtteile Untergriesheim und Duttenberg an die Verbandskläranlage wurde ebenfalls vom Abwasserzweckverband gebaut und finanziert.

IV. Planen, Bauen, Umwelt, öffentliche Ordnung

1. Bauleitplanung

Im Jahr 2025 wurden folgende Bauleitpläne bearbeitet:

1.1 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft – 4. Fortschreibung

• Einleitungsbeschluss	25.09.2018
• Beratung innerhalb der Gemeinderats-Klausurtagung	31.01.2020
• Weitere Beratungen im Gemeinderat	22.06.2021 / 20.07.2021 / 17.11.2021
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange	25.04.2022 – 27.05.2022
• Abstimmung mit den Nachbargemeinden zu den Themen Abwägung und Flächenbedarfsrechnung	15.07.2022
• Behandlung einzelner Flächen für den finalen Entwurf im Gemeinderat	27.06.2023
• Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	04.03.2024 – 12.04.2024
• Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses der vVG zur erneuten (verkürzten) öffentlichen Auslegung und Beteiligung der TÖB	26.09.2024
• Erneute öffentliche (verkürzte) Auslegung und Beteiligung der TÖB	21.10-2024 – 06.11.2024
• Vorberatung Beschluss im GR	13.12.2024
• Feststellungsbeschluss im Gemeinsamen Ausschuss	21.01.2025
• Einreichung des Antrags auf Genehmigung	18.11.2025
• Rechtskraft durch Veröffentlichung	Januar 2026

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall / Oedheim / Offenau ist Träger der Flächennutzungsplanung, der sogenannten „Vorbereitenden Bauleitplanung“ mit einem Planungshorizont von ca. 15 – 20 Jahren. Sie bereitet die langfristige, grundlegende städtebauliche Entwicklung des gesamten Verwaltungsraums vor.

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan wurde im Jahr 2006 zur Rechtskraft gebracht. Die in diesem Plan dargestellten räumlichen Entwicklungen wurden in großen Teilen vollzogen. Daher ist eine Fortschreibung des Planes erforderlich, um in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung im Verwaltungsraum neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Darstellung zukünftiger Bauflächen kann nur unter Berücksichtigung zahlreicher Restriktionen erfolgen. Neben den allgemeinen Vorbehalten gegenüber der baulichen Inanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Flächen sind naturschutzfachliche Einschränkungen (z.B. Schutzgebiete, Überschwemmungsflächen) und Emissionskonflikte (z.B. zu Verkehrsanlagen oder landwirtschaftlichen Hofstellen) zu beachten.

Der Vorentwurf des Planes wurde der Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung am 02. Mai 2022 und der öffentlichen Auslage der Pläne vom 25. April 2022 bis 27. Mai 2022 dargestellt. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt, woraufhin eine Vielzahl von Hinweisen und Anregungen eingegangen sind, die anschließend ausgewertet wurden. Darauf basierend wurde der Entwurf angepasst. Dieser sieht eine Flächenausweisung von 29,28 ha Wohnbaufläche, 0,39 ha Mischbaufläche, 4,62 ha gewerbliche Bauflächen, 2,99 ha Sonderbauflächen sowie 10,76 ha an sonstigen Flächen vor.

Trotz des bestehenden Bedarfs an Gewerbeflächen im Verwaltungsraum war die Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebiets mit 10,2 ha nicht umsetzbar.

Die öffentliche Auslegung erfolgte von März bis April 2024. Aufgrund gesetzlicher Änderungen und naturschutzrelevanter Vorgaben wurden die Flächen „SO Biogasanlage“ und „SO Photovoltaik“ aus dem Entwurf genommen, was eine erneute öffentliche Auslegung erforderte. Diese fand in verkürzter Form vom 21. Oktober 2024 - 06. November 2024 statt, sodass die Vorberatung zum Beschluss in der Abschlusssitzung 2024 des Gemeinderates getroffen werden konnte.

Der Feststellungsbeschluss zur Fortschreibung erfolgte durch den gemeinsamen Ausschuss am 21. Januar 2025. Anschließend wurden die Unterlagen für die Genehmigung in Absprache mit dem Landratsamt zusammengestellt. Aufgrund des komplexen Verfahrens verzögerte sich die Antragstellung mehrmals, ehe am 18. November 2025 der finale Antrag gestellt werden konnte.

Über die Genehmigung innerhalb eines Monats zu entscheiden, sodass im Januar 2026 die vierte Fortschreibung des Flächennutzungsplanes durch Veröffentlichung zur Rechtskraft gebracht werden kann.

1.2 1. Änderung der 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes – Fläche „Weitblick“ in Oedheim“

• Einleitungsbeschluss	03.06.2025
• Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses der vVG zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der TÖB	03.06.2025
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange	07.07.2025 – 08.08.2025

Die Gemeinde Oedheim hat auf Grund der großen Nachfrage nach Wohnbauflächen in jüngster Vergangenheit vielfältige Anstrengungen unternommen, um den Wohnbedarf zu decken. So sollen unter anderem durch die Erschließung mehrerer Baugebiete Wohnungen für ca. 700 Einwohner geschaffen werden. Mit der Zunahme der Wohnbevölkerung entsteht auch ein erhöhter Bedarf an Einkaufsmöglichkeiten von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Im künftigen Baugebiet „Weitblick“ sollen die Aspekte Wohnen und Nahversorgung verknüpft werden.

Hier sollen ein großflächiger Einzelhandelsbetrieb mit rund 1000 m² Verkaufsfläche, ein Ärztehaus, eine Apotheke, ein Dienstleistungshaus als Boardinghouse sowie Wohngebäude entstehen.

Die Fortschreibung sieht auf der Fläche „Weitblick“ eine Mischbaufläche vor. Diese soll zu einem Sondergebiet mit Zweckbestimmung Nahversorgung geändert werden. Dies begründet die Erforderlichkeit des Flächennutzungsplan-Änderungsverfahrens.

In der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses am 03. Juni 2025 wurde neben dem Aufstellungsbeschluss auch die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Die während der Beteiligung im Juli 2025 eingegangenen Stellungnahmen wurden in den Entwurf eingearbeitet und sollen dem gemeinsamen Ausschuss im Januar 2026 vorgelegt werden, um die öffentliche Auslegung zu beschließen.

1.3 Bebauungsplan der Innenentwicklung „24/4 – Rainstraße Ost“

• Aufstellungsbeschluss	25.10.2011
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	01.12.2011
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.04.2019
• Zustimmung GR zum Entwurf	13.12.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	20.01.2020 – 21.02.2020
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.02.2021
• Erneute Öffentliche Auslegung mit TÖB-Beteiligung	22.03.2021 – 23.04.2021
• Satzungsbeschluss im GR	23.11.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	16.12.2021
• Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes zur Außerkraftsetzung nach Normenkontrollverfahren	26.07.2022
• Beschluss im GR zur Durchführung des ergänzenden Verfahrens	14.02.2023
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	13.03.2023 – 14.04.2023
• Mündliche Verhandlung am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg	20.01.2025
• Aufhebung des Bebauungsplanes	XXX



Bebauungsplan „24/4 Rainstraße Ost“
Planung, Stand-Entwurf, Januar 2023

Seit längerem wurde im Bereich östlich der Rainstraße im Stadtteil Kochendorf versucht, mit Hilfe eines freiwilligen Umlegungsverfahrens die Grundstücke neu zu ordnen, um in diesem Bereich eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung zu ermöglichen. Dazu sollen die teilweise brachliegenden Flächen als Baulandreserve aktiviert werden. Aufgrund zahlreicher sich widersprechender Interessen der verschiedenen Eigentümer konnte jedoch keine Einigung erzielt werden.

Letztendlich hat – auch aufgrund der steigenden Grundstückspreise – ein Immobilieninvestor alle betroffenen Grundstücke erworben, um eine einheitliche Entwicklung des Gesamtbereichs vornehmen zu können.

Er hat hierzu einen Bebauungsvorschlag unterbreitet, dem der Gemeinderat im April 2019 zugestimmt hat. Auf dieser Grundlage wurde ein erster Vorentwurf des Bebauungsplanes erarbeitet.

Er ermöglicht die Errichtung von sieben Mehrfamilienhäusern auf gemeinsamen Tiefgaragen für den ruhenden Verkehr. Ein Fußweg sollte das Wohngebiet an die Rainstraße anbinden und gleichzeitig eine neue Verbindung zum Gebiet „Pfaffenäcker“ bilden.

Nachdem der Verwaltungsgerichtshof Mannheim den Bebauungsplan nach einer Klage von Anwohnern außer Vollzug gesetzt hat, wurde ein ergänzendes Verfahren beschlossen, um die Rechtskraft wiederherzustellen.

1.4 Bebauungsplan der Innenentwicklung „12/14 Neuenstädter Straße 14“

• Aufstellungsbeschluss	27.11.2018
• Zustimmung GR zum Entwurf	22.10.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	23.12.2019 – 31.01.2020
• Gespräche mit Anliegern im Rathaus	28.01.2021

Das steile Hanggrundstück an der Neuenstädter Straße soll neu bebaut werden. Der Eigentümer hat eine gestaffelte Bebauung mit vier Baukörpern auf einer gemeinsamen Tiefgarage vorgeschlagen. Diesem Bebauungskonzept in einer modernen Architektursprache hat der Gemeinderat im Oktober 2019 zugestimmt.

Dementsprechend wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet, dessen öffentliche Auslegung im Dezember 2019 bis Januar 2020 erfolgt ist.

Aufgrund von Änderungen im Bebauungskonzept, mit denen teilweise den Einwendungen der Auslegung gefolgt wurde, sollte eine zweite Auslegung erfolgen. Nachdem jedoch zahlreiche Einwendungen seitens der Nachbarschaft eingingen, wurde

im Januar 2021 eine Gesprächsrunde einberufen. Hierbei wurden unter anderem verschiedene Fachgutachten eingefordert, die derzeit noch nicht abgeschlossen werden konnten. Des Weiteren muss für weitere Verfahrensschritte noch eine sinnvolle verkehrstechnische Erschließung ausgearbeitet werden.

Bis zwischen Anwohnern, Stadtverwaltung und Bauräger ein Konsens hergestellt ist, wurde dieser dazu verpflichtet, den zwischenzeitlich gerodeten Hang gegen Erosion zu schützen, um somit die Verkehrssicherheit der angrenzenden Neuenstädter Straße sicherzustellen.

1.5 Bebauungsplan „11/4 Lindenberg“

Aufstellungsbeschluss	27.09.2022
Zustimmung GR zum Vorentwurf	27.09.2022
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange	17.10.2022 - 18.11.2022
Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf	23.07.2024
Durchführung einer Informationsveranstaltung	25.07.2024
Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	01.09.2024 – 30.09.2024
Bürgergespräch bzgl. Lüftungsanlage im Rathaus	03.09.2024
Satzungsbeschluss im GR	13.12.2024
Rechtskraft durch Veröffentlichung	13.2.2025

Die stark sanierungsbedürftige Lindenberghalle wird den heutigen Anforderungen und Nutzungsansprüchen nicht mehr gerecht.

Um für einen Ersatzneubau Planungsrecht zu schaffen, wurde im Juli 2021 ein städtebaulicher Rahmenplan aufgestellt, welcher als Grundlage für den folgenden Bebauungsplan dient. Er ermöglicht einen Neubau der Lindenberghalle, die auch Räumlichkeiten für die Volkshochschule enthalten soll. Zudem soll ein weiteres Gebäude für eine Kindertagesstätte im östlichen Teil sowie ein Multifunktions-sportplatz im Westen entstehen.



Bebauungsplan „11/4 Lindenberg“
Stand: Satzungsbeschluss 12.2024

Um genügend Parkierungsfläche auch für den Veranstaltungsbetrieb zur Verfügung stellen zu können, soll auch der bestehende Parkplatz des Bergfriedhofs nördlich der Neuenstädter Straße erweitert werden.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange erfolgte im Herbst 2022. Am 23. Juli 2024 konnte der Gemeinderat die öffentliche Auslegung beschließen.

Diese wurde im September 2024 durchgeführt. Um alle interessierten Bürger über den aktuellen Stand

zu informieren, wurde eine Informationsveranstaltung mit den beteiligten Planern durchgeführt.

Aufgrund archäologischer Funde sowie der Sichtung von Eidechsen im Plangebiet mussten einige zusätzliche Untersuchungen durchgeführt werden.

Somit konnte der Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat erst in der Jahresschlussitzung am 13. Dezember 2024 erfolgen. Die Rechtskraft durch Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgte am 13. Februar 2025.

1.6 Bebauungsplan der Innenentwicklung „3/16 Stadtmitte II, 2. Änderung“

Aufstellungsbeschluss	27.09.2022
Zustimmung Gemeinderat zum Entwurf	12.03.2024
Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖB	15.04.2024 – 17.05.2024
Beschluss des GR zur erneuten öffentlichen Auslegung	13.12.2024
Erneute öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖB	27.01.2025 – 28.02.2025
Satzungsbeschluss im GR	27.05.2025
Rechtskraft durch Veröffentlichung	20.06.2025



Bebauungsplan „3/16 Stadtmitte II, 2. Änderung“
Stand Satzungsbeschluss 05.2025

Die Grundstücke der Friedrichshaller Straße 34 und 36 konnten vor einiger Zeit von der Stadt erworben werden, um sie einer intensiven, dem Standort in der Stadtmitte angemessenen Nutzung und Bebauung zuzuführen. Dazu wurde die kleinteilige Wohnbebauung abgerissen. Bis Mitte 2024 wurde das Grundstück als Standort für eine Interimsfiliale der Kreissparkasse genutzt.

Die westlich gelegenen Grundstücke 38 und 38/1 wurden von einem privaten Investor erworben, welcher in diesem Zuge ebenfalls ein Bauungs- und Nutzungskonzept vorgelegt hat.

Die vorgeschlagene Baukubatur wird seitens der Stadt befürwortet, da sie den Zielen der Stadtentwicklung für diesen Standort entspricht. Hierbei sollen jedoch das Stadtentwicklungskonzept und

das Nutzungskonzept des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“ explizit umgesetzt werden. Beide Konzepte sehen für das Erdgeschoss Nutzungen vor, welche die Belebung der Stadtmitte fördern, insbesondere Einzelhandel oder Gastronomie. Für die Obergeschosse sollen Dienstleistungen, medizinische Einrichtungen oder Wohnen ermöglicht werden.

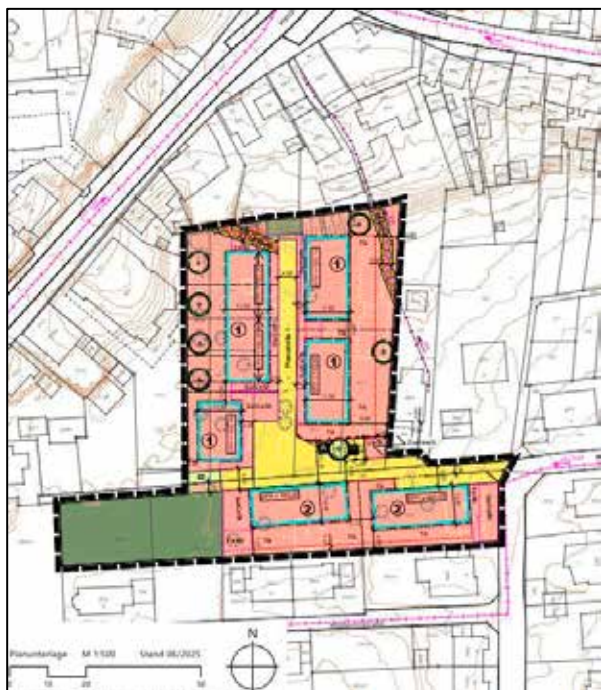
Die Grundstücke liegen im Geltungsbereich älterer Bebauungspläne. Da sich das vorgeschlagene Bauungskonzept auf dieser Grundlage nicht realisieren lässt, wird ein Änderungsbebauungsplan aufgestellt.

Für die beiden städtischen Grundstücke konnte mithilfe eines Investorenwettbewerbs ebenfalls ein Investor gefunden werden, sodass die Planungen nun konkretisiert werden konnten.

Zur Abwägung aller Belange waren zusätzlich ein Lärm- und ein Artenschutzgutachten zu erstellen. Im März 2024 waren die Entwürfe des Bebauungsplans fertig gestellt, sodass der Gemeinderat die öffentliche Auslegung beschließen konnte. Aufgrund diverser Änderungen, unter anderem einer Anpassung der überbaubaren Grundstücksflächen, wurde am 13. Dezember 2024 eine erneute Offenlage beschlossen. Die Durchführung erfolgte vom im Februar 2025. Anschließend stand dem Satzungsbeschluss im Gemeinderat am 27. Mai 2025 nichts mehr im Wege.

1.7 Bebauungsplan der Innenentwicklung „26/15 Krautgartenweg West“

Aufstellungsbeschluss	31.05.2022
Beschluss zur Erweiterung des Plangebietes	23.01.2024
Zustimmung Gemeinderat zum Entwurf	22.07.2025
Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖB	08.09. – 10.10.2025



Bebauungsplan „26/15 Krautgartenweg-West“
Planung, Stand-Entwurf, August 2025

Im Bereich der Langen Straße / Krautgartenweg im Stadtteil Kochendorf stehen Schlüsselgrundstücke zum Verkauf. Damit besteht die Möglichkeit, Flächen für eine Verbreiterung des Krautgartenwegs

zu nutzen, um weitere Gundstücke nördlich dieses Fußweges zu erschließen. Mit der Aufstellung eines Änderungs-Bebauungsplans und der Durchführung einer Umlegung könnte die Erschließung der Grundstücke gesichert werden.

Ziel des Bebauungsplanes soll es sein, eine maßvolle Verdichtung in einer hohen Wohnqualität zu ermöglichen und das Baulandpotential im Innenbereich in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum von Kochendorf und zum neuen Bürstandort „Obere Fundel“ zu nutzen.

Aufgrund eines Bauträgerwechsels sowie komplexen Umlegungsgesprächen verzögerte sich das Verfahren zunächst. So dauerte es bis zum 22. Juli 2025, ehe der Gemeinderat dem Entwurf des Bebauungsplanes zustimmen und die öffentliche Beteiligungsrunde beschließen konnte. Die öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 08. September – 09. September 2025.

Der Bebauungsplanentwurf ist so weit fortgeschritten, dass Anfang des Jahres 2026 der Satzungsbeschluss getroffen werden kann. Aufgrund von weiterem Astimmungsbedarf im Umlegungsverfahren kann der Satzungsbeschluss voraussichtlich erst Anfang 2026 getroffen werden.

1.8 Bebauungsplan der Innenentwicklung „4/16 Waldstraße/ Erlenweg“

• Aufstellungsbeschluss	27.06.2023
• Beschluss zur Offenlage	12.03.2024
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	15.04.2024 – 17.05.2024
• Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung	13.12.2024
• Erneute öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖB	27.01.2025 – 28.02.2025
• Satzungsbeschluss im GR	27.05.2025
• Rechtskraft durch Veröffentlichung	13.06.2025

Die Bauzeilen entlang des Pappel-, Eichen- und Ulmenwegs, unmittelbar am Kocherwald in Kochendorf gelegen, bieten Möglichkeiten zur Aktivierung der hinteren Grundstücksteile als Bauland. Die Grundstücksflächen sind hierbei mit bis zu 800 m² für die heutige Nutzung überdimensioniert.

Anlass für den Aufstellungsbeschluss war die informelle Bauvoranfrage eines Eigentümers, im hinteren Teil des Grundstücks, zusätzlich ein Gebäude errichten zu können. Der geltende Ortsbauplan aus dem Jahre 1955 sieht keine rückwärtige Bebauung vor.

Mit der Aufstellung eines Änderungs-Bebauungsplanes können an dieser Stelle zusätzliche Bebauungsmöglichkeiten geschaffen werden, um langfristig eine maßvolle Verdichtung zu erreichen. Dabei kann auf den Bau zusätzlicher Erschließungsstraßen und anderen Anlagen verzichtet werden, da die Erschließung über die bestehenden Grundstücke erfolgen kann. Ebenso wird auch kein Umlegungsverfahren benötigt.

Da der Bebauungsplan nach §13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, konnte der Gemeinderat direkt die Offenlage sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschließen. Im Auslegungszeitraum vom 15. April bis 17. Mai 2024 gingen zahlreiche Stellungnahmen ein.

Unter anderem verwies die Forstbehörde im Landratsamt auf den Waldabstand von 30 Metern hin, der im nordöstlichen Teil des Plangebiets jedoch nicht umgesetzt werden kann. Als Folge dessen wurde der Geltungsbereich angepasst. Auch wurden die überbaubaren Grundstücksfläche und die Bauform in den hinteren Grundstücksflächen angepasst. Diese Änderungen erforderten eine erneute

öffentliche Auslegung, die im Februar 2025 durchgeführt wurde.

Am 27. Mai 2025 konnte der Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat getroffen werden. Am 13. Juni 2025 wurde der Bebauungsplan durch Veröffentlichung rechtskräftig.



Bebauungsplan „4/16 Waldstraße/ Erlenweg“
Stand Satzungsbeschluss, Mai 2025

1.9 Bebauungsplan „81 Entengasse“

• Aufstellungsbeschluss	24.10.2023
-------------------------	------------

Nach dem Brand des Hofställe in der Entengasse 3 soll das Grundstück inmitten des Duttenberger Ortskerns neu bebaut werden.

Falls zwischen Stadt und Vorhabenträger ein Konsens hergestellt wird, kann auf eine Fortführung des Bebauungsplanverfahrens verzichtet werden.

Da in diesem historisch gewachsenen und sehr eng bebauten Gebiet kein Bebauungsplan besteht, sind Vorhaben nach §34 BauGB zu bewerten. Um die Weiterentwicklung des Gebiets sorgfältig planen zu können, sollte ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Ziel der Planung ist dabei, durch die Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum das weitere „ausbluten“ des Duttenberger Ortskerns zu verhindern.

Zur Sicherung der Planung wurde auch eine Veränderungssperre erlassen.

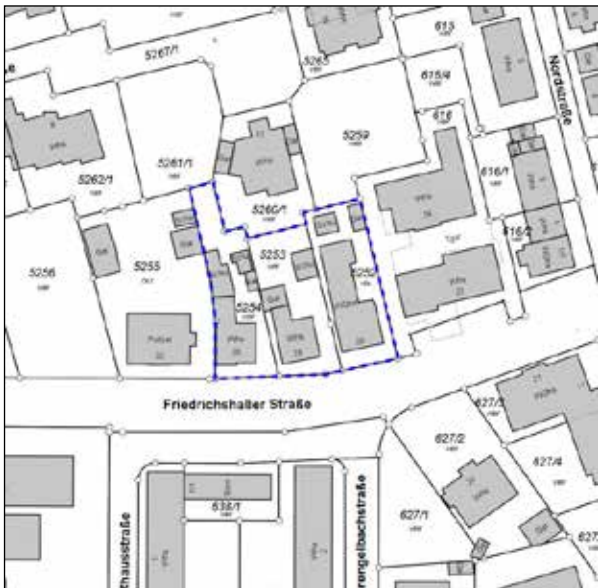
Inzwischen hat der Eigentümer dem Gemeinderat einen Bebauungsentwurf nach § 34 BauGB vorgelegt, der einen zweieinhalb-geschossigen Baukörper mit 13 Wohneinheiten vorsieht.



Bebauungsplan „81 Entengasse“
Geltungsbereich, Planung, Oktober 2023

1.10 Bebauungsplan der Innenentwicklung „03/17 Stadtmitte II, 3.Änderung“

• Aufstellungsbeschluss	23.07.2024
-------------------------	------------



Bebauungsplan „03/17 Stadtmitte II, 3. Änderung“
Geltungsbereich, Planung, Juli 2024

Der Bebauungsplan „Stadtmitte II“ aus dem Jahr 1987 entspricht nicht mehr den aktuellen Zielen der Stadtentwicklung für diesen Bereich.

So sieht er für das Areal der Grundstücke Friedrichshaller Straße 26 bis 30 eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung mit Satteldächern vor. Des Weiteren werden weder Aussagen zur Bauweise (offen / geschlossen), noch zu Stellplätzen getroffen. Die bestehende Festsetzung „Mischgebiet“ ermöglicht allen Geschossen ein sehr weites Nutzungsspektrum.

Anlässlich einer möglichen Neubebauung in diesem Bereich könnte durch die Änderung des Bebauungsplanes zeitgemäße Festsetzungen getroffen werden. Diese könnten beispielsweise eine Errichtung von Grenzbebauung in geschlossener Bauweise oder die Nutzung des Erdgeschosses für Einzelhandel oder Gastronomie vorsehen. Außerdem könnten Regelungen für die Errichtung von Stellplätzen in Tiefgaragen getroffen werden.

Für alle drei betroffenen Grundstücke erscheint die gemeinsame Entwicklung eines Projektes sinnvoll, um dieses innerstädtische Gebiet angemessen zu bebauen. Hierzu gab es schon erste Gespräche mit einem potenzielle Vorhabenträger, mit dem ab 2026 das weitere Vorgehen abgestimmt werden soll..

1.12 Bebauungsplan „15/05 Mühlstraße Gartenstraße“

• Aufstellungsbeschluss	13.12.2024
• Beschluss zur frühzeitigen Beteiligungsrunde	22.07.2025
• Frühzeitige Auslegung mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	08.09.2025 – 10.10.2025

In der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist für den Stadtteil Kochendorf im Bereich der Mühlstraße hinter der Lagerhalle für die Hochwasserausrüstung eine kleine Ergänzung der Wohnbauflächen vorgesehen. Diese soll das Siedlungsbild aus westlicher Richtung abrunden.

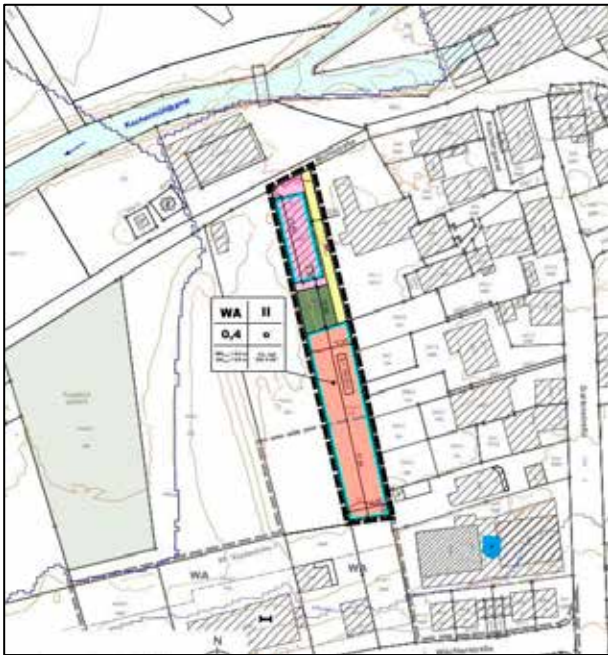
Für die Realisierung jeglicher Bebauung in diesem Gebiet ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, um verbindliches Planungsrecht zu schaffen. Trotz des geringen Flächenumfangs wird der Bebauungsplan im üblichen zweistufigen Verfahren aufgestellt.

Um dem Ziel eines sparsamen Umgangs mit Bauflächen gerecht zu werden, ermöglicht der Bebauungsplan eine zweigeschossige Bebauung.

Neben der Erarbeitung des Bebauungsplans sind auch ein Gutachten über die Lärmimmissionen der B27, ein Umweltbericht sowie ein Grünordnungsplan mit Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erforderlich.

Im Juli 2025 war der Planentwurf so weit ausgereift, dass der Gemeinderat die frühzeitige Beteiligungsrunde beschließen konnte. Im Zeitraum vom 08. September -10. Oktober 25 hatten sowohl die Öffentlichkeit als auch die Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit, Stellungnahme zur Planung abzugeben.

Die eingegangenen Stellungnahmen werden zurzeit aufbereitet und sollen 2026 dem Gemeinderat zum Beschluss des nächsten Verfahrensschritts vorgelegt werden.



Bebauungsplan „15/05 Mühlstraße Gartenstraße“
Stand, Planung, Mai 2025

1.13 Bebauungsplan „32/03 Steinhecken III“

• Aufstellungsbeschluss	28.02.2025
-------------------------	------------

In der vierten Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist für den Stadtteil Jagstfeld im Bereich zwischen der Bebauung an der Steinheckenstraße und der Bahnlinie eine kleine Ergänzung der Wohnbauflächen vorgesehen (ca. 3.045 m²).

Für die Realisierung einer Bebauung ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, um verbindliches Planungsrecht zu schaffen.

Die Verwaltung schlägt vor, an dieser Stelle eine auch in der Umgebung übliche zweigeschossige Bebauung zu ermöglichen, um dem Ziel eines sparsamen Umgangs mit Bauflächen gerecht werden zu können.

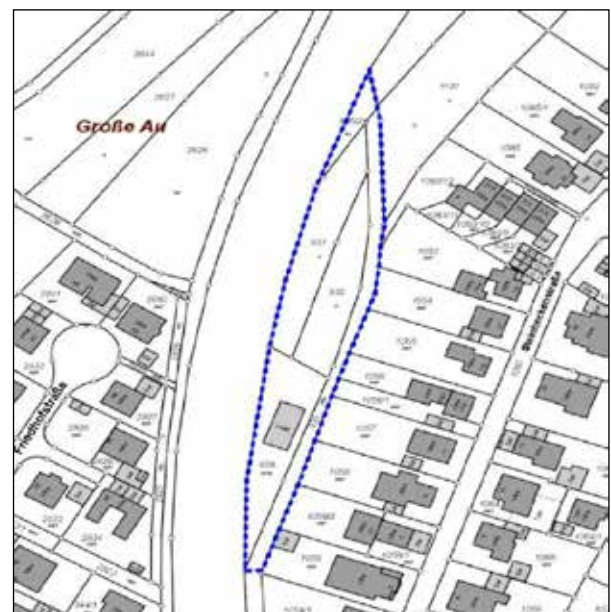
Der Umgang mit den langfristig bestehenden Nachverdichtungsmöglichkeiten in den Gartenbereichen der Bebauung an der Steinheckenstraße ist noch zu klären.

Trotz des geringen Flächenumfangs ist dieser Bebauungsplan im üblichen zweistufigen Aufstellungsverfahren aufzustellen. Demnach wurden neben der Erarbeitung des Bebauungsplans Gutachten über die Lärm- und Erschütterungsimmissionen der Bahnstrecke sowie ein Umweltbericht und ein Grünordnungsplan mit Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung in Auftrag gegeben.

Erste Ergebnisse der Gutachten liegen vor und sind in den aktuellen Planungsstand eingearbeitet.

Aufgrund der topografisch exponierten Lage unmittelbar an der Bahnstrecke oberhalb der Schienenoberkante und der Lärmschutzwand ist das Plangebiet erheblich Lärmbelastet.

Derzeit überarbeitet der Vorhabenträger sein Bebauungskonzept im Hinblick auf den Lärmschutz. Ob die erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen noch eine sinnvolle Bebauung ermöglichen, muss im neuen Jahr entschieden werden.



Bebauungsplan „15/05 Mühlstraße Gartenstraße“
Geltungsbereich, Planung, Februar 2025

2. Baulandumlegungen

Derzeit werden die folgenden zwei Baulandumlegungsverfahren bearbeitet:

- Anordnung der Umlegung 24.03.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer im Oktober 2017
- Offenlage der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses 27.11.2017 – 29.12.2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern 2018 – 2020
- 1. Vorwegnahme der Entscheidung 2018
- 2. Vorwegnahme der Entscheidung 2020
- Bekanntmachung des Umlegungsplans 29.04.2021
- Rechtskraft des Umlegungsplans und Abrechnung Dez. 2022

2.1 Obere Fundel

• Anordnung der Umlegung	04.10.2011
• Fortführung des Verfahrens	09.04.2013
• Unterbrechung des Verfahrens	30.06.2015 – 08.11.2015
• Anhörung der Grundstückseigentümer	2016 – 2017
• Erörterung mit den Grundstückseigentümern	2018 – 2019
• 1. Vorwegnahme der Entscheidung	2019
• 2. Vorwegnahme der Entscheidung	2020 – 2021

Nachdem in 2019 die Erörterungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat die 1. Vorwegnahme der Entscheidung zu einer Teilkraftsetzung des Umlegungsgebietes geführt. Dies ermöglichte die Bildung der neuen Grundstücke und den Eigentumsübergang auf die neuen Grundstückseigentümer in diesem Teilbereich. Mit

der im Dezember 2020 eingeleiteten 2. Vorwegnahme der Entscheidung wird dieser Verfahrensstand für nahezu das gesamte Umlegungsgebiet erreicht. Der Abschluss des Umlegungsverfahrens erfolgt im Jahr 2026, sobald die Grenzen der Straßen und begleitender Flächen genau festgestellt werden können.

2.4 Neuenstadter Straße II

Mit einer 1. Vorwegnahme der Entscheidung konnten zwei Grundstücke schon endgültig abgewickelt werden. Grundstücksverkäufe im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld bedingten neue Abstimmungs- und Erörterungsgespräche. Nach deren Abschluss konnte 2020 eine 2. Vorwegnahme der Entscheidung durchgeführt werden. Dies führte zu Planungssicherheit für die betroffenen Grundstückseigentümer. Nach Bekanntmachung des abschließenden Umlegungsplans ging ein Widerspruch ein. Diesem konnte nach langen Verhandlungen abgeholfen werden. Daraufhin erfolgte die Abrechnung des Umlegungsverfahrens.

26.15 Krautgartenweg-West:

Der Gemeinderat hat das Umlegungsverfahren „Krautgartenweg-West“ nach Erarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs am 12. März 2024 angeordnet. Im Jahr 2024 erfolgten mehrere Anhörungsgespräche mit den Grundstückseigentümern. In enger Abstimmung mit dem Bebauungsplanverfahren wurden die schwierigen Punkte der Straßen- und Abwassererschließung grundsätzlich besprochen. Auf dem Ergebnis dieser Abstimmungen sollten im März 2025 vom Umlegungsausschuss der Umlegungsbeschluss gefasst und die Einwurfs- und Zuteilungswerte der Grundstücke beschlossen werden. Dazu kam es leider noch nicht, da in den bisherigen Gesprächen mit den Verfahrensbeteiligten noch keine abschließende Einigkeit erzielt werden konnte. Gründe hierfür liegen im schwierigen Immobilienmarkt.

3. Sanierungen und Dorfentwicklung

3.1 Sanierung „Stadtmitte III“

Die Stadt Bad Friedrichshall führt in der Stadtmitte seit Jahrzehnten mit Hilfe des Landessanierungsprogramms städtebauliche Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen durch.

In vielen Bereichen konnten städtebauliche Missstände behoben und mehr Funktionalität sowie At-

traktivität geschaffen werden. Der Bewilligungszeitraum für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ endete am 30. April 2017. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Stadtmitte II“ konnten noch nicht alle Defizite behoben werden. Die Stadt Bad Friedrichshall hat deshalb beschlossen, ein weiteres Sanierungsgebiet zu beantragen, um den kontinuierlichen Prozess der städtebaulichen Erneuerung fortzusetzen.

Die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „Stadtmitte III“ wurden mit Beschluss des Gemeinderates am 25. April 2017 eingeleitet.

Seit 2019 ist die Stadt Bad Friedrichshall im Bundesländer-Programm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ (LZP) aufgenommen. Mit Zuwendungsbescheid vom

06.05.2024 wurde der vorläufige Zuwendungsbeitrag für das Sanierungsverfahren aufgestockt auf 1.700.000 Euro. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 2.833.333 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 01. Januar 2020 bis zum 30. April 2028 festgelegt. Eine Verlängerung ist auf Antrag möglich.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	25.04.2017
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung Sanierungssatzung „Stadtmitte II“	15.12.2017
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	02.10.2018
• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	27.03.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“	14.05.2019
• Vertrag mit der STEG über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	03.07.2019
• Zuwendungsbescheid	27.03.2019
• Zuwendungsbescheid nach Aufstockungsantrag	06.05.2024

Kommunale Ordnungsmaßnahmen

Friedrichsplatz 6

Der Eigentümer des Grundstücks Friedrichsplatz 6 beabsichtigt den Abriss und den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Die Planung ruht aktuell.

Friedrichshaller Straße 26, 28 und 30

Die Grundstücke Friedrichshaller Straße 26 bis 30 sollen einer Neuordnung zugeführt werden. Die Stadt sieht hier auch den Weg über die Freilegung und die anschließende Ausschreibung eines Investorenwettbewerbs.

Friedrichshaller Straße 34 und 36

Die Grundstücke Friedrichshaller Straße 34 und 36 dienen der Kreissparkasse bis 2024 als Interimsstandort bis zur Fertigstellung des Neubaus am Friedrichsplatz 1. Die Stadt hat hier ein Bebauungskonzept entwickelt und ein Investorenauswahlverfahren durchgeführt. Ziel ist die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses. Der Investor wurde ausgewählt und hat in 2025 die Planung

und Vermarktung weiter ausgearbeitet. Ein Baubeginn ist für 2026 vorgesehen.

Friedrichshaller Straße 38 und 38/1

Die Grundstücke Friedrichshaller Straße 38 und 38/1 soll durch einen Investor neu geordnet und bebaut werden. Der Investor sieht neben einem gastronomischen Angebot im Erdgeschoß die Neuschaffung von Wohnraum vor. Der Abriss der bestehenden Gebäude ist für 2026 geplant.

Kommunale Baumaßnahmen

Rathausplatz 1, III. Bauabschnitt Rathäuserneuerung (Denkmal)

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren das Rathaus in zwei Bauabschnitten unter besonderen Anforderungen des Denkmalschutzes erneuert. Im dritten Bauabschnitt wird die Heizungsanlage inkl. Leitungen und Heizkörper erneuert. Ein Abschluss ist bis 2028 vorgesehen.

Glück-Auf-Halle Energetische Sanierung

Die Glück-Auf-Halle befand sich bis 2025 im angrenzenden Sanierungsgebiet. Daher konnten Fördermittel aus der Städtebauförderung (Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (IVS)) beantragt werden. Der Zuschuss wurde mit Bescheid vom Februar 2021 bewilligt. Im Oktober 2021 und im Oktober 2022 wurden Aufstockungsanträge gestellt. Insgesamt beläuft sich die bewilligte Finanzhilfe auf 2.249.000 Euro. Derzeit läuft ein Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 31. Dezember 2026. Zudem wurde die Glück-Auf-Halle am 29. April 2025 in das bestehende Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“ aufgenommen um etwaige Kosten die den Förderrahmen des IVS übersteigen, im Rahmen der LZP-Städtebauförderung zur Förderung anmelden zu können.

Private Ordnungs- und Baumaßnahmen

Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4

Die Eigentümergemeinschaft der Gebäude Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4 beabsichtigte die gestalterische und energetische Modernisierung und Instandsetzung der Fassaden, Dächer und Balkone.

Der Gemeinderat hat im September 2020 der Zuschussung der Maßnahme zugestimmt. Der Vertrag über die Erneuerungsmaßnahmen wurde im September 2021 geschlossen.

Die Sanierungsmaßnahme ist abgeschlossen und der Sanierungszuschuss wurde im vierten Quartal 2024 ausbezahlt.

3.2 Sanierung „Hauptstraße Kochendorf“

Das im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kochendorf“ wurde zum 01. Januar 2005 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Seit Festlegung wurde das Gebiet um Bereiche der Bachstraße, das Greckenschloss und zuletzt um das St. Andrésche Schlösschen erweitert. Die Fördermaßnahme ist zum 30. April 2019 ausgelaufen. Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2019 die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ und die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ beschlossen.

Im Anschluss an den notwendigen Abschluss des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ wurden zentrale Bereiche, in denen die Sanierungszielsetzungen bisher nicht erreicht wurden zur Gebietskulisse „Hauptstraße Kochendorf“ zusammengefasst.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates am 29. Januar 2019 konnte die Phase der vorbereitenden Untersuchungen eingeleitet werden. Die Ergebnisse wurden im September 2019 dem Gemeinderat vorgestellt und der Antrag zur Aufnahme des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ in das Landessanierungsprogramm 2020 wurde eingereicht.

Seit dem 31. März 2020 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren (LZP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Im Oktober 2022 wurde ein Aufstockungsantrag gestellt. Dieser wurde mit weiteren 700.000,00 Euro bewilligt. Der Bewilligungszeitraum wurde auf die Dauer vom 01. Januar 2020 bis zum 30. April 2029 festgelegt.

Im Oktober 2025 wurde ein weiterer Aufstockungsantrag gestellt. Eine Antwort des Regierungspräsidiums steht noch aus.

<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen 	29.01.2019
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ 	23.06.2019
<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ 	31.07.2019
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ 	24.09.2019
<ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019 	28.10.2019
<ul style="list-style-type: none"> • Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Hauptstraße Kochendorf“ 	20.02.2020
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2020 	31.03.2020
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss über die 1. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ 	26.05.2020
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss über die 2. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ 	20.07.2021

Projektentwicklung Hauptstraße/Bachstraße, Teilfläche 1, 2 und 3

Im Zuge der Sanierung „Ortsmitte Kochendorf“ konnten die Grundstücke Hauptstraße 18, 20 und 22 (zusammen 1.154 m²) erworben werden. Ziel war es, anstelle der maroden Bausubstanz zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum zu schaffen, um den Kochendorfer Ortskern insbesondere für das Wohnen zu entwickeln. Dies wurde in einem Neuordnungskonzept zur städtebaulichen Sanierung festgeschrieben. Die abgängigen Gebäude wurden abgerissen. Ein Teil der Fläche wurde bis 2024 als Behelfsparkplatz genutzt.

Auch die Grundstücke Hauptstraße 27 bis 31 sowie Bachstraße 5 (zusammen 1.368 m²) konnten erworben werden. Die Gebäude wurden abgerissen und auf dem Grundstück Bachstraße 5 wurde ein Behelfsparkplatz angelegt.

Das ehemalige Ladengeschäft mit Wohnhaus und Scheune in der Bachstraße 7 (ca. 700 m²) konnte auch erworben werden und wurde in die Projektentwicklung mit aufgenommen.

Angesichts Handlungsbedarfs, um die städtebauliche und soziale Entwicklung im Ortskern von Kochendorf zu stabilisieren wurde am 20. März 2018 eine Projektentwicklung für die drei Standorte beschlossen, analog zur Entwicklung der Projekte am Friedrichsplatz und an der Friedrichshaller Straße.

Der Fokus liegt dabei in der Entwicklung eines qualitativ hochwertigen, städtebaulichen und architektonischen Konzeptes zur Wiedernutzung der Flächen und in der Organisation eines fairen Verfahrens zur Veräußerung der Flächen an die interessierten Bau-träger. Dafür hat die Stadt Bad Friedrichshall am 12. April 2018 die STEG mit der Entwicklung der drei Projektgrundstücke im historischen Ortskern von Kochendorf beauftragt. Die Erarbeitung der Vorentwürfe zum Planungs- und Nutzungskonzept erfolgte gemeinsam mit dem Architekturbüro Plan7.

Dem Gemeinderat wurden die erarbeiteten Planungs-entwürfe im März 2019 vorgestellt. Diese dienten nach der Zustimmung im Gemeinderat als Ausschreibungsgrundlage für Investoren und Architekten. Sie sollten im Zuge des Bewerbungsverfahrens von diesen fortgeschrieben und konkretisiert werden.

Teilfläche 1:

Für den Bereich der Brachfläche Hauptstraße 18-22 wurde eine Neubebauung zu Wohnzwecken geplant. Für das Projekt ist ein Investor gefunden und der Verkauf seitens der Stadt an den Investor ist erfolgt. Vorgesehen ist eine Wohnbebauung mit 11 barrierearmen Wohnungen. Baubeginn war Ende 2024. Fertigstellung ist 2026.

Teilfläche 2:

Hauptstraße 25-31 und Bachstraße 5. Auch hier wurde ein Investor gefunden, der das Projekt umsetzen will. Es ist eine Wohnnutzung (12 barrierearme Wohnungen) in Kombination mit gewerblichen und gastronomischen Flächen im Erdgeschoss geplant. Die Neugestaltung des Platzes an der Bachstraße wird eine Nutzung für Außengastronomie berücksichtigen. Die erforderlichen Grundstücksfreilegungen erfolgten durch die Stadt in 2020.

Ein Baubeginn steht noch nicht fest.

Teilfläche 3:

Für die Teilfläche 3 an der Bachstraße 7 wird die Sanierung des Bestandsgebäudes geplant. Wann eine Umsetzung erfolgt steht noch nicht fest.

Sanierung und Umbau St. Andrésches Schlösschen

Nach der in 2024 abgeschlossenen umfassenden Erneuerung des Gebäudes ist das St. Andrésche Schlösschen nun Sitz des Gutachterausschusses und des Standesamtes.

Lindenberghalle Ersatzneubau

Der Gemeinderat hat im Juli 2021 die Erweiterung des Sanierungsgebiets um das Areal Lindenberghalle beschlossen.

Geplant ist ein Neubau der Lindenberghalle sowie der Abbruch der bestehenden Halle. Die Stadt hat durch Gemeinderatsbeschluss vom September 2020 im August 2021 einen Antrag auf Aufnahme im Bundesprogramm „Sanierung Kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) für den Ersatzneubau der Lindenberghalle gestellt.

Im Dezember 2021 wurden vom Bund Fördermittel über 3 Mio. Euro bewilligt.

Der Abbruch der bestehenden Lindenberghalle und die Neugestaltung des bestehenden Umfeldes kann durch Zuschüsse der Städtebauförderung gefördert werden.

Die Planung sieht den Neubau der Halle als multifunktionell zu nutzende 2-fach Sport- und Veranstaltungshalle vor. Mit vier zusätzlichen Räumen.

Die Stadtverwaltung und die Gremien haben in ihren Beratungen zur Finanzierbarkeit zunächst die Rückstellung des Projektes Kindertagesstätte Lindenberg beschlossen.

3.3 Sanierung „Torstraße Duttenberg“

Der Gemeinderat hat am 14.12.2021 die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Torstraße Duttenberg“ im vereinfachten Verfahren beschlossen. Auf eine vorbereitende Untersuchung konnte nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart verzichtet werden.

Förderfähig sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude. Die Förderung für private Maßnahmen wird in Form von erhöhten steuerlichen Abschreibungen gewährt. Die Frist zur Durchführung der Sanierung wurde auf 15 Jahre festgelegt.

<ul style="list-style-type: none">• Beschluss Bau- und Umweltausschuss über die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Ortskern Duttenberg	12.03.2019
<ul style="list-style-type: none">• Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Torstraße Duttenberg“	14.12.2021

Der Stadtteil Duttenberg verfügt über einen historischen Ortskern. Vor allem die Gebäude entlang der Torstraße befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und sind von mehreren Leerständen geprägt.

Ziel des Sanierungsgebiets ist die gezielte, zeitgemäße und nachhaltige Weiterentwicklung der gewachsenen baulichen Strukturen im historischen Ortskern, sowie die Aufwertung des öffentlichen Raums und der baulichen Aufwertung und Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz. Dies soll zum einen die örtliche Identität stärken und zum anderen der Ortsdurchfahrt (Torstraße) eine neue Qualität geben.

Ordnungsmaßnahmen

Gässle 1

Das Gebäude Gässle 1 wurde von der Stadt Bad Friedrichshall erworben und 2024 abgebrochen.

Ortskern Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Ortskerns Duttenberg wird derzeit diskutiert.

4. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege

Baumaßnahmen:

Barrierefreie Bushaltestelle

Der 2024 begonnene Ausbau der Barrierefreien Bushaltestellen wurde in 2025 mit der letzten Bushaltestelle in der Industriestraße fertiggestellt. In diesem Zuge wurde auch noch der Straßenbelag saniert.

Des Weiteren wurden die nördlichen und südlichen Haltestellen asphaltiert.

Die Kosten der gesamten Baumaßnahme belief sich auf ca. 550.000 Euro.



Neuer Asphaltbelag bei der Bushaltestelle in der Industriestraße

Lange Straße

Im März 2025 wurde in der „Lange Straße“ in Kochendorf im letzten Bauabschnitt noch die Asphaltdeckschicht eingebaut.

Zudem wurde im Herbst 2025 in der Grünanlage Bepflanzungen durchgeführt.

Auch im Bereich der alten Trafostation der Netze BW wurden die Grünanlagen bepflanzt.

Diese Kosten beliefen sich auf 20.000 Euro.



Begrünung in der Lange Straße

Erschließung der Lindenberghalle

Zum Neubau der Lindenberghalle musste für die Vorabmaßnahme die Verbindungsstraße zwischen der Brauerei-Elsässer- und Neuenstadter Straße verschoben werden.

Hierzu musste die Wasserversorgungsleitung umgelegt werden. Auch die Regenwasserleitung wurde in diesem Bereich neu mit Kunststoffrohren verlegt. Die Leitungen der Netze BW sowie die Telekom mussten ebenfalls verlegt werden.

Der Straßenbau wurde nur eingeschottert und wird als Baustraße für den Bau der Lindenberghalle genutzt.

Die Kosten lagen hier bei ca. 180.000 Euro.



Baustraße zwischen Brauerei-Elsässer- und Neuenstadter Straße



Tiefbauarbeiten am Lindenbergareal

Straßenunterhaltung

Im Jahre 2025 wurden wieder viele kleine Reparaturen im gesamten Straßennetz der Stadt Bad Friedrichshall durchgeführt. Hierbei handelt es sich um kleine Flächen (3-5m²) und größere Flächen (bis 300m²).

Durchgeführt wurde in der Friedhofstraße, Reiterweg, Kreisverkehr Palisadenring, Seelachstrasse, Friedrichshaller Straße, Neuenstadter Straße, Wächterstraße, Oedheimer Straße, Richard-Wagner-Straße, Bergrat-Bilfinger-Straße und Hauptstraße.

Die Kosten dieser Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 170.000 Euro.



Neuer Asphaltbelag im Teilabschnitt Bergrat-Bilfinger-Straße



Hauptstraße nach dem neuen Deckeneinbau

Ausbau Kocherwaldstraße L1096

Im Bereich der Kocherwaldstraße wurde eine umfangreiche Erneuerung der bestehenden Infrastruktur im innerörtlichen Bereich durch die Stadt Bad Friedrichshall durchgeführt.

Zwischen dem Kreisel Industriestraße und dem Ortsausgang wurden die bestehenden Rohrleitungen zur Kanalisation und zur Wasserleitung nebst aller Hausanschlussleitungen erneuert.



Straßenbau Kocherwaldstraße

Die Bestandsleitungen der Gas-, Elektro- und Kabelanlagen wurden ebenfalls durch die Träger im gesamten Bereich neu verlegt und teilweise erneuert. Die neue Bushaltestelle am Ortseingang ermöglicht nun auch die Nutzung des ÖPNV im gesamten Stadtgebiet.

Zur sicheren Querung der L 1096 für Fußgänger und Schulkinder wurde die bestehende Fußgängerampel erneuert und am Landesfernradweg konnten wir eine neue Ampelanlage errichten.

Gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Stuttgart erfolgte im Anschluss ein Vollausbau des Straßenkörpers im innerörtlichen Bereich. Gleichzeitig wurden die Gehwege den aktuellen Richtlinien angepasst und ein beidseitiger Fahrradschutzstreifen errichtet.

Im Anschluss erfolgte durch das RP Stuttgart eine außerörtliche Sanierung der Asphaltdecke bis zum Schloss Heuchlingen.



Vollausbau des Straßenkörpers

Es wurden insgesamt 6.400 m² Asphalt im Vollausbau und 11.300 m² Deckenerneuerung außerorts durchgeführt.



Leitungsbau Kocherwaldstraße

Die Stadt Bad Friedrichshall und das RP Stuttgart bedanken sich bei allen Anwohnern und Gewerbetreibenden für das entgegengebrachte Verständnis. Die Maßnahme wurde im Oktober 2024 begonnen und wurde in der KW 51/2025 termingerecht fertiggestellt. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 3,6 Mio.€



Erneuerung Kanalisation

Brücken

Inlinersanierung / Erneuerung der Thyssenröhre Plattenwald BW 5

Das alte Thyssenprofil war durch starke Korrosion nicht mehr ausreichend verkehrssicher und musste erneuert werden.

Für die Sanierung wurde ein entsprechendes Stahlbauprofil als Inliner in den vorhandenen Querschnitt eingezogen. Hierfür wurden die einzelnen Stahlteile auf der nördlichen Seite zu einer gesamten Röhre montiert und in die Öffnung eingezogen. Der 15 cm breite Zwischenraum wurde mit einem geeigneten Dämmverfüllt.



Sanierung BW 5 Thyssenröhre

Die Verjüngung des Querschnittes um ca. 40 cm beeinträchtigt die zukünftige Nutzung des Radweges nicht. Um zu einem späteren Zeitpunkt den über der Brücke verlaufenden Gehweg als regelkonformen Radweg ausbilden zu können, wurde die gesamte Röhre um 3,00 m auf 19,25 m verlängert.



Einzug der neuen Wellstahlröhre

Die Bauzeit war von November 2024 bis Mai 2025. Die Kosten beliefen sich auf 650.000 €.



Erneuerung BW 5 nach Fertigstellung



Verlängerung für Geh- und Radweg

Erneuerung Kochersteg BW 12

Die Radwegbrücke überführt den Fluss Kocher und stellt eine wichtige und kurze Fuß- und Radwegverbindung zwischen Kochendorf und Jagstfeld dar. Die Bauwerksprüfung des Bestandsbauwerkes ergab wesentliche Defizite im Bereich Tragfähigkeit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit. Aufgrund dessen war die Brücke der zukünftigen Verkehrsbelastung nicht mehr gewachsen. Die Rad- und Fußwegbrücke BW 12 musste daraufhin aus Sicherheitsgründen halbseitig gesperrt werden.



Einhub Brückenteil

Auf den bestehenden Widerlagern erfolgte ein Ersatzneubau durch eine Einfeld-Brücke mit einer Spannweite von 44 m. Zwischen Oktober 2024 und Juli 2025 wurde die Stahlbrücke als Fertigteil auf die angepassten Widerlager gesetzt. Durch eine niedrigere Überbauhöhe der neuen Stahlbrücke ist die Brückenoberkante um 50 cm tiefer als das frühere Bauwerk. Durch die Einhaltung des HQ 100 mit 151,00 m ü. NN war eine weitere Tieferlegung der Brücke nicht zulässig. Der angrenzende Geh- und Radweg musste höhenmäßig an die neue Konstruktion angepasst werden.



Montagearbeiten am Kochersteg

Während auf der Südseite eine 10 m lange Rampenanpassung erfolgte, musste auf der Nordseite der Anschluss aus der Unterführung L1096 neu überplant werden. Die Ausfahrt von der Schule kommend wurde aufgeweitet und übersichtlicher gestaltet.

Am 30. Juli 2025 konnte die neue Brücke übergeben werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.051.000 €.



Neue Kochersteg - Brücke

BW 22, Fuß- und Radwegbrücke über die K2117 neu

Der Schwarz Digits Campus ist kurz vor der Fertigstellung. Die Stadt Bad Friedrichshall hat für dieses Projekt die sehr umfangreichen Erschließungen geplant und umgesetzt. Als letzte städtische Maßnahmen laufen seit Anfang der Jahres 2025 der Bau von zwei Fuß und Radwegbrücken. Während das Brückenbauwerk BW 22 den westlich des Campus verlaufenden neuen Radweges an die Heilbronner Str. anschließt, verbindet das Brückenbauwerk BW 23 die K2000 und den neuen S-Bahn Haltepunkt Kochendorf Süd mit dem Radweg.



Bewehrung Stütze

Die Brücke BW 22 ist als sogenannte Y-Brücke mit drei „Armen“ ausgestattet. Sie schließt an den neuen Radweg entlang der Hangkante westl. des Schwarz-Digits-Campus an. Sie dient als Verbindung zwischen dem Gewerbegebiet „Im Hohenbaum“, dem neuen S-Bahn Haltepunkt Bad Friedrichshall Süd, der K 2000, dem Stadtteil Kochendorf (Moltkestr.) und dem neuen Gebäudekomplex des Schwarz-Digits-Campus. Der Anschluss an die Moltkestr. ist erst nach Fertigstellung des neuen Knotens Bad Friedrichshall Kochendorf möglich. Aus diesem Grund wurde ein provisorischer Radweganschluss von der Brücke an die Heilbronner Str. hergestellt. Dieses Provisorium ist im Zuge des ebenfalls provisorischen Anschlusses der K2117 an die Heilbronner Str. bereits hergestellt.



Prov. Radweganschluss



Leergestüt Überbau

Die Überbauten aus Stahlbeton haben Längen von ca. 33,50 m, 14,50 m und 22,50 m.



Widerlager Achse

Bis Ende Februar 2026 wird die Brücke fertiggestellt und für Radfahrer und Fußgänger nutzbar sein. Die Kosten der Brücke liegen bei rund 2,1 Mio. Euro. Bezuschusst wird diese Brücke vom Land Baden - Württemberg und vom Stadt-Land Programm des Bundes in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

BW 23 Fuß- und Radwegbrücke über die B27 und DB zur K2000

Die Fuß- und Radwegbrücke BW 23 ist eine 2-feldrige Stahlbrücke mit einer Gesamtlänge von 85,50 m und einer lichten Breite zwischen den Geländern von 5,00 m. Zwischen der B27 und der DB wird die Brücke auf ein V-förmiges Stützelement gelagert. Die Fundamentierungen sowie das Widerlager am Radweg beim Digits Campus sind bereits fertiggestellt. Die Treppenaufgänge und Aufzüge gehören nicht zum Brückenbauwerk und werden mit dem Haltepunkt-Neubau „Kochendorf Süd“ durch die DB gebaut.

Die Brücke wird in sechs einzelnen Stahlfertigteilen im Werk vorgefertigt und dann vor Ort mit einem Autokran eingehoben und miteinander verschweißt. Das Einheben der einzelnen Bauteile wird ab Mitte Januar bis Februar 2026 erfolgen.

Die Brücke überspannt die B27 in einer lichten Höhe von ca. 6,60m und die Bahnanlagen mit rund 6,20m. Durch die Überquerung der Bahn müssen fast alle Arbeiten mit der Bahn abgestimmt werden. So wird der Einhub der Bahnquerung nur in genehmigten Sperrpausen der Bahn stattfinden können. Aber auch die B27 muss für einen Teil des Brückeneinhubes voll gesperrt werden.

Mit einer Nutzung der Brücke ist nicht vor Sommer 2026 zu rechnen, da sowohl der Bahnsteigbau als auch die Aufzug- und Treppenanlagen seitens der Bahn fertiggestellt sein müssen.

Die Brücke hat ein Kostenvolumen von rund 4,8 Mio. Euro. Auch hier gibt es aus dem Förderprogramm für die kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur des Landes Baden-Württemberg einen Zuschuss in Höhe von fast 2,3 Mio. Euro.



Widerlager am Radweg



Baustelle für Bahnsteig und Brückenfundament



Stützenfundament Achse

Radverkehr

Der Verkehr auf den städtischen Straßen nimmt seit Jahren zu. Die Fortbewegungsmittel sind von der Art und der Geschwindigkeit sehr unterschiedlich. Vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmer kommen dabei oft zu kurz. Neben dem KFZ-Verkehr müssen sich Fußgänger, Radfahrer, E-Biker und mittlerweile auch vermehrt E-Roller den Verkehrsraum teilen. Bei den engen Platzverhältnissen in unserem Stadtgebiet ist dies nicht immer ohne Konflikte möglich.

Im Jahr 2022 hat die Stadt Bad Friedrichshall ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Seitdem versuchen wir die Sicherheit, Schnelligkeit und den Komfort des Radverkehrs stetig zu verbessern.

Auch 2025 sind wir, durch große und kleine Maßnahmen, dem Ziel einer lückenlosen Radverkehrsinfrastruktur ein Stück nähergekommen. Besonders das Großprojekt „**Schwarz Projekt Campus**“ bescherte uns neue **Radwege** und neue **Radbrücken**.

Für den Radverkehr vom Stadtteil Plattenwald sind diese neuen Anbindungen ebenso nützlich, wie die Verbindung durch die erneuerte **Straßenunterführung (BW5)**, die an die Feldwege im Bereich Riedweg anknüpfen.

Die Eröffnung des Teilabschnittes des **Radschnellweges RS3** auf der Bad Wimpfener Neckarseite, sorgte auch für Bad Friedrichshall für eine bessere Anbindung in Richtung Heilbronn.

Wie wichtig der Fußsteg über den Kocher nach Kochendorf ist, wurde erst während der Sperrung der Verbindung deutlich. Jetzt wurde auch hier eine wunderschöne neue **Rad- u. Fußverkehrsbrücke (BW12)** errichtet.

Nicht nur deshalb sind seit dieser Umleitung vermehrt **Fahrradpiktogramme, Markierungen und Beschilderungen** im Stadtgebiet angebracht worden.

Manchmal ist es einfach so, dass die Direktheit des Radverkehrs hinter den Straßenverkehrsregeln und der Verkehrssicherheit zurückstehen muss. Dies dient dann allein dem Wohle der Verkehrsteilnehmer.

Ein Vorzeigeprojekt sind hier die **Radverkehrsmarkierungen** in der **Kocherwaldstraße L1096**. In mehreren Projektschritten erfolgte die Abstimmung durch die Planer mit dem Regierungspräsidium Stuttgart als Straßenbaulastträger und der Stadt Bad Friedrichshall als Verkehrsbehörde. Auf einer teilweise nur 10 m breiten Trasse, konnten für jede Art der Verkehrsteilnehmer ein Schutzraum geschaffen und die strengen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung eingehalten werden.

Auch die jahrelang unsichere **Querungsstelle des Landesfernradweges** an der Ludwig-Bachert-Straße konnte durch eine Lichtsignalanlage entschärft werden.



Kocherwaldstraße L1096

Wenn der Radverkehrsanteil im Stadtgebiet steigt, müssen auch ausreichend **Fahrradabstellanlagen** geschaffen werden. Dazu wurde noch 2025 ein Zuschussantrag für die Modernisierung der **Abstellanlage** auf der östlichen Seite des **Hauptbahnhofes** und für weitere **90 Anlehnbügel** an **öffentlichen Einrichtungen** beantragt.

Mit einer modernen und optisch ansprechenden **Sammelschließanlage am Bahnhof Kochendorf**, haben wir ein Highlight in Bad Friedrichshall errichtet.

Zu einer Tagesgebühr von nur 1,60 € können Pendler am S-Bahnhaltepunkt Kochendorf ihr Fahrrad sicher und trocken abstellen. Auch in **Untergriesheim** stehen jetzt moderne **Fahrradständer direkt am Bahnhof** zur Verfügung.

Trotz aller Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs und Verbesserung der Sicherheit, gilt das oberste **Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme**, sodass alle Verkehrsteilnehmer gesund und wohlbehalten an ihrem Ziel ankommen.



Sammelschließanlage Bahnhof Kochendorf

5. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten

Im Jahr 2025 gab es keine Erschließungen von Baugebieten, Wohn- und Gewerbegebiete.

6. Baumaßnahmen

7.01 Otto-Klenert-Schule - Gebäude II Brandschutz & NWT-Räume

Das heutige Gebäude II der Otto-Klenert-Schule wurde Mitte der 80er Jahre als „Hauptschule Bad Friedrichshall“ errichtet. Seit der Fusion mit der Otto-Klenert-Realschule wird das Gebäude für die Klassen 5-7 beider Schulzüge genutzt. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Im Jahr 2020 wurde das Gebäude auf Grundlage eines Brandschutzkonzepts ertüchtigt. Dieses Konzept war jedoch befristet. Für den weiteren Betrieb sind nun weitere Brandschutzmaßnahmen umzusetzen
- Der aktuelle Zustand der naturwissenschaftlichen Räume (Chemie / Physik / Biologie) inklusive der Vorbereitungsräume entspricht nicht mehr den Sicherheitsstandards für Technik und Funktionalität. Daher mussten die Räume außer Betrieb genommen werden.
- Ebenfalls sollen empfohlene Sicherheitsmaßnahmen der Unfallkasse Baden-Württemberg umgesetzt werden.

Für die Planung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen wurde eine Ausschreibung der Architektenleistungen vorgenommen und im Oktober im Bau- und Umweltausschuss vergeben. Das beauftragte Büro hat Ende 2025 mit den Planungen begonnen. Erste Baumaßnahmen sollen in den Sommerferien 2026 erfolgen.



OKS II

Bild aus 2020

7.02 Kita Plattenwald Sanierung der Außenfassade

In Fortsetzung der Maßnahmen am Gebäude I war auch im Gebäude II der Kita Plattenwald die Außenfassade zu sanieren. Die Hauptarbeiten fanden wieder in der Sommerschließzeit der KiTa statt, sodass der Betrieb der Tagesstätte nur wenig eingeschränkt werden musste.



*Kita Plattenwald – Fassade vor Sanierung
Januar 2026*

7.03 Ersatzneubau Lindenberghalle

Die in den 50er Jahren gebaute und in die Jahre gekommene Lindenberghalle befindet sich an der Neuenstädter Straße auf dem Lindenberg im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kochendorf“. Um den Betrieb mittelfristig aufrecht erhalten zu können und um die Gebäudehülle energetisch auf einen halbwegs aktuellen Stand zu bringen, hätten sehr hohe Investitionen getätigt werden müssen. Zudem entspricht die Sportfläche auch nicht mehr dem aktuellen Bedarf. Eine Barrierefreiheit kann mit der bestehenden Bausubstanz nicht erreicht werden.

Aus diesen Gründen traf der Gemeinderat im Juli 2021 die Entscheidung, die Halle im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ einen Förderantrag für die Errichtung einer neuen 2-Feld-Halle zu stellen, welcher auch bewilligt wurde.

Neben dem Bedarf einer neuen Halle gibt es in Kochendorf auch Bedarf an zusätzlichen Räumen zur Kinderbetreuung. Dies wurde zum Anlass genommen, das Areal auf dem Lindenberg auch als Standort für einen möglichen KiTa-Neubau zu untersuchen.

Es wurde ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben, auf dessen Grundlage ein Rahmenplan erstellt wurde, der die Positionen und die Erschließung der neuen Gebäude genauer definiert. Dieses Verfahren wurde im März 2022 abgeschlossen.

Im Anschluss erfolgte ein EU-weiter Realisierungswettbewerb für die neue Halle, aus dem im September 2022 der Entwurf des Heilbronner Architekturbüro Krummlauf-Teske-Happold (KTH) zusammen mit Jedamzik Landschaftsplaner, Stuttgart prämiert werden konnte.

Vorgesehen ist der Neubau einer Zweifach-Sporthalle mit Nebenräumen und einer Bühne, sodass die Halle auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. In einem Anbau sind Schulungsräume untergebracht, die in erster Linie von der Volkshochschule, aber auch von anderen Institutionen genutzt werden können.



*Neubau Lindenberghalle - Spatenstich
Juli 2025*

Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens konnte im Juli 2025 der Spatenstich gefeiert werden. Bisher sind der Teilabbruch und die Rohbauarbeiten (Bodenplatte) erfolgt. Im Frühjahr 2026 wird der Rohbau in Form einer Holzkonstruktion erstellt. Mit dem Innenausbau soll bereits Mitte 2026 begonnen werden.



*Neubau Lindenberghalle – Baustelle, Erdarbeiten
November 2025*

Die Bauzeit für die Halle einschließlich der Außenanlagen ist bis September 2027 vorgesehen. Im Anschluss erfolgt der Rückbau der alten Lindenberghalle und die Umgestaltung der Abbruchfläche als Spielwiese.

Die weitere Planung und Realisierung der benachbarten Kindertagesstätte wurde aufgrund der Haushaltslage bis auf weiteres zurückgestellt. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt auf der Grundlage des Siegerentwurfs des Wettbewerbsverfahrens wieder aufgegriffen werden.

7.04 Glück-Auf-Halle

Energetische Sanierung

Mit der Sanierung der Glück-Auf-Halle wurde bereits 2013 begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurde das Dach saniert und zusätzliche Fluchttüren eingebaut. Im weiteren Bauabschnitt wurden unter anderem die Heizungs- und Lüftungsanlagen erneuert.

Im dritten Bauabschnitt wird derzeit unter anderem die Fassade der Halle energetisch saniert, der Hallenboden erneuert, der Eingangsbereich umgebaut und ein barrierefreier Zugang zur Halle und zum Zuschauerbereich in Form einer Rampe mit Aufzug errichtet.

Aufgrund der schlechten Bausubstanz aus den 70er Jahren, die zusätzlich zu sanierende Baumängel zutage förderte, sowie durch Lieferengpässe aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges verzögerte sich die Sanierung um mehrere Monate.

In den Sommerferien 2024 konnte die Halle wieder in Betrieb genommen werden und dem Vereins- und Schulsport wieder zur Verfügung gestellt werden. Zum Jahresende konnte auch der Tribünenbereich wieder freigegeben werden.



*Blick in die Glück-Auf-Halle
Dezember 2025*

Die weiteren Arbeiten an der Fassade, an der Eingangstreppe und im Außenbereich werden bis Anfang 2026 fertig gestellt.



*Neue Fassade und Bau der neuen Außenanlage
Dezember 2025*

7.05 Feuerwehr Kernstadt - Anbau Garage

Die Feuerwehr der Stadt Bad Friedrichshall benötigte für ihren neu beschafften Einsatzleitwagen eine zusätzliche Unterstellmöglichkeit. Dieser wurde in Form einer großzügig dimensionierten Fertigarage direkt neben der Einsatzzentrale errichtet, um von dort aus einen direkten Zugang in die Garage zu ermöglichen.

Gleichzeitig wird ein zweiter baulicher Rettungsweg aus dem Veranstaltungsraum der Feuerwehr geschaffen.



*Neue Garage der Feuerwehr, Kernstadt
Dezember 2025*

7.06 Alte Kelter Duttenberg: Brandschutzmaßnahmen

Die Alte Kelter Duttenberg gehörte ursprünglich zu den Anlagen der mittelalterlichen Burg Duttenberg. Das mehrgeschossige denkmalgeschützte Gebäude wird von verschiedenen Gruppen genutzt, unter anderem von der Musikschule Unterer Neckar (Verwaltung, Unterrichtsräume), dem Obst- und Gartenbauverein (Kelterbetrieb), dem Musikverein und dem Theaterverein Duttenberg (Probe- und Aufführungssaal, Vereinsräume).

Als Eigentümer des Gebäudes hat die Stadt Bad Friedrichshall eine brandschutztechnische Prüfung veranlasst, bei der neben brandschutztechnischen Defiziten auch Mängel an der Elektroinstallation deutlich wurden.



*Alte Kelter Duttenberg – neue Decke im Keltersaal
Mai 2025*

Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und die Instandsetzungen an der Elektroinstallation wurden mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt und wurden seit dem Frühjahr 2024 umgesetzt.

Die Wahlen im März 2025 konnten bereits im sanierten Keltersaal abgehalten werden, die Fertigstellung der übrigen Bereiche erfolgte im Herbst 2025.

7.07 „Saline 1“

Umbau zum technischen Rathaus

Das dreigeschossige Gebäude „Saline 1“ wurde 1818 bis 1821 erbaut und gehörte ehemals zur königlich-württembergischen Saline. Es diente zunächst als Beamtenwohnhaus.

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde mehrfach umgebaut und saniert. Zuletzt wurden 2009 umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Fassaden durchgeführt.

Bis 2021 dienten das Erd- und das Obergeschoss als Büro- und Werkstattgebäude für die Stadtwerke Bad Friedrichshall. Im Zuge der Neugründung der Regionalwerke wurden diese Arbeitsplätze 2022 nach Neckarsulm verlagert, so dass die Räumlichkeiten anderweitig genutzt werden können.

Im Dachgeschoss ist der Fachbereich V (Tiefbauservice) der Stadtverwaltung untergebracht und im Obergeschoss ist derzeit eine Teilfläche durch das Kundenzentrum der Stadtwerke belegt. Die Lagerräume im Erdgeschoss stehen leer.

Vom Fachgebiet Hochbau wurde eine Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Nutzung des Gebäudes erarbeitet. Ziel ist es, aufgrund der Raumknappheit im Rathaus die technischen Ämter zukünftig in der „Saline 1“ unterzubringen. Das Gebäude bietet Raum für ca. 25 – 30 Arbeitsplätze. Für eine öffentliche Nutzung ist es jedoch barrierefrei umzubauen und an die zukünftigen Anforderungen an eine Büronutzung anzupassen. Ebenso ist die technische Infrastruktur (Elektro, Heizung, Sanitär) zu prüfen und ggf. auf einen aktuellen Stand zu bringen.



*Saline 1 – Erdgeschoss mit Außenanlagen
Werkgruppe Neckar, November 2025*

Um die erforderlichen Planungsleistungen erbringen zu können, werden externe Architekten- und Fachplaner benötigt. Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage waren diese in einem EU-weiten Verfahren zu vergeben. Es ist vorgesehen, die Planung im Frühjahr 2026 abzuschließen, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

7.08 Grundschule Duttenberg –

Anbau für Mensa und Kernzeitbetreuung

Die Grundschule Duttenberg an der Straße „Zur Schön“ wurde Ende der 90er Jahre errichtet. Im Jahr 2015 wurde der eingeschossige Massivbau an der Westseite um einen kleinen Lagerbereich in Holzbauweise erweitert.

Um zusätzlich benötigten Flächen für die erheblich gestiegene Nachfrage im Bereich der Ganztagesbetreuung und für einen Mensabereich bereitstellen zu können, ist eine Erweiterung des Schulgebäudes unumgänglich.

Zielsetzung ist es dabei, die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen bestmöglich für die benötigten Erweiterungen zu nutzen, ohne grundlegend in den bestehenden Baukörper einzugreifen oder das Erscheinungsbild der Schule zu beeinträchtigen.



*Grundschule Duttenberg, Erweiterung Mensa
Bauzustand Dezember 2025*

Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie des Bauamts wurde das Architekturbüro Galetzka, Eberstadt beauftragt. Die Planung sieht vor, den Baukörper im Westen durch einen Anbau um einen Betreuungsraum (ca. 70 m²) zu erweitern. Im Norden wird die Schule um eine Mensa (67 m²) erweitert.

Diese wird Platz für die gleichzeitige Verpflegung von bis zu 48 Kinder bieten. Um eine optimale Anbindung zwischen Anrichteküche und Mensa herzustellen, werden die Nutzungen der bisherigen Küche mit einem neuen Besprechungsraum getauscht.

Die Maßnahmen werden während des laufenden Schulbetriebs umgesetzt. Die Baumaßnahme begann Ostern 2025 und soll bis zum Ende der Sommerferien 2026 abgeschlossen werden.

7.09 Flüchtlingsunterkünfte im Wohnheim der SLK-Kliniken - Machbarkeitsstudie

Die Verwaltung des SLK-Klinikums hat der Stadt Bad Friedrichshall leerstehende Räumlichkeiten im Wohnheim am Klinikum Plattenwald für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Miete angeboten.

Es wurde geprüft, welcher Aufwand für Umbaumaßnahmen notwendig würde, um hier vorübergehende Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete einzurichten. Die Studie wurde Ende 2025 abgeschlossen.

7.10 weitere Bauprojekte

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich bearbeitet:

- **Bauhofgebäude**
Unterstützung beim Umbau von Lagerräumen zu Büroräumen für den Vollzugsdienst
- **KiTa Duttenberg**
Machbarkeitsstudie zur Erweiterung
- **Feuerwehr Kernstadt**
Umbau und Erweiterung der Fahrzeughalle
- **Flüchtlingsunterkünfte**
Standortuntersuchungen
- **Greckenschloss Turm**
Statische Sicherung

7. Geschäftsstelle Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn

7. Geschäftsstelle Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn

Der Gemeinsame Gutachterausschuss ist eine interkommunale Kooperation zwischen den Städten und Gemeinden, auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, dessen Geschäftsstelle sich bei der Stadt Bad Friedrichshall befindet.

Zum 01. Januar 2016 nahm der „Gemeinsame Gutachterausschuss für den nördlichen Landkreis Heilbronn“ seine Tätigkeit auf und war zunächst für acht Kommunen zuständig. Seit 01. Januar 2020 besteht die Zuständigkeit der Geschäftsstelle für insgesamt 18 Kommunen mit rund 140.000 Einwohnern.

Aus allen Kommunen werden Gutachter in den Ausschuss entsandt, insgesamt 71 Gutachter für das Gebiet. Die Zahl der Gutachter jeder Kommune berechnet sich anhand der Einwohnerzahl.

Der Gutachterausschuss liefert rechtssichere Bodenrichtwerte und somit Transparenz auf dem Grundstücksmarkt des nördlichen Landkreises Heilbronn. In den Jahren 2024 und 2025 wurden insgesamt pro Jahr rund 1800 Kaufverträge im gesamten Gebiet erfasst, was eine umfassende Datenbasis liefert, aufgrund derer die jeweils aktuellen Bodenrichtwerte ermittelt werden können. Auf dieser

Grundlage können Gebäude und Grundstücke marktgerecht bewertet werden.

Kaufverträge	Geschäftsjahr
~1800	2024
~1733	2025

Neben dem Erstellen von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken ermittelt der Gutachterausschuss auf Grundlage der Kaufpreissammlung ebenfalls Bodenrichtwerte, die die seit 2025 die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer bilden. Zudem wurden in ca. 200 Fällen die Bodenrichtwerte telefonisch oder schriftlich angefragt.

Der Gutachterausschuss des nördlichen Landkreises Heilbronn hat im Geschäftsjahr 2024 und 2025 insgesamt 27 Sitzungen zur Wertermittlung von Immobilien durchgeführt.

Sitzungen	Geschäftsjahr
25	2024
2	2025

8. Ausbau des Glasfasernetzes

Zur Verbesserung der Internetqualität errichtet die Deutsche GigaNetz seit dem Jahre 2021 ein neues Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet von Bad Friedrichshall sowie in angrenzenden Stadtteilen: Jagstfeld, Hagenbach, Kochendorf, Plattenwald, Duttenberg und Untergriesheim.

Um die Arbeiten effizient, termingerecht und in hoher Qualität durchführen zu können, hat die Deutsche GigaNetz mehrere Unternehmen beauftragt. Diese sind sowohl für die Tiefbauarbeiten als auch für das Einblasen und Spleißen der Glasfaserkabel im Gebiet der Stadt Bad Friedrichshall zuständig.

Der gesamte Arbeitsprozess wird durch die Deutsche GigaNetz gesteuert und überwacht. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Bad Friedrichshall, insbesondere mit dem Tiefbau-Service und der Straßenverkehrsbehörde. Ziel dieses koordinierten Zusammenarbeitens ist es, eine möglichst hohe Ausführungsarbeit sicherzustellen und die Beeinträchtigung für die Öffentlichkeit auf ein Minimum zu reduzieren.



Asphalttragschicht eingebaut



Verlegung der Verbände



Netzverteilerpunkt NVT

9. Klimaschutz

Kommunale Wärmeplanung

Nachdem am 30. Oktober 2024 der Zuwendungsbescheid vom Projektträger PTKA in Karlsruhe einging, erfolgte Mitte Dezember 2024 die Beauftragung des Büros EnergyEffizienz GmbH in Lampertheim mit der Erstellung eines Kommunalen Wärmeplanes für den Konvoi Bad Friedrichshall, Bad Wimpfen, Gundelsheim, Hardthausen, Langenbretlach, Neuenstadt a.K., Offenau und Untereisesheim. Die Auftaktveranstaltung fand am 4. Februar 2025 statt. Zunächst wurden alle erforderlichen Daten zusammengetragen und es erfolgte eine Befragung zur Abwärme und zum Wärmebedarf der relevanten Unternehmen in den Konvoi Kommunen. Im November 2025 wurde das Ergebnis der Bestands- und Potenzialanalyse im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in der Aula der Otto-Klenert-Schule den interessierten BürgerInnen vorgestellt. Im Dezember fand ein Zielszenario Workshop mit Teilnehmern aus den Verwaltungen, Unternehmen und Energieträgern zusammen mit der

Energieagentur make it und dem Büro EnergyEffizienz GmbH statt.

Biotopverbundplanung

Am 17. März 2025 wurde das Büro Zukunftswege mit der Biotopverbundplanung für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall – Oedheim – Offenau beauftragt. Im Mai 2025 fand die Auftaktveranstaltung statt. Zunächst ging es dann an die Datensammlung. Anfang Juli 2025 gab es einen Runden Tisch mit den interessierten Landwirten. Im September 2025 fand dann die 1. Öffentlichkeitsveranstaltung statt und im Oktober 2025 ein Fachbehördentermin.

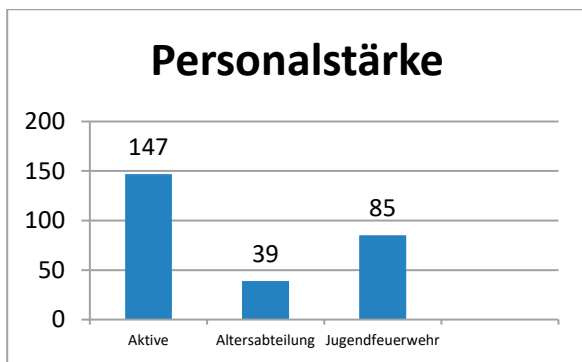
„Natur nah dran“

Nachdem das Nabu-Projekt „Natur nah dran“ (mit Förderzusage des Umweltministeriums) 2024 mit Schulungen für die Gärtner des Baubetriebshofes begonnen hat, wurden 2025 fünf Standorte mit inhaltsarmen Magerwiesen in wertvolle Blühwiesen mit heimischen Wildblumenmischungen und Wildstauden umgewandelt. Hier standen Nachhaltigkeit und Biodiversität im Fokus. Da die Flächen aufgrund der erwünschten Außenwirkung gut frequentiert sein sollten, wurden hier zusammen mit dem Baubetriebshof Flächen am Rathaus, in der Oberen Fundel, in Untergriesheim an der Feuerwehr, in Jagstfeld am Friedrich von Alberti Gymnasium und in Hagenbach ausgewählt. Im Oktober 2025 wurde

Herrn Werner Wally stellvertretend für Herrn Bürgermeister Frey bei einem Vernetzungstreffen in Wolfschlugen die Teilnahme-Urkunde zum erfolgreichen Abschluss des Projekts von Ministerin Thekla Walker MdL und dem Vorsitzenden des Nabu Baden-Württemberg Johannes Enssle überreicht.

10. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2025 / 2026 einen Personalstand von insgesamt 271 Angehörigen aufweisen. Diese entfallen auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:



Durch die Einrichtung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr konnte die Jugendfeuerwehr einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Zielgruppe der Kindergruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Seit Einführung der Kindergruppe ist die Nachfrage kontinuierlich gestiegen, sodass ab dem Sommer 2025 aus einer Kindergruppe, zwei Kindergruppen eingerichtet wurden.

Die Kinder treffen sich 14-tägig (freitags von 16:00 - 18:00 Uhr) und erarbeiten spielerisch feuerwehrtechnische Themen und werden so auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren) vorbereitet. Bei der Betreuung der Kindergruppe werden die Jugendfeuerwehrwarte durch geschultes Fachpersonal (Erzieherinnen) begleitet.

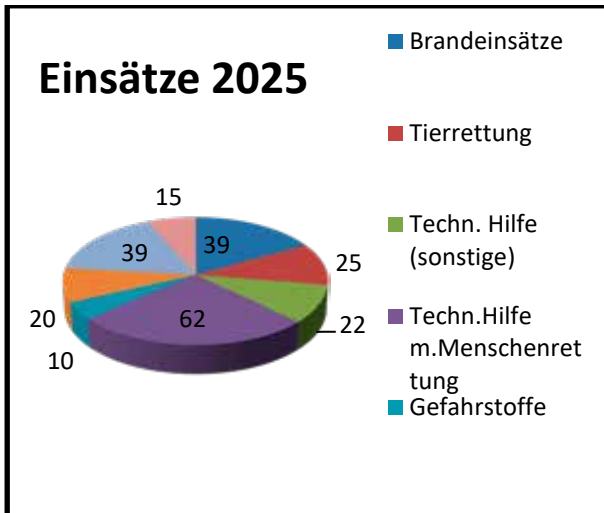
Des Weiteren bietet die Stadt Bad Friedrichshall seit dem Jahr 2016 jungen Menschen die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. So besteht die Möglichkeit sich bei der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sozial zu betätigen. Diese Möglichkeit erfreut sich reger Nachfrage, weshalb die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall seit September 2018 durch einen und seit September 2024 durch einen weiteren Bundesfreiwilligen unterstützt wird.

Einsätze

Das abgelaufene Jahr erwies sich als ein sehr einsatzreiches Jahr. So hatten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall im Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 insgesamt 240 Einsätze abzuarbeiten. Diese Einsätze erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch Übungen für die Vorbereitung der Einsatzfähigkeit.

Von den 240 Alarmen entfielen 15 (6 %) Einsätze auf Hochwasser/Unwetter/Sturm, 39 (16 %) auf Brandeinsätze, 25 (10,5 %) auf Einsätze mit Tieren, 22 (8 %) Gefahrstoffeinsätze (z.B. Ölspur), 20 (8,5 %) Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe, 62 (26 %) in den Bereich Technischer Hilfeleistung mit Menschenrettung (z.B. Türöffnung), 22 (9 %) in den Bereich der (sonstigen) Technischen Hilfeleistungen.

Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen, Täuschungsalarmen sowie Fehlalarmen ist mit 39 (16 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.



Besondere Aufmerksamkeit für die Arbeit der Feuerwehr erzielten zwei Brandeinsätze im Mai und im August des Berichtsjahres.

Im Mai wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in einem Wohnhaus mit 15 Wohneinheiten im Stadtteil Plattenwald alarmiert. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Trupps unter Atemschutz im Innenangriff eingesetzt. Ferner wurden mehrere Bewohner unter Einsatz einer Drehleiter und tragbare Leitern gerettet.



Rauchentwicklung aus dem Gebäude



Einsatz der Drehleiter



Einsatzstelle im Kellergeschoss

Im August gerieten in einer Tiefgarage im Stadtteil Plattenwald mehrere Fahrzeuge in Brand. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren und einem Schaumrohr im Innenangriff eingesetzt. Ferner wurde das betroffene Gebäude geräumt. Die Verwaltung wurde bei der Einrichtung einer Sammelstelle für die betroffenen Bewohner unterstützt.



Einsatzstelle Tiefgarage



Rauchentwicklung Tiefgarage

Ferner wurde die Feuerwehr im Berichtsjahr zu mehreren Verkehrsunfällen alarmiert. Hierbei wurden mehrere Personen durch Feuerwehr gerettet.



Unfall Neuenstadter Straße



Unfall Neuenstadter Straße



Unfall Kreuzung Willenbacher Hof



Unfall B27

Ehrungen

Auch im Berichtsjahr wurde die Hauptversammlung erneut als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt. Hierbei konnten die jeweiligen Beförderungen und Ernennungen vorgenommen werden.

Im Rahmen des am 11.10.2025 durchgeführten Kameradschaftsabend wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt:

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze:

Herr Matthias Veith

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber:

Herr Dennis Schiffter

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold:

Herr Albrecht Huber-Schweizer

Beschaffungen

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch weiterhin auf dem gewohnten hohen, erforderlichen Maß gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet und auch geeignete Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden.

So wurden im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsatzgeräten und Einsatzmitteln im Rahmen der Ersatzbeschaffung erneuert. Des Weiteren wurden diverse Modifizierungen an den Feuerwehrfahrzeugen der Einsatzabteilungen vorgenommen.

Fahrzeuge

Im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte zur Beschaffung von Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall eingeleitet bzw. konnten eingeleitete Projekt durch die Fahrzeuglieferung abgeschlossen werden. Grundlage für die Beschaffungen stellt hierbei der durch den Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall am 02.05.2023 fortgeschriebene Feuerwehrbedarfsplan dar.

So wurde durch den Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall in seiner Sitzung am 12.03.2024 der Auftrag zur Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs sowie eines Abrollbehälters Rüst (AB Rüst) für die Feuerwehr Bad Friedrichshall erteilt.

Das Wechselladerfahrzeug ist ein Einsatzfahrzeug, das mehrere Hauptaufgaben in einem Fahrzeug verein. Wechselladerfahrzeuge dienen dem Transport von in oder auf austauschbaren Abrollbehältern verlasteten, feuerwehrtechnischen Einsatzmitteln. Zur Aufnahme der jeweiligen Abrollbehälter verfügen die Wechselladerfahrzeuge über eine fest mit

dem Fahrgestellt verbundene Wechselladereinrichtung. Der beauftragte Abrollbehälter Rüst soll dabei den vorhandenen Rüstwagen 2 (RW 2) ersetzen.

Das Wechselladerfahrzeug konnte im Berichtsjahr in Dienstgestellt werden. Mit der Auslieferung der Abrollbehälter wird im Sommer 2026 gerechnet.



Wechselladerfahrzeug

11. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“

Die Schwarz Gruppe verstärkt ihre Präsenz in der Region Heilbronn mit einem weiteren Standort. In Bad Friedrichshall geht 2026 der Schwarz-Digits-Campus in Betrieb, der überwiegend von IT-Mitarbeitern genutzt wird. Neben den entsprechenden Verwaltungseinheiten sind auf dem Gewinn „Obere Fundel“ weitere Einrichtungen wie eine Kindertagesstätte und ein Restaurant für Mitarbeiter entstanden. Im ersten Bauabschnitt entstehen 3 500 Arbeitsplätze.

Das Mobilitätskonzept des Schwarz-Digits-Campus basiert auf drei Säulen:

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Geh- und Radverkehr

Die Stellplätze für Mitarbeiter und Besucher werden überwiegend mit Ladesäulen für E-Fahrzeuge ausgestattet. 500 Fahrradabstellplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. Zur Anbindung des Schwarz-Digits-Campus an den ÖPNV wird die zusätzliche Stadtbahnhaltestelle „Bad Friedrichshall Süd“ errichtet.

Brückenbauwerk BW 22

Das Brückenbauwerk 22 („Y-Brücke“) stellt die Fußgänger- und Radverbindung zwischen der Heilbronner Straße/Amorbacher Straße und dem Schwarz Digits Campus her. Ein weiterer Abzweig führt auf den öffentlichen Geh- und Radweg, der das gesamte Campus-Gelände umspannt. Die an die Fa. Amos vergebenen Bauarbeiten liegen weiterhin im Zeit- und Kostenplan. Eine Fertigstellung ist bis Ende Februar 2026 vorgesehen. Die Anbindung der Brücke an die Geh- und Radwege entlang der Heilbronner Straße und Amorbacher Straße erfolgt über eine provisorische Rampe, die derzeit im Bau ist.

Stadtbahnhaltepunkt und Brückenbauwerk BW 23

Das Brückenbauwerk 23 stellt die Verbindung vom Stadtbahnhaltepunkt „Bad Friedrichshall Süd“ zum Schwarz Digits Campus her und wird durch die ARGE Karl Köhler/Prebeck Stahlbau im Auftrag der Stadt hergestellt. Der Einhub des Brückenbauwerkes ist geplant bis zum 06.02.2026.

Der Bau des Stadtbahnhaltepunktes inkl. der Aufzugs- und Treppenanlage selbst erfolgt durch die DB Infrago direkt im Anschluss an den Brückeneinhub. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 vorgesehen, damit die ersten Züge zum nächsten Fahrplanwechsel, spätestens zum „großen Fahrplanwechsel“ 2026 halten können. Wegen der erheblichen Verzögerungen bei den Teilprojekten Verbindungsgleis und Blockverdichtung/ Blocksignale ist jedoch ein Regelbetrieb des Haltepunktes noch nicht gesichert. Ziel muss daher sein, dass in jedem Falle mindestens zu den Hauptverkehrszeiten Züge halten können.

Knotenumbau B 27/K 2000/ K 2117neu

Der Umbau des Verkehrsknotens B 27/K 2000/K 2117neu ist planerisch weitestgehend abgeschlossen und soll nun Anfang 2026 ausgeschrieben werden. Diese Leitungsphase 7 wird durch das RP Stuttgart, Dienststelle Heilbronn betreut.

Der Bund trägt 61 % (Anteil Bundesstraße) der Kosten, der Landkreis Heilbronn 39 %. (Anteil Kreisstraßen). Die Planung wurde durch die BIT-Ingenieure vorgenommen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass größtenteils „unter Verkehr“ gebaut wird und die Maßnahme im Jahre 2027 abgeschlossen ist. Durch den Zwischenausbau (siehe nachfolgend) ist die Anfahrbarkeit der neuen Kreisstraße sowie des Schwarz Digits Campus jederzeit gewährleistet. Mit der Freigabe der K 2117 Neubaustrecke wird dann die Amorbacher Straße von einer Kreisstraße zu einer Gemeindestraße abgestuft.

dem Fahrgestellt verbundene Wechselladereinrichtung. Der beauftragte Abrollbehälter Rüst soll dabei den vorhandenen Rüstwagen 2 (RW 2) ersetzen.

Das Wechselladerfahrzeug konnte im Berichtsjahr in Dienstgestellt werden. Mit der Auslieferung der Abrollbehälter wird im Sommer 2026 gerechnet.



Wechselladerfahrzeug

11. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“

Die Schwarz Gruppe verstärkt ihre Präsenz in der Region Heilbronn mit einem weiteren Standort. In Bad Friedrichshall geht 2026 der Schwarz-Digits-Campus in Betrieb, der überwiegend von IT-Mitarbeitern genutzt wird. Neben den entsprechenden Verwaltungseinheiten sind auf dem Gewinn „Obere Fundel“ weitere Einrichtungen wie eine Kindertagesstätte und ein Restaurant für Mitarbeiter entstanden. Im ersten Bauabschnitt entstehen 3 500 Arbeitsplätze.

Das Mobilitätskonzept des Schwarz-Digits-Campus basiert auf drei Säulen:

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Geh- und Radverkehr

Die Stellplätze für Mitarbeiter und Besucher werden überwiegend mit Ladesäulen für E-Fahrzeuge ausgestattet. 500 Fahrradabstellplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. Zur Anbindung des Schwarz-Digits-Campus an den ÖPNV wird die zusätzliche Stadtbahnhaltestelle „Bad Friedrichshall Süd“ errichtet.

Brückenbauwerk BW 22

Das Brückenbauwerk 22 („Y-Brücke“) stellt die Fußgänger- und Radverbindung zwischen der Heilbronner Straße/Amorbacher Straße und dem Schwarz Digits Campus her. Ein weiterer Abzweig führt auf den öffentlichen Geh- und Radweg, der das gesamte Campus-Gelände umspannt. Die an die Fa. Amos vergebenen Bauarbeiten liegen weiterhin im Zeit- und Kostenplan. Eine Fertigstellung ist bis Ende Februar 2026 vorgesehen. Die Anbindung der Brücke an die Geh- und Radwege entlang der Heilbronner Straße und Amorbacher Straße erfolgt über eine provisorische Rampe, die derzeit im Bau ist.

Stadtbahnhaltepunkt und Brückenbauwerk BW 23

Das Brückenbauwerk 23 stellt die Verbindung vom Stadtbahnhaltepunkt „Bad Friedrichshall Süd“ zum Schwarz Digits Campus her und wird durch die ARGE Karl Köhler/Prebeck Stahlbau im Auftrag der Stadt hergestellt. Der Einhub des Brückenbauwerkes ist geplant bis zum 06.02.2026.

Der Bau des Stadtbahnhaltepunktes inkl. der Aufzugs- und Treppenanlage selbst erfolgt durch die DB Infrago direkt im Anschluss an den Brückeneinhub. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 vorgesehen, damit die ersten Züge zum nächsten Fahrplanwechsel, spätestens zum „großen Fahrplanwechsel“ 2026 halten können. Wegen der erheblichen Verzögerungen bei den Teilprojekten Verbindungsgleis und Blockverdichtung/ Blocksignale ist jedoch ein Regelbetrieb des Haltepunktes noch nicht gesichert. Ziel muss daher sein, dass in jedem Falle mindestens zu den Hauptverkehrszeiten Züge halten können.

Knotenumbau B 27/K 2000/ K 2117neu

Der Umbau des Verkehrsknotens B 27/K 2000/K 2117neu ist planerisch weitestgehend abgeschlossen und soll nun Anfang 2026 ausgeschrieben werden. Diese Leitungsphase 7 wird durch das RP Stuttgart, Dienststelle Heilbronn betreut.

Der Bund trägt 61 % (Anteil Bundesstraße) der Kosten, der Landkreis Heilbronn 39 %. (Anteil Kreisstraßen). Die Planung wurde durch die BIT-Ingenieure vorgenommen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass größtenteils „unter Verkehr“ gebaut wird und die Maßnahme im Jahre 2027 abgeschlossen ist. Durch den Zwischenausbau (siehe nachfolgend) ist die Anfahbarkeit der neuen Kreisstraße sowie des Schwarz Digits Campus jederzeit gewährleistet. Mit der Freigabe der K 2117 Neubaustrecke wird dann die Amorbacher Straße von einer Kreisstraße zu einer Gemeindestraße abgestuft.

Anschluss Heilbronner Straße, Amorbacher Straße, K 2117 neu/ Zwischenausbau

Für die Freigabe der Neubaustrecke K 2117 nach Ende der Nutzung als Baustraße ist ein Zwischenausbau erforderlich. Dieses letzte kurze Verbindungsstück wurde durch die Fa. Schneider Bau hergestellt. Die Fahrbahnmarkierungen sind aufgebracht und die neue Kreisstraße ist für die Verkehrsfreigabe vorbereitet. Letztendlich hängt die konkrete Verkehrsfreigabe davon ab, wie lange die Fa. Amos für die Arbeiten am Brückenbauwerk BW 22 noch Teile des Straßenraumes benötigt. Die Freigabe soll Anfang 2026 schnellstmöglich erfolgen.

Blockverdichtung und Verbindungsgleis

Zur Herstellung der vollen Leistungsfähigkeit des Stadtbahnhaltepunktes Bad Friedrichshall Süd ist die Blockverdichtung auf der Hauptstrecke sowie der Bau eines 400 m langen Verbindungsgleises im Bereich des Bahnhofes Neckarsulm erforderlich. Aufgabenträger ist der Landkreis Heilbronn für die Blockverdichtung sowie die AVG für das Verbindungsgleis. Schwierigkeiten bereitet derzeit die Suche nach einer Fachfirma für den Oberleitungsbau. Des Weiteren sind ergänzende Planungsleistungen erforderlich. Beide Projekte befinden sich deshalb zeitlich in Verzug.

V. Bildung und Betreuung, Soziales

1. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung

Allgemeiner Schulbetrieb

Laut amtlicher Schulstatistik vom 22.10.2025 werden die Bad Friedrichshaller Schulen von insgesamt 1.975 Schülerinnen und Schülern in 92 Klassen besucht (Vorjahr: 1.992 / 93 Klassen):

Friedrich-von-Alberti-Gymnasium

18 Klassen mit 551 Schüler/innen

Otto-Klenert-Schule

Realschul-Zweig:

19 Klassen (davon 1 VKL-Klasse) mit 411 Schüler/innen

Werkrealschul-Zweig:

12 Klassen (davon 1 VKL-Klasse) mit 233 Schüler/innen

Grundschule Duttenberg

4 Klassen mit 67 Schüler/innen

Grundschule Hagenbach

8 Klassen mit 166 Schüler/innen

Grundschule Höchstberg-Untergriesheim

5 Klassen mit 86 Schüler/innen

davon 28 Schüler/innen aus Gundelsheim

Grundschule Jagstfeld

10 Klassen (davon 2 VKL-Klassen) mit 184 Schüler/innen

Grundschule Kochendorf

9 Klassen (davon 1 VKL-Klasse) mit 168 Schüler/innen

Grundschule Plattenwald

7 Klassen (davon 1 VKL-Klasse) mit 109 Schüler/innen

Ganztagsgrundschulen

Drei der insgesamt sechs Grundschulen in Bad Friedrichshall sind Ganztagschulen. Sowohl die Grundschule Hagenbach als auch die Grundschule Plattenwald sind Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form. Hier werden stetig neue Angebote ausgearbeitet, Bestehendes weiterentwickelt und Neues integriert.

Mit Einführung der Ganztagschule in Wahlform gesellte sich die Grundschule Jagstfeld mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 zu den bereits bestehenden Ganztagsgrundschulen.

Schulleiterin Susanne Henrich wird in den Ruhestand verabschiedet

Die Schulleiterin der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim hat zum Ende des Schuljahres 2024/2025 ihren Ruhestand angetreten. Die feierliche Verabschiedung fand am 18.07.2025 in der Aula der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim statt. Wir bedanken uns bei Frau Henrich für ihr Engagement und die aktive Mitgestaltung des Bad

Friedrichshaller Schullebens. Derzeit ist die Stelle der Schulleitung an der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim vakant.



von links: Susanne Eicher (Sprengelrätin Staatl. Schulamt Heilbronn), Lebensgefährtin von Susanne Henrich, Susanne Henrich (ehem. Schulleiterin Grundschule Höchstberg-Untergriesheim), Timo Frey (Bürgermeister Stadt Bad Friedrichshall), Heike Schokatz (Bürgermeisterin Gundelsheim), Michael Mandel (Ortsvorsteher Untergriesheim), Markus Wenz (Leitender Schulamtsdirektor Staatl. Schulamt Heilbronn)

Verabschiedung der Schulleiterin Nicole Schluchter

Die Schulleiterin der Otto-Klenert-Schule, Nicole Schluchter, wurde am 29.07.2025 im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit verabschiedet. Frau Schluchter war seit 2018 Schulleiterin und Teil des Leitungsteams der Schule. Sie verlässt die Otto-Klenert-Schule auf eigenen Wunsch um sich der Ausbildung neuer Lehrkräfte am Seminar in Heilbronn zu widmen. Wir wünschen Frau Schluchter alles Gute und bedanken uns von Herzen für die geleistete Arbeit und ihr Engagement.

Betreuung an den Grundschulen

In Bad Friedrichshall wird an allen Grundschulen eine bedarfsgerechte Betreuung mit verschiedenen flexiblen Buchungsmöglichkeiten angeboten. Seit dem Schuljahr 2023/2024 läuft die Betreuung an allen sechs Standorten unter städtischer Trägerschaft und wird durch städtisches Personal abgedeckt.

An den Standorten Jagstfeld, Plattenwald und Duttenberg endet die Betreuung um 16:00 Uhr, in Hagenbach und Kochendorf um 17:00 Uhr. In Höchstberg-Untergriesheim findet eine Betreuung bis 15:00 Uhr statt.

Eine Ferienbetreuung wird an allen Standorten angeboten. Lediglich die Kinder aus Duttenberg und Höchstberg-Untergriesheim werden zusammengefasst und am Standort Untergriesheim gemeinsam betreut.

Mit Beginn des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 wird sich die Struktur, die Benutzungssatzung und Gebührensatzung erneut verändern und sich an die neuen Gegebenheiten anpassen.

Insgesamt nutzen derzeit circa 330 Kinder an den Grundschulen das städtische Betreuungsangebot (Vorjahr: circa ebenso 330 Kinder).

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027

Im Oktober 2021 trat das Ganztagsförderungs-gesetz (GaFöG) in Kraft. Darin wird ein Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter festgelegt. Jedes Kind hat ab dem Schuljahr 2019/2020 von der ersten bis zur vierten Klasse in der Grundschule einen Anspruch auf ganztägige Förderung und Betreuung.

Der Rechtsanspruch wird stufenweise ab dem Schuljahr 2026/2027 eingeführt, beginnend mit der Klassenstufe 1. Er umfasst acht Stunden an allen fünf Werktagen in der Woche und gilt auch für die Zeit der Schulferien. Als Schließzeiten dürfen maximal 20 Tage, welche gemäß Ferienverordnung BW ausgewiesene Ferientage oder bewegliche Ferientage sind, festgelegt werden.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch mit ihren drei Ganztagsgrundschulen sowie flexiblen Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Verlässlichen Grundschulbetreuung an allen sechs Grundschulstandorten bereits sehr gut aufgestellt. Trotzdem bringt die Umsetzung des Rechtsanspruchs für alle Beteiligten große Herausforderungen mit sich. Die Planungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs sind in vollem Gange und werden im ersten Quartal 2026 finalisiert und verabschiedet.

Neues Leitungsteam der Verlässlichen Grundschule Jagstfeld

Seit September 2025 gibt es in der Verlässlichen Grundschule Jagstfeld ein Leitungsteam bestehend aus der vorherigen Leiterin Frau Dr. Gerlinde Huber und Frau Emine Demirel.

Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag

Der Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag fand am 21. März 2025 mit insgesamt 41 Ausstellern in den Räumen der Otto-Klenert-Schule statt. Auch im kommenden Jahr veranstalten die weiterführenden Schulen in Bad Friedrichshall, der Handels- und Gewerbeverein und die Stadtverwaltung Bad Friedrichshall wieder einen gemeinsamen Berufsinformationstag. Dieser findet am Freitag, den 13. März 2026 von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Otto-Klenert-Schule statt.

Schulsozialarbeit in Bad Friedrichshall

Die Schulsozialarbeit ist in Bad Friedrichshall zu einem festen Bestandteil geworden und war damit auch im Jahr 2025 aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

An den Grundschulen Kochendorf und Plattenwald steht jeweils eine 50 Prozent Stelle zur Verfügung, an der Grundschule Jagstfeld eine 70 Prozent Stelle und an der Grundschule Hagenbach seit Einführung der Ganztagschule eine 80 Prozent Stelle. In den Grundschulen Duttenberg und Höchstberg-Untergriesheim ist seit dem Jahr 2017 eine Schulsozialarbeiterin mit einem Stellenumfang von insgesamt 50 Prozent tätig, von welcher auf jede Schule anteilig 25 Prozent entfallen.

Am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium sind zwei Schulsozialarbeiterinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 150 Prozent angestellt. An der Otto-Klenert-Schule steht ein Stellenumfang von 200 Prozent zur Verfügung, der sich auf drei Stellen aufteilt.

Durch den stetigen und bedarfsorientierten Ausbau der Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren sind alle Bad Friedrichshaller Schulen mit Fachpersonal vor Ort ausgestattet. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen den stetig steigenden Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung.

Anstellungsträger ist die Kindersolbad gGmbH, die auch die fachliche Beratung der Schulsozialarbeit sicherstellt.



**KINDER
SOLBAD**

Die Schulsozialarbeiter/innen fungieren als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Sie sind Anlaufstelle für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern und beraten im Rahmen von Einzelfallhilfe, bieten sozial-pädagogische Gruppenarbeit an, beteiligen sich am Prozess der Schulentwicklung und kooperieren mit allen Fachkräften und Organisationen, die sich in Bad Friedrichshall um die

Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch in den Entwicklungen und der Umsetzung der Ganztagsschule und im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 sind die Schulsozialarbeiter/innen ein fester und unverzichtbarer Bestandteil des Schulalltages.

2. Kindertageseinrichtungen

Allgemeine Informationen:

Die Stadt Bad Friedrichshall unterhielt im Jahr 2025 7 Kindertagesstätten mit insgesamt 17 Gruppen. Ca. 298 Kinder besuchten diese Gruppen. Von den Eltern können Halbtagesplätze oder Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten gebucht werden. Dies entspricht einem Angebot von vier, sechs oder sieben Stunden am Tag. In zwei städtischen Einrichtungen wird derzeit eine Ganztagesbetreuung mit Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr angeboten.

Daneben befinden sich im Bereich der Stadt Bad Friedrichshall 10 Einrichtungen in kirchlicher und freier Trägerschaft, in denen ca. 457 Kinder betreut werden.

Kindergarten	Träger	Kinder	Gruppen
„Mittlere Straße“	Stadt	32	2
„Wächterstift“	Stadt	48	3
„Farnweg“	Stadt	42	2
„Dresdener Straße“	Stadt	63	3
„Plattenwald“	Stadt	88	5
„Marianne-Klose-Haus“	Stadt	7	1
„Naturkindergarten Untergriesheim“	Stadt	18	1
„St. Barbara“	Kirche	42	3
„Waldau“	Kirche	44	2
„Waldersee“	Kirche	75	4
„Christkönigsheim“	Kirche	22	1 ½
„St. Wendelinus“	Kirche	38	2
„Hohe Straße“	Kirche	37	3
„St. Kilian“	Kirche	36	2
„St. Johannes“	Kirche	43	2
Waldkinder e.V.	Verein	40	2
FRÖBEL Kinder in Bewegung gGmbH	gGmbH	80	6
Stand 31.12.2025		755	44,5

Projekte in den Kindertageseinrichtungen:

U6 Sozialarbeit

Seit Januar 2024 wird das Projekt der U6 Sozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kindersolbad umgesetzt.

Die U6 Sozialarbeit versteht sich als zusätzliches Angebot für alle Eltern mit Kindern ab dem ersten Lebensjahr in Bad Friedrichshall. Zielsetzung ist es, Eltern in Fragen zur kindlichen Entwicklung, zur Orientierung im Sozialraum und in herausfordernden Situationen zu unterstützen, zu begleiten und zu beraten. Das Projekt soll den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertageseinrichtungen durch sozialpädagogische Angebote und Methoden ergänzen. Die Angebote bestehen für alle Eltern in Bad Friedrichshall. Es gab im vergangenen Jahr verschiedene Angebote für die Eltern, wie das Elterncafé, den Spielplatztreff oder den Freibadtreff.

KiPa- KinderPaten in Bad Friedrichshall

Im Rahmen des Förderprojekts Bad Friedrichshall INKLUSIV haben wir ein Projekt namens „KiPa“-KinderPaten in Bad Friedrichshall, ins Leben gerufen.

Damit möchten wir ehrenamtlich engagierten Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Talenten die Möglichkeit bieten, sich mit den Kindertageseinrichtungen und den Verlässlichen Grundschulen in Bad Friedrichshall zu vernetzen, um diese an Kinder weiterzugeben.

Alle ehrenamtlichen Expertinnen und Experten werden von der Stabstelle Inklusion und dem Sachgebiet 11 - Bildung und Betreuung auf ihr Engagement in Kitas und in Verlässlichen Grundschulen vorbereitet und vor Ort von den jeweiligen Teams fachlich begleitet.

Das Projekt ist im November 2025 gestartet und die ersten Kennenlerngespräche wurden bereits geführt. Im neuen Jahr werden die Kontakte zwischen den Ehrenamtlichen und den Kindertageseinrichtungen sowie den Verlässlichen Grundschulen hergestellt.



SprachFit- Auf den Anfang kommt es an

Mit dem neuen Sprachförderkonzept „SprachFit“ stellt die Landesregierung den Anfang der Schullaufbahn in den Mittelpunkt. Das Ziel ist, dass die Kinder schulbereit in die Schule kommen.

Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen soll das Programm „SprachFit“ mittels fünf Säulen umgesetzt werden.

Die Säule 1 findet bereits vor der Einschulung statt und wird somit mit den Vorschulkindern umgesetzt. Ausführungsort kann entweder der Kindergarten oder die Schule sein.

Wird bei der Einschulungsuntersuchung (ESU) ein intensiver Sprachförderbedarf festgestellt, folgt an der Schnittstelle KiTa–Grundschule eine verpflichtende, zusätzliche Sprachförderung im Umfang von vier Wochenstunden in Kleingruppen. Der Einstieg des Projekts erfolgte im Schuljahr 2024/2025. In diesem Kindergartenjahr startete die Grundschule und Kindertageseinrichtung im Stadtteil Plattenwald mit SprachFit.

Im September 2025 wurden weitere Sprachfördergruppen im Stadtteil Hagenbach und Jagstfeld etabliert. Insgesamt bestehen derzeit vier Sprachfördergruppen in Bad Friedrichshall.

Ab dem Schuljahr 2027/2028 soll die Sprachförderung für alle Kinder mit einem festgestellten Sprachförderbedarf verpflichtend sein.

Verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Um den Eltern eine verlässliche Betreuung für ihre Kinder anbieten zu können, wurden im vergangenen Jahr Springkräfte angestellt. Seit September 2025 sind in den städtischen Einrichtungen drei Springkräfte im Umfang von insgesamt 180% angestellt, die bei Personalmangel in anderen Kindertageseinrichtungen aushelfen können.

3. Mediathek

„Nichts verscheuchte böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.“
(Aus „Tintenherz“ von Cornelia Funke)

Eine Bibliothek ist weit mehr als nur ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden können – sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen und zukunftsorientierten Stadt. Sie erfüllt zahlreiche gesellschaftliche Aufgaben, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern, soziale Integration fördern und die Bildungschancen erhöhen.

Bibliotheken sind Orte der Begegnung, des Lernens und der kulturellen Teilhabe. Sie bieten freien Zugang zu Wissen und Informationen, unabhängig von Alter, sozialem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Insbesondere in einer Zeit, in der

die Informationsflut stetig wächst, schaffen Bibliotheken Orientierung, indem sie qualitativ hochwertige und geprüfte Medien bereitstellen. Sie tragen somit wesentlich zur Meinungsbildung und zur demokratischen Teilhabe bei. Sie stärken auch das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt. Sie sind Orte, an denen Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen, was die soziale

Integration und den interkulturellen Austausch erleichtert.

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz, die weit über das bloße Verstehen von Texten hinausgeht. Es ist die Grundlage für Bildung, persönliche Weiterentwicklung und beruflichen Erfolg. Kinder, die frühzeitig Zugang zu Büchern und Geschichten haben, entwickeln nicht nur bessere Sprachfähigkeiten, sondern auch eine stärkere Konzentrationsfähigkeit und Kreativität.

Die Leseförderung durch Bibliotheken beginnt oft schon im Kleinkindalter mit Vorlesestunden und Bilderbuchkino. Solche Angebote wecken die Freude am Lesen und legen den Grundstein für lebenslanges Lernen.

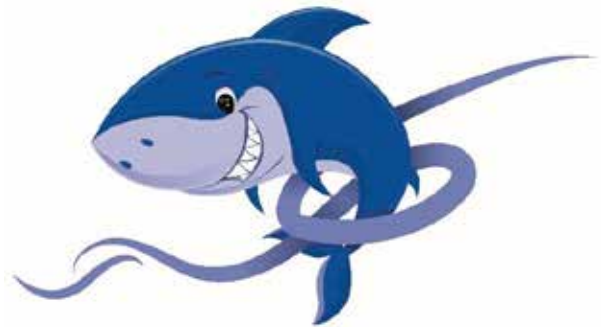


*Man kann nicht zu früh anfangen!
Unsere jüngste Kundin Shivanya*

Auch für ältere Kinder und Jugendliche bieten Bibliotheken gezielte Programme, die nicht nur ihre Lesefähigkeiten stärken, sondern auch ihre Medienkompetenz fördern – eine Fähigkeit, die in unserer digitalen Welt immer wichtiger wird.

Investitionen in die Bibliothek sind daher Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und ihrer Menschen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, diesen wertvollen Raum zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Der Mittelpunkt unserer Arbeit in Mediathek Bad Friedrichshall ist somit die Leseförderung mit vielen verschiedenen Aktionen. Immer mit dabei ist unser Lesehai Haidrun:



Maskottchen Haidrun

Bücher werden lebendig

- Vorlesen für Kinder vier bis sechs Jahren
- Sieben Termine mit insgesamt 71 Kindern

Club der Lesehaie

- Für Grundschülerinnen und Grundschüler
- Fünf Termine mit Zweiundzwanzig Kindern

HEISS AUF LESEN©

- Vom 21.07. bis 15.09. mit 64 Kindern zwischen 6 und 11 Jahren,
- Neun ehrenamtliche Jugendliche und eine Vorlesepatin animierten die Kinder in 557 Interviews von den gelesenen Büchern zu berichten
- Vielen Dank an, Adrian, Arjan, Jona, Klara, Laurin, Lina, Lotte, Rico, Simon und Frau Schröder
- Abschlussparty mit Theaterstück, Urkunden und Tombola

Aktion Schultüte

- Information in sechs Grundschulen
- Neun Klassen mit 188 Kindern

Autorenbegegnung mit Schulklassen

- Bettina Obrecht zu Gast in den vierten Klassen aller sechs Grundschulen
- Zehn Klassen, 218 Kinder



Bettina Obrecht

Stadtmeisterschaften im Vorlesen

- In Zusammenarbeit mit allen sechs Grundschulen
- Emmi Albiez, Grundschule Kochendorf, Stadtmeisterin zweite Klassen
- Nathalie Fiebich, Grundschule Plattenwald, Stadtmeisterin vierte Klassen



Alle 12 Schulsiegerinnen und Schulsieger:

Emmi Albiez, Marie Buchmüller, Harun Duranovic, Tim Gabel, Antonia Schäffer, Jan Weinberg, Nathalie Fiebich, Milena Horch, Evin Korkmaz, Aaron Stefan, Phelan Unverricht, Eli Ziegler und dahinter die Jury

Führungen

- Altersgerechte Vorstellung des Angebots und der Nutzungsbedingungen
- Schulkassen (Sechs Führungen, 120 Kinder)
- Kindergartengruppen (Fünf Führungen, 63 Kinder)

Zählbares

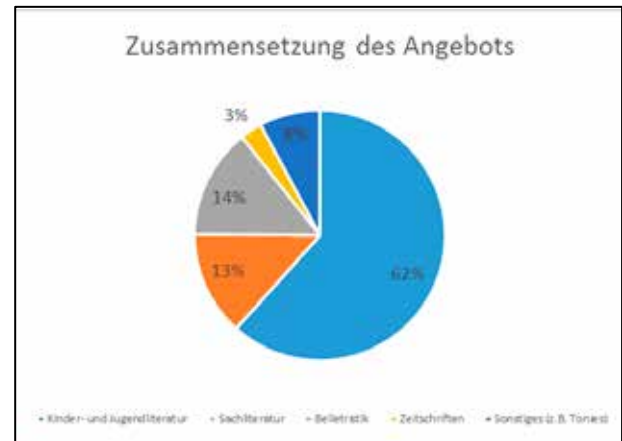
143 Öffnungstage

566 Öffnungsstunden

8140 Besuche

9968 physische Medien im Angebot vor Ort:

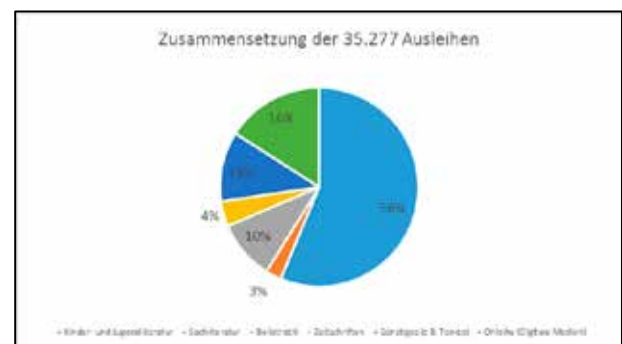
- 62% Kinder und Jugend
- 14% Belletristik
- 13% Sachliteratur
- 3% Zeitschriften
- 8% Sonstiges (z.B. TONIES, DVD, Edurino)



108 423 digitale Medien in der Onleihe Heilbronn-Franken (ohf)
6 Online-Datenbanken

35 277 Ausleihen:

- 56% Kinder und Jugend
- 10% Belletristik
- 3% Sachliteratur
- 4% Zeitschriften
- 11% Sonstiges (z.B. TONIES, DVD, Edurino)
- 16% digitale Medien



794 aktive Kund*innen:

- 59% Kinder bis einschließlich 12 Jahren,
- 28% Personen zwischen 12 und 59 Jahren
- 13% Personen ab 60 Jahren
- 227 Neuanmeldungen



Aussicht

Die Finanzen sind knapp, die Haushaltsmittel sehr begrenzt. An neue, moderne und größere Räumlichkeiten ist nicht zu denken. Aber: Auch in Zukunft werden in Bad Friedrichshall Bürgerinnen und Bürger und besonders die Kinder eine Bibliothek vorfinden, in der engagiert und kompetent das bestmögliche Angebot bereitgehalten und vermittelt wird.

4. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit/ Mobile Jugendarbeit

Das Jugendreferat besteht seit Oktober 2023 aus zwei Verantwortungsbereichen.
Dieses Schaubild soll einen Einblick in die Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte geben.

Für die Angebote:
- U6 Sozialarbeit
- Schulsozialarbeit
- Mobile Jugendarbeit
- Offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendhäuser)

stehen separate Jahresberichte zur Verfügung, daher wird auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet.

Jahresbericht Jugendreferat Bad Friedrichshall 2025

Jugendreferat I

Schulsozialarbeit

- niedrigschwelliges Jugendhilfeangebot an der Schule
- weiterhin hohe Auslastung bei gleichzeitigem Anstieg der intensiven Einzelfälle, zeitliche Ressourcen reichen bei Weitem nicht aus um den Bedarf zu decken
- Konfliktklärungen nehmen einen hohen Stellenwert ein
- hohe Belastung der jungen Menschen und deren Familien durch Armut, Angst vor Arbeitslosigkeit und fehlenden Perspektiven

U6 - Sozialarbeit

- Beratung für Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren
- Schnittstelle zu weiteren Hilfsangeboten und frühzeitiger Einstieg in Beratung
- durch das Alter und die Schutzbedürftigkeit der jüngeren Kinder ist das Risiko, einer Kindeswohlgefährdung höher
- sehr enge Kooperation mit den Kitas in Bad Friedrichshall

Jugendreferat II

Mobile Jugendarbeit

- Klientel ist im gesamten Sozialraum verteilt, kann durch individuelle Angebote begleitet und bei Bedarf an umliegende Angebote vermittelt werden.
- Langjähriges und erfolgreiches Projekt "Mitternachtsturniere" wird in Kooperation mit DKJA weitergeführt
- Sehr erfolgreiches zweitägiges Gaudiumfest mit mehreren Kooperationspartner*innen

Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Jugendhaus Schafhaus - Duttenberg
 - Klientel stabilisiert sich weiter und kann bedarfsorientiert begleitet werden
 - Umsetzung und Beteiligung von Aktionen direkt im Stadtteil (Straßenflohmarkt, Adventsfenster)
 - Aktueller Öffnungstag: Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr
- Jugendhaus Stadtmitte - Kochendorf
 - Die Angebote haben sich verfestigt und werden gut angenommen
 - Das Mitttagsangebot ist sehr hoch frequentiert und benötigt aufgrund der hohen Besucherzahl personelle Unterstützung, die teilweise durch Ehrenamtliche und Praktikant*innen erfolgt
 - Hoher Besucherzulauf durch zwei Öffnungszeiten; bis zu 50 junge Menschen täglich
 - Aktuelle Öffnungstage: Mo, Di, Do, Fr
- Jugendhaus VIP - Untergriesheim
 - Neue Jugendhausleitung seit Juli 2025
 - Räumliche Umstrukturierungen sind im Prozess
 - Umsetzung und Beteiligung von Aktionen direkt im Stadtteil (Dorfadvent)
 - Aktueller Öffnungstag: Mittwoch: 15.30 - 19.00 Uhr
- Jugendhaus Magnet - Plattenwald
 - Neue Jugendhausleitung seit März 2025
 - Umstrukturierungsprozesse im laufenden Jahr angegangen
 - Öffnungszeiten (bis 21 Uhr) weisen einen hohen Bedarf der jungen Menschen im Sozialraum auf, umliegende Jugendhäuser öffnen mit früheren Öffnungszeiten
 - Aktuelle Öffnungstage: Mo-Do

Projekt Bad Friedrichshall "INKLUSIV"

- Beteiligung bei der Aktion "Bühne frei fürs Ehrenamt" am Straßen- Theater -Fest im Oktober
- Erfolgreicher Projektabschluss nach Verlängerung im November 2025

Kinder- und Jugendbeteiligung - "BeForYou"

- Fortlaufende Veranstaltungen 2025:
 - Schulbesuche mit dem Bürgermeister in allen Bad Friedrichshaller Schulen
 - Jugendforum Mobil
 - Kindertag am Schachtseefest
 - Bürgermeister meets Jugendhaus
- Sonstige Veranstaltungen 2025:
 - Straßen - Theater Fest
- Weitere Themen:
 - Umsetzung der Angebotsstruktur in der Jahresplanung

5. Jugendhilfe im Lebensfeld – JuLe Bad Friedrichshall

Im Jahr 2025 wurden in der JuLe für insgesamt 38 Kinder und Jugendliche Hilfe zur Erziehung durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen waren in verschiedenen Schulen (Regelschulen und andere Schulformen) der Stadt Bad Friedrichshall und der umliegenden Städte bzw. Gemeinden.

Die JuLe befindet sich im Wohn- und Geschäftsgebäude Friedrichsplatz 8.

Das Jugendhilfeangebot der JuLe, in dem Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen tätig sind, richtet sich an Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche und deren Eltern bzw. Familien. Gearbeitet wird an gemeinsam festgelegten Zielen. Die jungen Menschen kommen an zwei bis vier Nachmittagen in die JuLe. Bei den Gruppeangeboten sorgen wir für eine passende, altersentsprechende Zusammensetzung in Kleingruppen bis zu vier jungen Menschen oder Großgruppen bis acht. Die jungen Menschen werden in die Gestaltung der Nachmittage und Programme mit einbezogen. Angebote

sind z.B. kreative, erlebnispädagogische oder sportliche Angebote. Die Gruppen werden z.T. in Kooperation mit den Schulsozialarbeiterinnen der umliegenden Schulen durchgeführt.

Ergänzt wird diese Gruppenarbeit durch Mittagessen, Lernzeiten, Einzelkontakte, Elterngespräche und Freizeitaktionen. Für einzelne Kinder bzw. Familien konnten auch individuelle Förderkonstellationen gefunden und angeboten werden, wie erweiterte Elternarbeit, Einzelgespräche zu individuellen Problemstellungen oder Elternunterstützung in der Lernzeit.

Wichtig ist es auch, die notwendigen Kooperationskontakte zu Schulen, zum ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Landkreises Heilbronn/Jugendamt) und zu den im Einzelfall wichtigen Personen zu pflegen und für die Zielerreichung der jungen Menschen nutzbar zu machen.

6. Asylbewerber in Bad Friedrichshall und Stabstelle Inklusion

Auch im Jahr 2025 befanden sich mehrere Hunderttausende von Menschen weltweit auf der Flucht vor Not, anhaltenden Kriegen und Terror. Sie sahen sich gezwungen ihre Heimat zu verlassen, unvorstellbare Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem sicheren Land weiter leben zu können. Hinzu kam im Jahr 2022 der Ukraine-Krieg, der zahlreiche Menschen zur Flucht veranlasste.

Im Jahr 2025 haben insgesamt 168.543 Personen einen Asylantrag in Deutschland gestellt, 113.236 Erst – und 55.207 Folgeanträge. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (229.751 Erstanträge) bedeutet dies einen Rückgang um 50,7 Prozent. 17.707 der Erstanträge im Jahr 2025 betrafen in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Im selben Zeitraum hat das Bundesamt über 310.930 Erst – und Folgeanträge entschieden, die Gesamtschutzquote lag bei 28,1 Prozent. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es 301.350 Entscheidungen, ein Anstieg um 3,2 Prozent. Abgelehnt wurden die Anträge von 145.561 Personen, 77.975 Verfahren entfielen auf sogenannte sonstige Verfahrenserledigungen (z.B. Dublin – Verfahren oder Verfahrenseinstellungen wegen Rücknahme des Asylantrages)

Die Gesamtverfahrensdauer der Erst – und Folgeanträge für das gesamte Bundesgebiet betrug im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 12,2 Monate. Bei den Jahresverfahren, die alle Entscheidungen über Erst – und Folgeanträge mit Antragstellung in

den vergangenen 12 Monaten umfasst, betrug die Dauer 3,6 Monate.

Zentrale Aufgabe kommunaler Integrationsarbeit ist es, die Menschen schnell an die bestehenden Regelsysteme heran zu führen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Im Sinne einer gesamtstaatlichen Verantwortung für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen hat das Land mit den Kommunalen Landesverbänden am 27. April 2017 den Pakt für Integration geschlossen. Kernstück des Paktes für Integration ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Der Landkreis hat Förderungen erhalten und die Stellen der Integrationsmanager bleiben weiterhin in Bad Friedrichshall besetzt. Die 2 Integrationsmanagerinnen sind im Plattenwald in der Nachbarschaft der SLK-Klinik angesiedelt. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßig Sprechstunden an.

Die Stadt Bad Friedrichshall zählt aktuell über 430 geflüchtete Menschen, davon sind 168 Asylbewerber dezentral verteilt in 3 Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und weitere 262 anerkannte Flüchtlinge in einer Anschlussunterbringung nach privat rechtlichem Mietverhältnis.

Im Mai 2016 wurde der erste Containerstandort des Landkreises „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ in Bad Friedrichshall fertig gestellt und von Asylbewerbern bezogen. Im Juli 2016 der zweite Containerstandort „Steigerstraße.“

Darüber hinaus fungieren seit März 2022 die Schwesternwohnheime Plattenwald 6/7 als Gemeinschaftsunterkünfte für weitere Flüchtlinge.

In der Hauptstraße, Neuenstadter Straße., Friedrichshaller Straße, Tor Straße, Kocherwald Straße, Jagstfelder Straße hingegen wurden Notunterkünfte eingerichtet, um den monatlichen Zuweisungen des Landes nach dem Königssteiner Schlüssel gerecht werden zu können.

Freundeskreis Asyl

Seit Ende 2014 engagieren sich über 50 Friedrichshaller Bürgerinnen und Bürger in der ehrenamtlichen Organisation Freundeskreis Asyl. Ziel ist es geflüchteten Neuankömmlingen die Integration innerhalb der Kommune zu erleichtern. Ihnen wird Unterstützung bei der Eingliederung in die Gesellschaft und dem städtischen Leben geboten. Darüber hinaus haben sich die ehrenamtlichen Helfer zur Aufgabe gemacht eine Willkommenskultur zu schaffen, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern sowie im Konfliktfall zu vermitteln. Nachhaltiges Ziel ist es Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um Flüchtlinge zur selbstständigen Alltagsbewältigung zu befähigen. Aufgrund dessen trifft sich der Kreis der ehrenamtlich Tätigen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch im Rathaus. Hier werden zusammen mit der Integrationsbeauftragten aktuelle Themen diskutiert und Verbesserungsvorschläge zu Gunsten aller Beteiligten eruiert.

Die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Asyl kümmern sich um die Betreuung der Flüchtlinge und die Koordination der Hilfsangebote in Abstimmung mit der vor Ort betreuenden Sozialarbeiterin des Landratsamt Heilbronn und nach Rücksprache mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Friedrichshall.

Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßige Sprechstunden an.

Viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen Flüchtlinge bei der Vereinseingliederung wie z.B. beim Friedrichshaller Sportverein, bei den neu angelaufenen Sprachkursen für Mütter mit Kleinkindern und Alphabetisierungskursen oder bei anderen Aktivitäten.

Stand vor ein paar Jahren noch die Grundversorgung mit Essen, Kleidung und Erst-Unterbringung im Mittelpunkt der Flüchtlingsarbeit, ist nun aktuelles Thema geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und zur Selbstständigkeit hin zu führen.

Die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Flüchtlingswesen umfasst ein weites Feld. Sie hel-

fen bei der Organisation von Sport- und Freizeitaktivitäten mit, vereinbaren Termine, unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten Flüchtlinge beinahe täglich zu Ärzten, Behörden, sind Übersetzer, leisten Fahrdienste, sind Sprachförderer, leiten Supervisionen, sind in der Jugendarbeit tätig oder Allround-Helfer und überall dort im Einsatz, wo gerade Not am Mann ist. Rund 20 Ehrenamtliche haben eine explizite Patenschaft übernommen - für eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien.

Ca. 10 Ehrenamtliche engagieren sich in der Kleiderbörse. Das Team der Kleiderbörse trägt durch seine tatkräftige Unterstützung zum Erhalt des Betriebs in der Kleiderbörse aktiv bei.

Ihnen Allen gebührt unser besonderer Dank! Durch verschiedene Sach- und Geldspenden sowie Einnahmen der Kleiderbörse ist es auch 2025 möglich gewesen, zusätzliche spendenfinanzierte Sprachkurse in der Volkshochschule Bad Friedrichshall für Flüchtlinge zu organisieren. Darüber hinaus konnten Hilfsmittel und Lehrbücher zur Sprachförderung finanziert werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurde aufgrund weltweiter Krisenherde eine Zunahme der Flüchtlinge in den Landkreisen und Kommunen verzeichnet.

Die Stadt Bad Friedrichshall verdankt den vielen ehrenamtlich Tätigen das gelungene Miteinander innerhalb der Stadt. Auch für das Jahr 2026 werden Friedrichshaller Bürger gesucht, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten möchten, denn jede helfende Hand zählt und ist von großem Wert angesichts der aktuellen Herausforderungen. Allen Helfern und ehrenamtlich Tätigen an dieser Stelle herzlichen Dank!

Stabstelle Inklusion

Die Stabstelle Inklusion besteht aus den Bereichen Integration (Shany Mathew) und Demographie/Bürgerschaftliches Engagement (Jochen Wagner). Derzeit engagieren sich über 140 Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Projekten und Themenbereichen in der Stabstelle Inklusion unter den Namen „Bad Friedrichshall inklusiv“.

Beteiligungsprozesse

Die Stadt Bad Friedrichshall wurde bis Ende November 2025 durch das Förderprogramm Quartiersimpulse der Landesstrategie „Quartier 2030“ mit einer Fördersumme in Höhe von 85.000 Euro gefördert. Im Jahr 2025 fanden zwei Expertinnen- und Expertentreffen in der Alten Kelter Kochendorf statt. Aus diesen Treffen wurden von den beteiligten Expertinnen und Experten aus Vereinen, Bürgergruppen, Einrichtungen und der Stadtverwaltung Themen herausgearbeitet. Ergebnisse sind

unter anderem die Umsetzung der Nachbarschaftshilfe hilver, das Projekt KiPa (KinderPaten), die Veranstaltungen Friedrichshaller Gespräche und Bühne frei fürs Ehrenamt.

Projekte, Aktionen und Veranstaltungen 2025 Frühstückscafé INKLUSIV (Stadtmitte)

Auch 2025 fand wöchentlich wieder ein generationenübergreifendes Frühstück im Jugendhaus Stadtmitte statt. In gemütlicher Atmosphäre gibt es jeden Donnerstag von 8:30 bis 10:00 Uhr ein Frühstück mit regionalen Produkten. Dieser Treffpunkt wird gemeinsam mit einem Team von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt.

Frühstückscafé INKLUSIV vor Ort

Zusätzlich zu dem zentralen Frühstückscafé im Jugendhaus Stadtmitte wandert das Frühstückscafé INKLUSIV auch in die Stadtteile. Immer dienstags außerhalb der Ferien wird im Wechsel in Kochendorf „Nord“ (kath. Gemeindehaus St. Barbara), im Plattenwald (Begegnungstreff Oase), in Jagstfeld (ev. Gemeindehaus), in Duttonberg (TSV Sportheim), in Kochendorf „Süd“ (Alte Kelter), in Untergriesheim (Johannesheim) und in Hagenbach (Musikerheim Fortissimo) Halt gemacht und jeweils von 8:30 bis 10:00 Uhr ein Begegnungscafé angeboten. Auch hier unterstützen ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger in den sieben Quartieren das Team der Stabstelle Inklusion.

Friedrichshaller Mittagstisch

Im Wechsel zwischen Kochendorf (kath. Gemeindehaus St. Barbara) und Jagstfeld (ev. Gemeindehaus) wird der Friedrichshaller Mittagstisch angeboten. Die gemeinsame Veranstaltung von evangelischer Kirchengemeinde Jagstfeld, Katholischer Seelsorgeeinheit Bad Friedrichshall-Offenau und der Stadt Bad Friedrichshall findet monatlich statt. Über 20 ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich im Rahmen des Projekts.

Reparatur-Café Bad Friedrichshall

Das Reparatur-Café ist eine Kooperation der LebensWerkstatt für Menschen mit Behinderung e. V. und der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall. Es findet in den Räumlichkeiten der LebensWerkstatt in der Industriestraße 19 – 21 in Bad Friedrichshall statt. Im Jahr 2025 wurden neun Reparatur-Cafés durchgeführt und es wurden bis zu 60 Reparaturen an einer Veranstaltung von den ehrenamtlichen Expertinnen und Experten bearbeitet. Aktuell sind ca. 35 ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Reparatur-Cafés aktiv. 2026 werden elf Termine im Wechsel von Donnerstag und Samstag eingeplant.

IT-Stammtisch

Auf Initiative eines interessierten Bürgers findet seit August 2023 in regelmäßigen Abständen ein offener IT-Stammtisch statt. Die Idee ist einen Ort für Interessierte zu schaffen, an dem über die Themen

Computer, Software, Programmierung, künstliche Intelligenz usw. gesprochen und diskutiert werden kann. Aktuell trifft sich der Stammtisch 14-tägig im Begegnungstreff Oase Plattenwald.

Offene Bücherschränke

Auf Initiative mehrerer Bürgerinnen sind in Bad Friedrichshall „Offene Bücherschränke“ umgesetzt worden. Im Jahr 2025 kamen drei weitere Bücherschränke hinzu. Neben den Schränken in Duttonberg an der Verwaltungsstelle, in Jagstfeld an der evangelischen Kirche, in Kochendorf „Süd“ an der Alten Kelter und in der Stadtmitte beim Fitness-Studio wurde weitere Bücherschränke in Untergriesheim gegenüber der Verwaltungsstelle, an der Bushaltestelle am Europaplatz in Plattenwald und in Hagenbach bei der Kilianskirche aufgestellt. Die Offenen Bücherschränke wurden mit Unterstützung der Firma KLIMM Werbetechnik gestaltet und umgesetzt und werden von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern betreut.

Woche der Demenz –Informationsveranstaltung zum Umgang mit demenzerkrankten Menschen für pflegende Angehörige und Bezugspersonen am 16.9.2025 in der Alten Kelter Kochendorf

Die Versorgung und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen ist für pflegende Angehörige und Bezugspersonen eine große Herausforderung, körperlich anstrengend und psychisch belastend. Oft fehlen Erfahrungen zur Versorgung der Betroffenen. An diesem Abend bekamen Angehörige Tipps und Anregungen zur Versorgung demenzerkrankter Menschen. Dozentin war Frau Schuhmacher, Fachkraft für Gerontopsychiatrie des ZFP Weinsberg.

Demenz und Bewegung

Seit Oktober 2023 wird wöchentlich in Kooperation mit dem Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V., und der IAV-Stelle Krumme Ebene ein Bewegungsangebot für Menschen mit Demenzerkrankung im Fortissimo Hagenbach durchgeführt.

Begegnungsraum „Unsere Gute Stube“

In direkter Nachbarschaft mit der Kleiderbörse und dem Tafelladen finden seit März 2024 verschiedene Angebote im Begegnungsraum in der Hauptstraße 37 in Kochendorf statt.

Beratungscafé

Bis Sommer 2025 fand das Beratungscafé im Begegnungsraum statt. Das niederschwellige Angebot für Bürgerinnen und Bürgern wurde zu den Themenbereichen Pflege, Jugendmigration, Demenz und Selbsthilfe in Kooperation mit der IAV-Stelle Krumme Ebene, INVIA und den Selbsthilfebüro durchgeführt.

Technik-Talk

Der Technik-Talk ist eine regelmäßige Veranstaltungsreihe, bei der technische Themen des Alltags von einem ehrenamtlichen Bürger erklärt werden. Zusätzlich wird der „Technik-Talk vor Ort“ im Anschluss an die Frühstückscafés vor Ort in Hagenbach, Kochendorf „Nord“ und Kochendorf „Süd“ angeboten.

Fotostammtisch

Einmal pro Monat findet im Begegnungsraum ein Fotostammtisch statt. Dieser wird von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich durchgeführt.

Elterncafé

Das Eltern-Café ist ein Angebot für Familien mit Kindern bis 6 Jahren. Es ist ein Ort der Unterstützung, Vernetzung, Kontakt und Begegnung sowie gegenseitigem Austausch. Durchgeführt und veranstaltet wird es von der U6-Sozialarbeit in Trägerschaft des Kindersolbads.

Friedrichshaller Gespräche

Friedrichshaller Gespräche“ ist eine neue Plattform zum Austausch über aktuelle Themen. Am 9. Oktober 2025 starteten die ersten Friedrichshaller Gespräche mit dem Themenblock „Was hält eine Gesellschaft zusammen?“ Es wurde der Frage nachgegangen, wie es um den Zusammenhalt in Bad Friedrichshall steht. Nach einer Bertelsmann-Studie von 2023 bestimmen nicht selten Sorgen und Ängste den Lebensalltag vieler Menschen in Deutschland. Die Forderung hier „den Zusammenhalt aktiver und bewusster gestalten, Brücken bauen, ihn pflegen und hegen, weil wir sonst die großen Transformationsaufgaben kaum bewältigen können, die vor uns liegen. Nur so gelingt es uns, aufeinander achtzugeben, sodass niemand unter die Räder kommt, niemand allein gelassen wird ... und die radikalen Kräfte keine Andockpunkte finden.“ (Bertelsmann, 2023)

In der durch den Beteiligungsprozesse „Bad Friedrichshall inklusiv“ initiierten Veranstaltungsreihe wurden am Donnerstag, 9.10.2025 in der Alten Kelter in Kochendorf ermutigende Ansätze des Ehrenamts vorgestellt, die eine Stütze des bürgerschaftlichen Gemeinsinns in Bad Friedrichshall sind.

Vier Bad Friedrichshaller Projekte wurden an diesem Abend in Szene gesetzt. Dabei zeigten die unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteure mit ihrer Arbeit, wie sie den sozialen Zusammenhalt stärken und was entstehen kann, wenn Menschen sich für Menschen engagieren.

2026 sind weitere Friedrichshaller Gespräche zu den Themen „HEIMATEN. Heimat haben — Heimaten geben“ (22. Januar) und „Verantwortung (er)leben“ (im Mai) geplant.

Bühne frei fürs Ehrenamt im Rahmen des Straßen-Theater-Fest am 19. Oktober

Im Rahmen des Straßen-Theater-Festes fand ein Kennenlerntag mit dem Namen „Bühne frei fürs Ehrenamt – Gemeinsam in Bad Friedrichshall“ am 19. Oktober 2025 von 13.00 bis 18.00 Uhr zwischen Rathaus und Jugendhaus Stadtmitte statt. Vereine, Bürgerinitiativen, soziale Einrichtungen und Organisationen gewährten einen Einblick in ihre Arbeit und Angebote. Es wurden verschiedene Spiel- und Mitmachangebote wie Glücksrad, Bastelangebote, Bewegungsstationen und Robi programmieren angeboten. Außerdem konnten beim Reparatur-Café „erkrankte“ Stofftiere bei den Stofftierdokterinnen „operiert“ oder verarztet oder in der Uhrenwerkstatt defekte Uhren repariert werden. Mit verschiedenen Mitmach- und Infoständen gewährten die verschiedenen Vereine und Einrichtungen Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit. Mitwirkende waren der Bewegungstreff im Freien, der Förderverein der Otto-Klenert-Schule, der Friedrichshaller Sportverein e.V., der Hospizdienst Bad Friedrichshall und Umgebung e.V., der IT-Stammtisch, das Jugendreferat Bad Friedrichshall/Kindersolbad, die KJG Jagstfeld, die Offene Hilfen Heilbronn, das Reparatur-Café, die Stabstelle Inklusion, die Sozialisation Krumme Ebene, der Verein Ukrainer in Heilbronn und der VdK Bad Friedrichshall.

KiPa – KinderPaten in Bad Friedrichshall

Im Rahmen des Förderprojekts Bad Friedrichshall Inklusiv wurde das Projekt namens „KiPa“ Kinder-Paten für Bad Friedrichshall ins Leben gerufen. Hierfür suchen wir ehrenamtliche Expertinnen und Experten, die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten in Kitas und Verlässlichen Grundschulen in Bad Friedrichshall einbringen wollen. Das Projekt startete am 1. November 2025 und es haben sich schon engagierte Bürgerinnen und Bürger gefunden, die sich in den Einrichtungen einbringen wollen.

Hilver in Bad Friedrichshall

Hilver bedeutet Hilfe und Vermittlung und darum geht es: Menschen geben und bekommen Hilfe im Alltag – Bürgerinnen und Bürger bekommen nachbarschaftliche Hilfe.

Wichtig ist, die ehrenamtliche Hilfe ist zeitlich flexibel und jeder kann nach persönlichen Fähigkeiten und Interessen helfen. Wenn man z. B. einkaufen geht, kann man einer älteren Dame ihren Einkauf mitbringen.

Offizieller Start der App war der 1. Dezember 2025. Ab diesem Zeitpunkt begann die generationsübergreifende Hilfevermittlung für Jung und Alt in Bad Friedrichshall. Am 30. Oktober fand die Infoveranstaltung zur Hilfe-App hilver statt, eine Registrierung in der App hilver war ab diesem Zeitpunkt möglich. Derzeit haben sich über 60 Bürgerinnen und Bürger als Helferinnen und Helfer bei der Nachbarschaftshilfe angemeldet und es wurden im

Dezember schon einige Hilfen vermittelt. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedrichshall.de/hilfer.

Babysitterkurs am 28./29.11.2025: Babysitten – Kinder hüten – Kinder betreuen...

Wer springt ein, wenn Mama oder Papa nicht da sind?

Unter dieser Fragestellung fand der zweitägige Kurs im Begegnungsraum „Unsere Gute Stube“

statt und gab Anregungen im Umgang mit Säuglingen und demonstrierte sinnvolle Beschäftigungen mit Kleinkindern. Weitere Themen waren Pflege, Umgang, Spaß und Spielmöglichkeiten. Am Ende erhielten die Teilnehmer das Babysitterdiplom. Der Kurs fand in Kooperation zwischen der VHS Bad Friedrichshall, der Stabsstelle Inklusion, dem Jugendreferat Bad Friedrichshall (Trägerschaft Kindersolbad) und der IAV-Stelle Krumme Ebene statt.

7. Vereinsförderung

Im Jahr 2025 wurden zum Stand 15.12.2025 folgende Zuschüsse an Vereine, deren Aufgabe und Leistungen der Öffentlichkeit in besonderer Weise von Nutzen sind, ausbezahlt:

I. Sportvereine (Jugendförderung)	19.462,50 Euro
II. Kulturelle Vereine (Jugendförderung)	800,00 Euro
III. Gemeinnützige Vereine	1.787,50 Euro
Zuschüsse für verschiedene Investitionen der Vereine	7.310,00 Euro

VI. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Städtepartnerschaft

Stadtmarketing, Tourismus und Kultur sind eng verknüpfte Bereiche, die die Attraktivität unserer Stadt steigern, indem unsere Einzigartigkeit (Kultur, Geschichte) durch gezieltes Marketing (Kampagnen, Events, digitale Medien) vermarkten, um Besucher anzuziehen (Tourismus) und die Lebensqualität für Bürger zu verbessern, Unsere Aufgabenfelder sind dabei Veranstaltungsmanagement,

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Unser Ziel ist die Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort, Wohn-, Einkaufsort und als touristische Destination.

Das Stadtmarketing ist die Gesamtheit aller Marketing-Maßnahmen, wie unsere Auftritte auf Social Media, Homepage, Rundblick, Veranstaltungen, Führungen und vieles mehr.

1. Tourismus

Öffentliche Stadtführungen

Unsere Gästeführer waren im Auftrag des Kulturerbes für die Stadt Bad Friedrichshall unterwegs und brachten Interessierten in 158 Stadtführungen die Geschichte Bad Friedrichshalls näher. Dabei waren über sowie unter Tage Führungen geboten. Weiterhin sehr beliebt war das Angebot „die lustige Stadtführung“. Jeden Monat fand eine Führung statt, die fast immer ausgebucht war und von einigen Gruppen auch privat gebucht war.

Kinderführungen

Kindergästeführerinnen Heike Pfitzenmaier, Tamara Kolb und Anita Naaber führten in 65 Führungen Kinder und Familien, teils in den Schlössern, teils unter Tage im Salzbergwerk.

Öffentlich geführte Radtouren

Die Radtouren waren auch in diesem Jahr beliebt und teilweise schnell ausgebucht. So durften die RadGuides Jörg Friz, Anita Naaber, Gerd Holder & Udo Schäfer auf den insgesamt 42 Touren sowohl „alte Bekannte“ und Wiederholungstäter begrüßen, als auch immer mehr neue Gäste, die diese Form der Freizeitgestaltung für sich entdeckt haben. Wie immer haben die RadGuides neue Touren mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Interessenschwerpunkten ausgearbeitet, so dass ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zustande kam.

Radwegepaten

Auch in diesem Jahr sorgten unsere Radwegepate Jörg Friz, Gerd Holder und Frank Hartmann wieder für einwandfreie Radwege und korrekte Beschilderung.

Kulturregion HeilbronnerLand

Hinter diesem Projekt steht seit über 25 Jahren ein Arbeitskreis der Stadt Heilbronn sowie von Städten und Gemeinden des Landkreises Heilbronn und der Region, der mit jährlich wechselnden Schwerpunkten interkommunale Kulturprojekte veranstalten.

„Warten auf die Nacht“ war der Titel des diesjährigen Projektes, dem 29. seit der Gründung des

interkommunalen Arbeitskreises. In Bad Friedrichshall boten wir 14 Veranstaltungen an, wie z.B. Mondscheinführung im Greckenschloss, Nachtwächter-Führung, Geisterführung, Abendspaziergang rund ums Backhäusle, Radtour mit Mondschein, musikalische Abendführung.

Auf den Spuren jüdischen Lebens

Bei einer Führung mit Stadtarchivar Simon Haag konnten Interessierte auf den Spuren des Jüdischen Lebens in Kochendorf wandeln. Einst existierte in Bad Friedrichshall eine Synagoge, es gibt den jüdischen Friedhof und die Gedenkstätte KZ Kochendorf: Diesen und anderen Spuren jüdischer Einwohner wurde bei der Führung nachgegangen. Außerdem wurden sie durch historische Fotos und Unterlagen aus dem Stadtarchiv erlebbar gemacht. Fast 50 Interessierte begleiteten die Führung. **An einer Station gab es koscheren Wein angeboten.**

Jahresbroschüre - Das gesalzene Jahr

Auch im Jahr 2025 wurden alle städtischen Veranstaltungen in der Broschüre „das gesalzene Jahr“ gesammelt und veröffentlicht: Ob Stadtfest oder kulturelle Highlights, ob musikalisches Kabarett oder Kindertheater, ob geführte Rad- und Wandertouren oder Familienführungen durch die Schlösser. Die Broschüre ist kostenlos, liegt im Rathaus aus, wird über den Rundblick verteilt oder auf Anfrage zugesandt.

Stadtradeln 2025

105.161 Kilometer, 442 aktive Radler und 17 Tonnen eingesparte klimaschädliche Emissionen. So erfolgreich geht das Stadtradeln 2025 in Bad Friedrichshall zu Ende. Die Sieger der STADTRADELN Aktion 2025 wurden ermittelt und wurden bei unserer Abschlussfeier mit Livemusik im September geehrt.

Jörg Friz, Udo Schäfer, Gerd Holder und Anita Naaber – unsere RadGuides - boten ein volles Radtouren-Programm über den gesamten Zeitraum an und hatten viele begeisterte Teilnehmer.

Kulinarische Gastroführung im Oktober

50 Gäste begleiteten uns zum Schleusentreff, Grecken, Reiterstüble, Schlosspark-Café, Schloss Lehen und Hotel Adler, die die Gäste auf der Tour verwöhnten. Für die Gastronomen ist dies eine tolle Werbemöglichkeit.

Schlossnacht

Am Samstag, 8. Februar zeigten Gästeführer, Nachtwächter und Ritter ein glanzvolles und romantisches Greckenschloss. Die historische Kullisse des ehrwürdigen Greckenschlosses diente ihnen an diesem Abend als Bühne, jede/r bespielt ein Stockwerk. Nachtwächter zeigten den Gästen den Weg. Es waren rund 200 Gäste an dem Abend da.

2. Kultur

Kultur pur!

Das unterhaltsame und vielseitige Programm 2025 wurde im Februar mit Marc & Lobo gestartet. Die bühnenerfahrene Band sorgte für einen unterhaltenden Abend mit Livemusik und super Stimmung und war bis auf die letzte Karte ausgebucht. Im März kam wieder Fr. Wommy Wonder in die ausverkaufte Kelter und gab ihr Bestes.

Im September kamen Hillus Herzdofa, ein Comedyabend, der innerhalb weniger Tage ausgebucht war.

Ein Comedy-Spektakel voller Lachen und Lebensfreude war der Abend mit Doris Reichenauer im Oktober.

Im November begrüßten wir Stephan Bauer. Ein Mikrofon, ein Barhocker und zwei Stunden Pointen Schlag auf Schlag und für das Publikum zwei Stunden Lachen ohne Pause. Deshalb war der Abend auch mal wieder ausverkauft.

KinderKultur- und Erlebnisprogramm

Im Januar fanden die Familienführungen „Kaspar, Melchior und Baltasar – 3 Könige in Bad Friedrichshall“ sowie „Familie Greck – die Ritter von Kochendorf“ statt. Das Kindertheater Theaterstag spielte im Februar die kleine Raupe vor einem ausverkauften Haus und begeistertem Publikum. Im März war das Kindertheater Knurps mit „Der Rumpelstilz“ zu Gast und spielte vor einem ausverkauften Haus. Heike Pfitzenmeier bot die Familienführung „Von Schlossherren und Schlossgespenstern“. Im April kam das Kindertheater Odenwald mit dem Stück Sterntaler. Im Mai gab es die Kinderführung „Wilde

Kerle – alles ist gut, solange Du wild bist“, mit Fußballspielen, grillen und den Wilde Kerle Film auf Großleinwand und eine Kinderführung im Salzbergwerk. Im Juni gab es eine Kinderführung im Salzbergwerk und im Juli, August und September das Kinderferienprogramm. Im September bot Heike Pfitzenmaier die Familienführung „Wie das Salz nach Bad Friedrichshall kam und wer es fand“ und Tamara Kolb eine Führung im Salzbergwerk. Im November war das Kindertheater Tredeschin war zu Gast und spielte „der gestiefelte Kater“. Außerdem bot unsere Kindergästeführerin eine Geisterführung im Greckenschloss.

Badische Landesbühne

Mit „Die Affäre Rue de Lourcine“ startete die Badische Landesbühne in das Jahr 2025, einer „Komödie mit spöttischen Liedern“. Im März spielte das Theater „Lola Blau“, ein Stück über die Bedrohung für Künstler im dritten Reich. Im Mai gab es das Stück „Über Menschen“ und das Stadt- und Landleben.

Am 14. Juni war wieder volles Haus auf Schloss Heuchlingen angesagt. Die beeindruckende Kullisse des Schlosses erwartete die Besucher und die Badische Landesbühne die Komödie von William Shakespeare „Was Ihr wollt“. Im Oktober wurde Mord auf Schloss Haversham gespielt, eine irrwitzige Komödie, die sehr gut besucht war. Im November wurde das Stück Heimsuchung gespielt, über ein Haus an einem märkischen See. In den Lebensläufen der Hausbewohner*innen zeigen sich die politischen Umbrüche der letzten hundert Jahre in Deutschland.

3. Veranstaltungen

Neujahrsempfang

Es ist gute Tradition, dass die Stadt Bad Friedrichshall auf ihrem Neujahrsempfang die wichtigsten Ereignisse im zurückliegenden Jahr Revue passieren lässt und gleichzeitig eine Vorschau auf das vor uns liegende Jahr gibt. Auch werden bei diesem ersten offiziellen Termin im neuen Jahr die ehrenamtlich tätigen und engagierten Menschen mit dem Ehrenamtspreis und die Blutspender geehrt. Musikalisch wurde die Veranstaltung umrahmt von der

Musikschule Unterer Neckar. Es waren rund 350 Gäste anwesend.

Sportlerehrung

143 überragende Sportlerinnen und Sportler standen auf der Bühne der Seetalhalle im Rampenlicht. 2024 war ein sehr erfolgreiches Sportjahr, was Bürgermeister Frey ausdrücklich in seiner Ansprache würdigte. Er lobte auch die Vereinsarbeit, die viel für das soziale Miteinander in der Stadt tue. Ohne

Vereine sei ein aktives Gemeindeleben undenkbar, sagte er. Besondere Erwähnung fand auch das Engagement von Trainern, Eltern, Betreuern und Förderern, ohne die solche Leistungen nicht möglich wären.

Seniorenachmittage

Ende März fanden die Seniorenachmittage statt. Da die alte Lindenberghalle nicht mehr genutzt werden kann, traf man sich in der Seetalhalle. Bewegung, Musik und historische Vorträge standen auf dem Programm.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgte für zwei tolle Tage. Insgesamt waren rund 700 Seniorinnen und Senioren zu Gast. Den Abschluss machten an beiden Tagen das Seniorenblasorchester. Wieder übernahm der Verein P.U.M.A. die Bewirtung und machte eine super Arbeit.

Ehrung erfolgreicher Teilnehmer:innen des Wettbewerbs "Jugend musiziert"

Junge Musikerinnen und Musiker aus unserer Stadt haben sich dem regionalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ gestellt und sind preisgekrönt aus ihm hervorgegangen.

12 junge Bad Friedrichshaller Musikerinnen und Musiker hatten am Regionalwettbewerb bzw. Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilgenommen und mit hervorragenden Plätzen abgeschlossen.

50 Jahre Stadtteil Untergriesheim

Die Perle im Jagsttal feierte im Mai Stadtteiljubiläum mit einer rauschenden ABBA-Party. Danach legte ein DJ auf.

Am 1. Januar 1975 wurde Untergriesheim nach Bad Friedrichshall eingemeindet. Dies nahmen Stadt und Stadtteil zum Anlass, ein rauschendes Jubiläumfest zu feiern. Davor waren alle zum offiziellen Festakt in die Turn- und Sporthalle eingeladen.

Miklos-Klein-Gedenkfeier

Am 3. Mai fand die Gedenkfeier unter Tage statt. Wie jedes Jahr erinnern wir uns an die Menschen, die im KZ Kochendorf eingesperrt, entrechtet, zur Zwangsarbeit gezwungen und umgebracht wurden. Leider in diesem Jahr erstmals ohne Pierre Dawance, der letzte Überlebende des KZ Kochendorf, mit dem wir in Kontakt standen, da er Ende 2024 im Alter von 100 Jahren verstorben ist.

Schacht-See-Fest

Unterhaltung für jede Altersgruppe und die tolle Natur-Atmosphäre rund um den See am Kocherwald machen das Schacht-See-Fest zu einem Highlight in der Region. Vier Tage bestes Programm mit Livemusik auf zwei Bühnen, Beachparty am Freitag, Kulinarischem, Sandstrand-Feeling, Kindervergnügen und vielem mehr erwarteten die Besucher von Samstag bis Montag, Beachparty war am Freitag. Mitmachen, flanieren und genie-

ßen waren wieder angesagt. Herrlich ist immer wieder das vielfältige Essens- und Programmangebot und so folgten tausende Gäste dem Angebot der Vereine.



Mitternachtsbaden mit Livemusik (Solefreibad)

Leider fiel das Mitternachtsbaden am Samstag, 19. Juli im Solefreibad mit Party DJ dem schlechten Wetter zum Opfer. Es waren einige Besucher da, die aber vor dem einsetzenden Gewitter flüchten mussten.

Friedrichshaller Sommerstrasse

Die „Sommerstraße“ kehrte zurück - diesmal nach Alt-Kochendorf auf den Kirchplatz. Kulinarische Genüsse, Live-Musik und entspannte Sommerstimmung: An sechs Freitagen verwandelte sich der Platz an der Sebastianskirche, jeweils von 18 bis 22 Uhr, in eine Sommerstrasse. Freitags von 25. Juli bis 29. August konnten sich die Besucher auf ein variierendes Angebot wechselnder Gastronomen sowie unterschiedliche Künstler freuen.

Mit dabei waren Kocher EnGIneering, Pizza Maniac, Lemmy's Bar, Weingut Politschek, Pizza Orlando, DRK Ortsgruppe Bad Friedrichshall, Schlossparkcafé und Bäckerei Hirth.

Die Freitage waren so gut besucht und die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg.



OpenAir-Kino im Solefreibad

Es lief die Komödie „Kanu des Manitu“. Badegäste mussten nicht mal zum Baden kommen, bei dem Eintrittspreis am Abend, lohnte sich der Filmbezug auch ohne Schwimmen. Vorher gab es Live-Musik von Marc & Lobo & friends. Obwohl das Wetter kalt und durchwachsen war, waren es über 300 Besucher. Am Sonntag fand dann noch der ökum. Gottesdienst statt.

Friedrichshaller Runde mit Schulmeisterschaft

Am 27. September fand die 7. Friedrichshaller Runde an. Der Lauf führte rund um den Friedrichshaller Sportpark und den Kocherwald. Disziplinen waren der 400 Meter Bambini-Lauf, 800 Meter Schülerlauf, 2.000 Meter Schülerlauf, der Jedermann-Lauf mit 5.700 Meter, Nordic-Walking mit 5.700 Meter und der Hauptlauf mit 10.000 Metern. Die größte Teilnehmerzahl waren die mehr als 200 Grundschüler. 155 Läufer waren es bei dem Hauptlauf über 10 Kilometer.

Im Vorfeld des Laufs fanden wieder zwei Schnupperläufe statt.

Straßen-Theater-Fest

Am 19. Oktober verwandelte sich die Bad Friedrichshaller Innenstadt wieder in eine riesige Bühne. Straßenkünstler, Zirkusleute, Theatermacher, Jongleure, Akrobaten, Zauberer und Clowns: Straßenkünstler verzauberten das Publikum mit spektakulären, lustigen und spaßigen Darbietungen. Besonders für Kinder gab es wieder viele Möglichkeiten mitzumachen und in die Straßen-Theaterwelt einzutauchen. Unter dem Motto „Spass trifft Strasse“ boten die Stadt Bad Friedrichshall und der Handels- und Gewerbeverein den Besuchern ein

kurzweiliges Einkaufserlebnis. Es waren tausende von Besuchern da und die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Volkstrauertag

Die diesjährige Gedenkstunde zum Volkstrauertag fand wieder in der Aula der Otto-Klenert-Schule statt. Umrahmt wurde das Programm musikalisch von den Schülern des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums und Schülerinnen der Otto-Klenert-Schule lasen eine Geschichte vor. Die Ansprache und Gedenken sprach Bürgermeister Frey, die Besinnung und Predigt hielt Jutta Loose.

Weihnachtsmarkt

Das außergewöhnliche Ambiente zwischen dem alten Gemäuer des Greckenschlosses und der Sebastianskirche in Kochendorf bildete wieder die stimmungsvolle Kulisse für den Bad Friedrichshaller Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende: klein und fein, gemütlich und familiär. Ausschließlich ortsansässige Vereine und Gastronomen sorgten dafür, dass es den Besuchern an nichts mangelt. Ein abwechslungsreiches Bühnen- und Kinderprogramm lockte unglaublich viele Besucher auf den Kirchplatz. In der Alten Kelter fand auch wieder die Hobbykünstlerausstellung statt.

Städtischer Adventskalender

Zum 6. Mal konnte dank der hohen Beteiligung von Bad Friedrichshaller Firmen und Einrichtungen wieder ein städtischer Adventskalender organisiert werden. Der Adventskalender wurde über Instagram, Facebook und unsere Homepage angeboten und beinhaltete Einkaufs- und Essensgutscheine, Gutscheine für Haarschnitte, Sportangebote, Blumengutscheine und vieles mehr. Täglich konnten drei bis vier Gewinne verschenkt werden.

Weihnachtsmannpostamt

Direkt vor dem Rathaus stand wieder das Weihnachtsmannpostamt. Dort konnten Kinder ihren Wunschzettel in den Briefkasten werfen und ohne Porto an den Weihnachtsmann schicken. Alle Wunschzettel, Briefe und Bilder wurden beantwortet. Die Aktion ließ wieder viele Kinderaugen strahlen und hunderte Antworten wurden verschickt.



Lebendiger Adventskalender

Der lebendige Adventskalender fand am 09. Dezember vor dem Rathaus mit der Gitarre begleitet von Lobo Bauer statt. Es war viel los am Weihnachtsmannpostamt.

4. Kinderferienprogramm, Schmetterlingsaktion

Mit 66 Veranstaltungen startete das Bad Friedrichshaller Kinderferienprogramm mit der Eröffnung „Heiß auf Lesen“ der Mediathek Bad Friedrichshall, gefolgt von der Nachtwanderung am 30.07. der KJG Bad Friedrichshall. Unsere Friedrichshaller Vereine und Unternehmen, die VHS Unterland, die offene Jugendarbeit und die Stadtverwaltung hatten tolle

Ferienaktionen auf die Beine gestellt, die für alle Kinder viel Attraktives geboten haben.

5. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel

Hohenmölsen

Sehr herzlich war die Wiedersehensfreude beim Besuch der 22köpfigen Delegation aus Hohenmölsen in Bad Friedrichshall vom 17.-19. Oktober 2025. Aus Anlass des 35jährigen Jubiläums unserer Partnerschaft fand am 17. Oktober 2025 der Festakt in der Alten Kelter statt. Den Höhepunkt bildete nach emotionalen Redebeiträgen der Eintrag aller Anwesenden in das Goldene Buch der Stadt. Die Bürgermeister Timo Frey und Andy Haugk bekräftigten die Absicht, mit einem kraftvollen Neustart die Partnerschaft weiter zu intensivieren. Ihre ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen schilderten die Ehrenbürger Pater Knoche und Peter Dolderer sowie die langjährigen Partnerschaftskreismitglieder Kurt Semen und Walter Krinke. Herzliche Worte gab es auch von Anke Meinhardt vom Partnerschaftskreis Hohenmölsen.

Der Samstag wurde genutzt, um die Groß-Baustelle rund um den Schwarz Digits Campus zu besichtigen, aber insbesondere auch um persönliche Kontakte bei der Lustigen Stadtführung zu pflegen. Mit Gästeführer Martin Roller in Höchstform gab es viele schöne und unvergessliche Momente.

Mit dem kommunalpolitischen Austausch und Gedanken zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft am Sonntag wurden wichtige Weichen gestellt. Den Abschluss bildete dann der Besuch des Straßentheater-Festes.

Isenbüttel

Eine Städtefreundschaft mit Isenbüttel in Niedersachsen bestand bereits seit 1988. Die offizielle Städtepartnerschaft wurde am 11. Mai 2001 besiegelt.

Damit ist Isenbüttel unsere "jüngste" Städtepartnerschaft.

Im Jahr 2026 soll das 25jährige Bestehen unserer Städtepartnerschaft gebührend gefeiert werden. Die Vorbereitungen für das Treffen in Bad Friedrichshall laufen bereits und wir freuen uns auf das Wiedersehen.

Saint-Jean-le-Blanc

Zur Themenreise vom 26. Oktober 2025 bis 30. Oktober 2025 war eine 17-köpfige Delegation mit Andrea Micke-Serin an der Spitze aus unserer Partnerstadt zu Gast in Bad Friedrichshall. Diesmal wandelte man auf den Spuren der Liselotte von der Pfalz, der Schwägerin des französischen Königs Ludwig XIV. Das Interesse, sich zu sehen und die Region Heilbronn-Franken zu erkunden war sehr groß. Besonderer Dank gilt Else Gutmann, die bei der Vorbereitung sehr engagiert zum Gelingen beigetragen, Gastfamilien kontaktiert und Restaurants reserviert hat.

Das Programm war sehr vielseitig und informativ. U.a. Besichtigung der Stadt Heidelberg mit Schloss, Schloss und Park Schwetzingen, dem BUGA-Park in Heilbronn sowie der jüngst zur schönsten Altstadt Deutschlands gekürten Stadt Bad Wimpfen und Besichtigung der Stadt Karlsruhe im offenen Doppeldeckerbus.

Beim Treffen mit Bürgermeister Timo Frey am 29. Oktober 2025 bestand Einigkeit, dass die Städtepartnerschaft mit neuem Schwung belebt werden soll und dazu die Delegationsreise nach Saint-Jean-le-Blanc anlässlich des 35jährigen Partnerschaftsjubiläums 2026 die ideale Gelegenheit bietet. Die Planungen für dieses Event laufen bereits auf Hochtouren. Der Termin steht bereits: 14.-17. Mai 2026.

VII. Aus den Stadtteilen

1. Verwaltungsstelle Duttenberg

Mit dem Jahresbericht 2025 möchte ich wie jedes Jahr, die vielfältigen Projekte, die im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden, aufzeigen.

Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg stand in der Arbeit des Ortschaftsrates im Jahre 2025 auch wieder auf der Agenda. So konnten trotz aller Widrigkeiten, einige Projekte begonnen, andere wiederum erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Ortsentwicklung Duttenberg Rahmenplanung

Der Stadtteil Duttenberg verfügt über einen historischen Ortskern, der in hohem Maße als identitätsstiftender Raum fungiert. Die Gebäude innerhalb des Ortskerns befinden sich jedoch überwiegend in einem mangelhaften Zustand und werden der städtebaulichen Bedeutung dieses Raums nicht gerecht.

Ziel des Sanierungsgebietes, genannt „Torstraße Duttenberg“ ist die gezielte, zeitgemäße und nachhaltige Weiterentwicklung der gewachsenen baulichen Strukturen im historischen Ortskern sowie die Aufwertung des öffentlichen Raums.

Dies soll zum einen die örtliche Identität stärken und zum anderen der Ortsdurchfahrt in der Torstraße eine neue Qualität geben. Auch die Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen und insbesondere die städtebauliche Aufwertung des Ortskerns wurden als eine zentrale Zielsetzung im städtebaulichen Rahmenplan, der die Grundlage für die Sanierung bildet, festgehalten.

Seit der Ausweisung des Sanierungsgebietes, konnten zahlreiche Maßnahmen im privaten, wie im städtischen zur Umsetzung gelangen. Mit einer weiterhin sehr umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit und einer engen Zusammenarbeit mit den Eigentümern, ist dieses Projekt erfolgsversprechend zu begleiten. Die dabei geplanten und bereits geschlossenen Modernisierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet Duttenberg sprechen dabei für sich.

Mit Fortschreibung der Rahmenplanung um den Bereich des „Alten Rathauses“, heute Verwaltungsstelle, konnten folgende Maßnahmen zur umgesetzt werden: Erwerb und Rückbau des Anwesens Torstraße 20 und Rainwiesenweg 1, Rückbau einer Scheune in der Kirchgasse 4 (private Maßnahme), Grundstücksneuordnung im Bereich der Torstraße, der Kirchgasse und am Rainwiesenweg. In Verbindung dessen, wurde die Verbreiterung des Rainwiesenweges mit in die Wege geleitet. Aber auch mit dem erfolgten Erwerb des Anwesens „Gässle 1“ stehen nun weitere Flächen zur Verfügung. Dadurch werden.

Flächen von rund 1500 m² vorgehalten, die zur Aufwertung des Ortskerns im Bereich um das „Alte Rathaus“ genutzt werden können. Dabei sollen folgende städtebauliche Ziele im Fokus stehen: Umsetzung der im Rahmenplan formulierten städtebaulichen Aufwertung des Areals, Schaffung von Aufenthaltsqualität und einer attraktiven Platzfläche rund um das „Alte Rathaus“. Herstellung einer attraktiven Fußwegeverbindung südlich des Rathauses, zwischen Kirchgasse und Torstraße. Hier wäre eine gestalterische Aufwertung der Torstraße, inbegriffen mit einer Verbesserung der Durchfahrtsituation zu ermöglichen.

Aber auch die Neuordnung des ruhenden Verkehrs in diesem Bereich ist von immenser Bedeutung. Des Weiteren möchte man die Aktivierung der ehemaligen Feuerwehrgarage im Rathaus für Zwecke der Nahversorgung, mit Einzelhandel und Gastronomie generieren.

Dabei sollen aber auch in der weiteren Entwicklung allgemeine städtebauliche Ziele Berücksichtigung finden wie: Stärkung des umweltfreundlichen Verkehrs, Bepflanzungen und Begrünungen. Entsiegelungen und die Themen Klimaanpassung und Schwammstadt sollen ebenso eine bedeutende Rolle spielen. Weiter wird die Aktivierung von innerörtlichem Bauland Thema sein.

Verabschiedung des ausscheidenden Mitgliedes im Ortschaftsrat Herr Alexander Bublik und Nachrücken durch Herr Christopher Rupp

Herr Alexander Bublik schied durch Verlegung seines Hauptwohnsitzes aus dem Ortschaftsrat aus. Ortsvorsteher Reiß sprach ihm im Namen des Ortschaftsrates Dank und Anerkennung für seine engagierte und uneigennützte Arbeit aus. Zugleich betonte er die sehr gute Zusammenarbeit im Gremium, welche er mit seinem Humor bereicherte.

Aufgrund des Wahlergebnisses, aus der Kommunalwahl vom 09.06.2024, rückte Herr Christopher Rupp als Ersatzperson gemäß §31 Abs. 2 der Gemeindeordnung nach. Ortsvorsteher Reiß las die Verpflichtungsformel vor und ließ diese von Herr Rupp nachsprechen. Im Anschluss gratulierte er ihm zu seinem Amt.

Kindergarten Duttenberg

Durch §3 des Kindertagesbetreuungsgesetzes sind Städte und Gemeinden dazu verpflichtet, eine Kindergartenbedarfsplanung zu führen, um auf ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder über und unter drei Jahren hinzuwirken. Nachdem auch im Stadtteil Duttenberg die Nachfrage nach (altersgemischten) Krippenplätzen steigt und immer mehr Familien ihre Kinder für einen U3 Platz anmelden, laufen derzeit die Planungen für einen Anbau an das bestehende Gebäude. Der Anbau in Richtung Westen soll in naher Zukunft erfolgen und wird zusätzlich etwa zehn neue Plätze schaffen.

Grundschule Duttenberg

Begründet in den sehr beengten Verhältnissen im Alltagsbetrieb der Schule, bei seit Jahren über 60 Kindern im Schulbetrieb, bedurfte es insbesondere in Verbindung mit den Betreuungsangeboten und der Mittagsverpflegung, eines Anbaus an das Schulgebäude. Zudem werden dabei bereits Voraussetzungen für den verpflichtenden Ganztagesbetrieb, der zum Schuljahr 2026/27 beginnt, geschaffen. Der in 2025 begonnene Anbau läuft bisher im vorgesehenen Zeitfenster. Im nächsten Schritt erfolgt der Innenausbau. Laut Bauzeitenplan ist die Fertigstellung mit Ende der Sommerferien 2026 eingeplant. Über die Zeit der Einschränkungen, insbesondere in der Kernzeitbetreuung, stehen während der Umbauphase das Sportheim und das Schafhaus zur Verfügung. Kosten in Höhe von 1.050.000 € sind zu erwarten. Die auf der Kreisstraße bestehende temporäre Begrenzung auf 30 km/h sollte aus

Sicht des Ortschaftsrates auch über die Baustellenzeit hinaus aufrechterhalten werden.



Jugendtreff Schafhaus

Frau Katrin Fischer, die die Leitung des Jugendhauses innehat, erläuterte in einer öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates die offene Kinder- und Jugendarbeit im Grundsatz. Des Weiteren informierte sie über den neusten Stand und Aktivitäten vom vergangenen Jahr.

Die Öffnungszeiten und Regelangebote (Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren) finden mittwochs von 16-18 Uhr statt. Durchschnittlich sind um die 18 Kinder anwesend. Durch die regelmäßigen Öffnungszeiten konnte ein beständiges Angebot für die Jugendlichen etabliert werden. Das Schafhaus bietet jungen Menschen einen geschützten Raum für die Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie Kommunikation, Konfliktlösung und Verantwortungsbewusstsein. Weiter die Förderung von Selbständigkeit und Eigeninitiative, sowie die Entfaltung ihrer Kreativität. All diese Ziele prägen das wöchentliche Programm und sind in vielfältigen Projekten verankert.

Des Weiteren berichtete Frau Katrin Fischer über Angebote und Ferienaktionen, die über das Jahr hinaus stattfanden. Ob Jugendfaschingsparty, Bau einer Theke im Schafhaus, der ersten Karaoke-Party, einer Flohmarkt-Rallye und vieles mehr. Im Oktober besuchte ein Team der Schwarz IT das Jugendhaus. Sie unterstützten nicht nur mit einer großartigen Spende, sondern halfen auch tatkräftig mit, indem sie gemeinsam mit den Heranwachsenden einen neuen Schaukasten am Eingang und das kreative Moodboard montierten, sowie die Theke fertigstellten und verschönerten.



Im Dezember bildete die Teilnahme am Adventskalenderfenster einen weiteren Höhepunkt. Der Ortschaftsrats bedankte sich sehr herzlich bei Frau Katrin Fischer für das beispiellose Engagement, welches von ihr seit der offiziellen Wiedereröffnung im September 2023 erbracht wurde und wünschte ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute in unserem Schafhaus.

Brandschutzertüchtigung Kelter Duttenberg

Die Arbeiten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung der Alten Kelter sind zwar weit fortgeschritten, notwendige Restarbeiten stehen aber noch aus. Insbesondere im Bereich des Juche-Aufgangs und bei den Elektroarbeiten. Des Weiteren bedarf es der Anschluss- und Werterhöhung des Stromanschlusses. Dies begründet in einer notwendigen, höheren Absicherung des Gebäudes. Auch eine erforderliche Zwangsentlüftung im Bereich des Raumes „Kellern“ wurde thematisiert. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass mit dem brandschutztechnischen Verschließen der Decken, kein Entweichen der Hitze mehr möglich ist. Bei den zuletzt stattgefundenen Festaktivitäten wurde die Problematik bestätigt. Bis zum endgültigen Abschluss der Arbeiten sind Musikschule und Vereine in die noch anstehenden Maßnahmen miteingebunden. Des Weiteren sollen ergänzend Möglichkeiten für Beamer und Leinwand geschaffen werden, um künftig auch die öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates barrierefrei im Keltersaal ausrichten zu können.



Friedhof Duttenberg

Bei einem Vororttermin mit der Verwaltung wurden Anregungen wie das Anlegen eines Urnengemeinschaftsgrabes eingebracht. Des Weiteren bedarf es einer Erweiterung im Bereich der Urnengrabfelder, nachdem bereits zehn von zwölf Feldern belegt sind. Hier wurde angeregt, die Flächen, welche mit dem Rollator befahren werden können, nicht mit Splitt, sondern mit Wegeplatten zu versehen. Die noch fehlenden zwei neuen Wasserentnahmestellen sollen in 2026 aufgestellt werden. Die auf westlicher Seite des Friedhofes stehenden Thujas können, begründet in ihrem desolaten Zustand nicht erhalten werden. Über Ersatzpflanzungen ist noch zu entscheiden. Der Grabstein von Familie Kühner (ehem. Brauereibesitzer), der sich im Eigentum der Stadt Bad Friedrichshall befindet, erfuhr durch die Familie eine Auffrischung insbesondere im Bereich der Schriftzüge.

Glasfaserausbau/Giganetz

Am 24.09.2025 wurden von Giganetz persönliche Gespräche auf der Verwaltungsstelle Duttenberg angeboten. Hier konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen vorbringen. Einzelne Fälle konnten bereits im Nachgang erledigt werden, andere sind noch abschließend zu bearbeiten. Dies insbesondere im Bereich von Anschlüssen in Gebäuden und Ausbesserungen an Gehwegen und Straßen.

Frühstückscafé INKLUSIV

Vorstellung verschiedenster Projekte durch die Stabstelle Demografie und bürgerschaftliches Engagement

Herr Jochen Wagner stellte in seinem Vortrag verschiedenste Projekte vor, die Impulse für die Begegnung und Bürgerbeteiligung setzen. Dass dabei ein großes ehrenamtliches Engagement aktiviert werden konnte, ist sehr erfreulich. Im August 2023 hatte die Stadt die Zusage zur Beteiligung an der Landesstrategie „Quartier 2030 Gemeinsam Gestalten“ erhalten. Mit einer Fördersumme von 85.000 € waren

Projekte zu entwickeln, die dem gesellschaftlichen und sozialen Miteinander dienen sollen. Zugleich wären Orte der generationsübergreifenden Begegnungen zu schaffen und das ehrenamtliche Engagement sollte breiten Raum einnehmen.

Eines der ersten Projekte war und ist das Frühstückscafé im Jugendhaus der Stadtmitte. Fortfolgend finden inzwischen Frühstückscafés an sieben Quartieren statt. Des Weiteren werden diese gewünschten generationsübergreifenden Veranstaltungen in ganz Bad Friedrichshall angeboten. Das Engagement aus der Bevölkerung heraus ist riesig und vieles basiert zudem auf Spendenbasis. Im Begegnungsraum: „Unsere gute Stube“ finden Angebote wie, Techniktalk, U6 Elterncafé (Trägerschaft des Kindersolbads), Beratungscafé, Trauergruppe des Hospizdienstes, Fotografenstammtisch, Sozialberatung des Diakonischen Werkes, Kreativ-Treff für Frauen, Job Coaches u.v.m. statt. In den Räumen der Lebenswerkstatt wird in Kooperation mit der Lebenswerkstatt einmal monatlich das Reparaturcafé angeboten. Aber auch Weiteres, wie das Projekt Kinder-Paten (KiPA), in welchem sich Ehrenamtliche mit ihren Fähigkeiten und Talenten in Kitas und verlässlichen Grundschulen einbringen können, etwa durch Sport, Vorlesen, Experimentieren, Musik, Theater und vielem mehr, sind Projekte entstanden, die es weiter zu fördern gilt. Die Hilver-App als digitale Nachbarschaftshilfe ging am 1. Dezember 2025 an den Start, um Hilfesuchende und Helfende zusammenzubringen.

Um das nun Geschaffene dauerhaft zu erhalten, bedarf es aber nachhaltige und sauber verankerte Strukturen. Dazu seien der politische Wille, klare Zuständigkeiten in der Verwaltung und eine gute Bürgerkommunikation nötig. Ortsvorsteher Reiß bedankte sich im Namen aller, bei Herr Wagner für den sehr interessanten und aussagekräftigen Vortrag.

Biotopverbundplanung vVG Bad Friedrichshall, Oedheim und Offenau

Die globale Artenvielfalt hat im letzten Jahrhundert dramatisch abgenommen. Um den Ursachen des Artensterbens entgegenzuwirken, hat sich daher die Landesregierung Baden-Württemberg zum Ziel gesetzt, einen landesweiten Biotopverbund zu schaffen. Auch die vVG Bad Friedrichshall, Oedheim und Offenau möchte ihren Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten und lässt derzeit eine kommunale Biotopverbundplanung erstellen. Eine erste öffentliche Informationsveranstaltung zur Biotopverbundplanung fand am 15.09.2025 im Rathaus Bad Friedrichshall statt. Die vVG Bad Friedrichshall, Oedheim, und Offenau, der Landschaftserhaltungsverband Heilbronn e.V. und das Büro ZUKUNFTSWEGE hatten dazu herzlichst eingeladen. Die Anregungen aus der Bürgerschaft werden in das weitere Verfahren miteinfließen. Weitere öffentliche Veranstaltungen werden folgen.

Michael Reiß

Ortsvorsteher

2. Verwaltungsstelle Untergriesheim

Es gibt manchmal Themen mit denen man sich immer und immer wieder beschäftigen muss, die man aber nicht lösen kann bzw. eine Lösung will einfach nicht in Sichtweite kommen. So auch Der schlechte Zustand der L1096 in der Ortsdurchfahrt. Der mangelhafte Zustand der Straße mit vielen Absenkungen und Schlaglöchern, die für viel unnötigen Verkehrslärm sorgen, sind ein ständiges Ärgernis.

Die nicht mehr vorhandene Nahversorgung war und ist ein weiteres wichtiges Thema. Viele ältere Einwohner vermissen eine Einkaufsmöglichkeit im Ort. Nach dem Weggang der Bäckerei Hirth konnte leider kein Nachfolger für die Räumlichkeiten gefunden werden. Seit geraumer Zeit beschäftigt sich nun der Ortschaftsrat mit der Ansiedlung eines „Tante-M Selbstbedienungsladen“, um die Nahversorgung wieder zu verbessern.

Der Ortschaftsrat befasste sich in den fünf Sitzungen des vergangenen Jahres vorrangig mit den nachfolgenden Tagesordnungspunkten:

- Innerstädtischer ÖPNV
- Überflutungsschutz Amselbrünnele
- Aktion „Sicherer Schulweg“
- Einrichtung eines weiteren

Fußgängerüberwegs in der Ortsdurchfahrt

- Nahversorgung
- On-Demand-Busverbindung
- 50 Jahre Stadtteil Untergriesheim
- Dorffest 2025 am neuen Standort
- Sanierung L1096
- Qualitätsoffensive Ortsmitte
- Restaurierung Kriegerkapelle

Statistik

Einwohnerzahl zum 31.12.2025	1421
Geburten	
13 Sterbefälle	13
Eheschließungen	1

Nahversorgung in Untergriesheim

Seit dem Weggang der Bäckerei Hirth ist das Thema Nahversorgung ständig präsent. Der Ortschaftsrat ist sehr bestrebt wieder eine Einkaufsmöglichkeit zu schaffen. Leider sind unsere Versuche bisher nicht erfolgreich verlaufen. Favorisiert wird weiterhin die Einrichtung eines „Tante-M Laden“ oder eine anderweitige Einkaufsmöglichkeit, um eine Nahversorgung anbieten zu können.

Baumaßnahmen

Nach den großen Baumaßnahmen der letzten Jahre mit dem Bau der Eisenbahnbrücke und der Tiefenbachbrücke verlief das Jahr 2025 in einem wesentlich kleineren Maßstab.

Fahrradabstellplatz am Bahnhof

Der schon länger geplante Fahrradabstellplatz am Bahnsteig in Richtung Heilbronn konnte gebaut werden und soll die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs verbessern. Leider konnte der von der Stadtverwaltung und dem Ortschaftsrat favorisierte Abstellplatz mit einer Überdachung wegen Einwänden der Deutschen Bahn leider nicht realisiert werden.



GigaNetz Ausbau für eine schnelle Internetverbindung

Die Arbeiten zum Ausbau einer schnellen Internetverbindung konnten 2025 zum Großteil abgeschlossen werden. Derzeit werden nur noch nachträglich beantragte Hausanschlüsse bearbeitet.

Erweiterung des Bücherschranks

Um den Austausch von Büchern und Zeitschriften zu ermöglichen, wurde ein weiterer Bücherschrank in der Pausenhalle aufgestellt und wartet nun auf eine intensive Nutzung.

Abwasserleitung über den Mühlweg

Gemeindeverbindung Obergriesheim – Untergriesheim

Bedingt durch stärkere Niederschläge 2024, die an verschiedenen Stellen zu kleineren Erdrutschungen führten, kommt es an einer Stelle noch zu einem Wasseraustritt aus dem Hang. Dieses Wasser lief im vergangenen Winter über die Straße und führte dann bei Minustemperaturen zu überfrierender Nässe. An diese Stellen musste dann regelmäßig abgestreut werden, was wiederum zu vermehrten Einsätzen der Winterdienstbereitschaft führte. Oft war dies der einzige notwendige Einsatz. Um dies nun in Zukunft zu vermeiden, wurde der Wasseraustritt in einen Schacht geleitet und unter der Straße durchgeführt.

Veranstaltungen und Kulturelles Theater 2025:

Wie jedes Jahr beginnt der Reigen der zahlreichen Veranstaltungen in Untergriesheim mit den Theateraufführungen der Theatergruppe der Sportfreunde und des Musikvereins unter der Leitung von Marion-Simone Koch. Mit dem Stück „Gute Besserung“ verbreiteten die Theaterspieler viel Spaß und sorgten mit sechs ausverkauften Veranstaltungen für sehr gute Unterhaltung. Das Publikum honorierte den Einsatz der Theaterspieler mit vielen Lachern und Szenenapplaus.



Bild: Theatergruppe

Markungsputz

Wie jedes Jahr im März stand auch 2025 wieder ein Markungsputz an. Unter dem Motto „Saubere Stadt“ fanden sich besonders viele junge Teilnehmer vor der Verwaltungsstelle ein um diese Aktion zu unterstützen.



Maiwecken der Jungmusiker und Maifest des Musikvereins

Was wäre ein 1. Mai ohne das Maiwecken der Jungmusiker des Musikvereins. Eine Tradition, die vor über 40 Jahren aus einer Laune heraus entstanden ist, wird von vielen im Ort mit Freude erwartet. Manche Nachbarschaften treffen sich morgens zum Kaffee auf der Straße und warten auf die Jungmusiker, die für Ihr Spielen mit Spenden und Süßigkeiten belohnt werden. Im Anschluss gibt es dann zur Belohnung ein gemeinsames Frühstück im Bahnhof.



M. Mandel

Maifest an der Jagst

Viele freuen sich auf das Maifest des Musikvereins Untergriesheim auf dem Festplatz an der Jagst. Für viele der Gäste ist der Halt auf dem Maifest fest eingeplant. Die einen starten nach dem Essen zur Wanderung und die anderen kommen am Ende des Ausflugs auf dem Festplatz an der Jagst vorbei und lassen den 1. Mai langsam ausklingen. Und wieder andere verzichten ganz auf die Wanderung und lassen es sich bei Grillhähnchen, Spießbraten, Wurst und Pommes, oder Kaffee und Kuchen einfach nur „gut gehen“.



50 Jahre Stadtteil Untergriesheim

Von einer Liebesheirat zwischen Untergriesheim und Bad Friedrichshall konnte unter keinen Umständen die Rede sein. Es war eine Zwangsehe von oben herab verordnet. So wurde es jedenfalls von den bis dato selbstständigen Untergriesheimern gesehen. Es mutete eher an wie das Theaterstück „Die widerspenstige Zähmung“ von William Shakespeare. „Was bilden die da oben sich denn eigentlich ein?“ „Wir sollen unsere Selbstständigkeit aufgeben nur, weil es die da oben so wollen?“ „Im Leben nicht! Vorher fließt die Jagst in Richtung Herbolzheim, bevor wir zu denen in die Stadt gehen.“

Was aber dachten die Bad Friedrichshaller?

Etwa so:

„Was rollt da auf uns zu?“

„Da setzen wir uns eine schöne Laus in den Pelz.“ usw.

Viele konnten es nicht verstehen, warum die Untergriesheimer selbstständig bleiben wollten. Die Bruchlinie zog sich mit 80 zu 20% gegen die Eingemeindung durch den Gemeinderat, wie durch die Einwohnerschaft. Wie sollten diese scheinbar unüberbrückbaren Gegensätze überbrückt werden?

Vielleicht hat zu dieser „Völkerverständigung“ auch die Spezialität von Franz Correll beigetragen: Die „schwarze Wurst“. Diese war sehr beliebt, musste richtig trocken sein und ganz fein aufgeschnitten werden. Das gesellige Beisammensein nach Sitzungen hatte einen hohen Stellenwert. So wurde mancher Flasche Wein der Korken gezogen und dabei viele Lieder gesungen. Aus heutiger Sicht wurde die Eingemeindung eine Erfolgsgeschichte.

Und diese Erfolgsgeschichte wollten die Untergriesheimer mit ihren Gästen gebührend feiern. Am 24. Mai wurde zu einem Sekttempfang in der Turn- und Festhalle mit anschließender Feierstunde, die vom Musikverein umrahmt wurde, eingeladen. Bürgermeister Timo Frey und der 1. Stellvertreter Thomas Baumgart begrüßten unsere Gäste in einer locker gestalteten Begrüßung.

Ortsvorsteher Michael Mandel erzählte, wie sich die Dinge aus der Sicht der Untergriesheimer und Bad Friedrichshaller zugetragen hatten. Stadtarchivar Simon Haag schilderte ausführlich die Lebensumstände und das Lebensgefühl der 70er Jahre so lebendig, dass man sich beinahe in die 70er Jahre zurückversetzt fühlte. Anschließend wurde auf dem Festplatz das 50-jährige Jubiläum mit einer ABBA-Party zünftig gefeiert. Die eingefleischten Fußballfans konnten das Pokalendspiel VFB Stuttgart gegen Arminia Bielefeld in der Turnhalle verfolgen. Nur das etwas kalte und unbeständige Wetter spielte nicht so richtig mit.



Selbstverständlich wurde auch für die jüngsten Mitbürger einiges geboten. Sonntags wurde von 12- 17 Uhr ein Kindertag veranstaltet. Das Angebot für die Kinder war reichhaltig, vom Kinderschminken, Basteln, Agraria Rundfahrten usw. wurde viel für Spaß und Unterhaltung angeboten.

Dorffest 2025

Lange und intensiv waren die Vorbereitungen für das vergangene Dorffest in Untergriesheim. Es wurde lange beraten und geplant wie und vor allem wo das Fest durchgeführt werden soll. Die Überlegungen den Festplatz in die Austraße zu verlegen reichen schon einige Jahre zurück. Dann kam Corona und danach wollten wir lieber abwarten und so fand das Jubiläumsfest 1250 +1 noch auf dem Schulhof statt. Nun aber war es soweit. Der Schritt sollte gewagt werden und er erwies sich als die absolut richtige Entscheidung. War das Fest auf dem „Alten Schulhof“ platzmäßig sehr eingengt und hatte kaum Möglichkeiten Angebote für Kinder bereitzustellen, so konnte auf dem neuen Festplatz aus dem Vollen geschöpft werden. Viele Überlegungen wurden angestellt, den neuen Festplatz sinnvoll einzuteilen. Die sehr positiven Rückmeldungen unserer zahlreichen Gäste bestätigten die Planungen.

Die Wettervorhersagen für das Fest waren alles andere als berauschend. Vorhergesagt waren viel Wind und je nach Wetter-App mehr oder weniger Regen und dazu kühlere Temperaturen. Aber je weiter es auf das Festwochenende zuging, desto besser wurden die Vorhersagen und am Ende fiel der Regen sogar ganz aus. Für den traditionellen Fassanstich konnte wieder Bürgermeister Timo Frey und der erste Stellvertreterende Bürgermeister Thomas Baumgart gewonnen werden. Ortsvorsteher Michael Mandel konnte neben dem ehemaligen Ortsvorsteher Günter Müller und der ehemaligen Gemeinderätin Marlene Kaplik auch den zweiten Stellvertreter Werner Wally zum Fassanstich begrüßen. Thomas Baumgart eröffnete unser Dorffest mit einem etwas spritzigen Fassanstich.



Thomas Baumgart

Das von Getränke Bertsch gestiftete Fass Bier fand unter musikalischer Begleitung vom Musikverein Untergriesheim unter der Leitung von Marion-Simone Koch reichlich Abnehmer. Ab 19:00 Uhr wurden unsere zahlreichen Gäste von der Stadtkapelle Bad Friedrichshall unter der Leitung von Johann Wolpold unterhalten. Danach gings ohne die obligatorische Umbaupause auf Bühne zwei mit der Band „Heches Bur“ aus Höchstberg weiter im Programm. Im Barzelt der Sportfreunde ließen sich die Gäste von DJ Tom Deluxe bestens unterhalten. Für die Verpflegung unserer Gäste wurde von allen beteiligten Gruppen nur das Beste aufgefahren und ein reichhaltiges Angebot an Speisen ermöglicht. Von den obligatorischen Grillhähnchen über Spießbraten, Burger, Ochsenmaulsalat, Salatteller, Spätzle mit Soße, Grünkernküchle,

Currywurst, Pommes, Waffeln von den Ministranten war alles dabei. Auch das Kuchenangebot im „Dorfcafé“ in der Turn- und Festhalle sorgte für begeisterte Gäste. Selbstverständlich wurde auch für die Kleinen einiges geboten, wie zum Beispiel eine XXL-Dartscheibe, Hüpfburg oder Zorbing Bälle. Auch die Tanzeinlagen der Vereinsjugend fanden begeisterte Zuschauer.

Zum traditionellen Sägewettbewerb fanden sich acht Gruppen zu je drei Mann oder Frau zusammen, um das von Jagdpächter Michael Lehner gestiftet Wildschwein oder das Fass Bier, gestiftet von Getränke Bertsch, oder den Gutschein der Bäckerei Hirth zu erkämpfen. Am Montag war der Festplatz bereits zur Mittagszeit gut gefüllt. Das reichliche Essensangebot wurde hier durch Siedfleisch mit Meerrettichsoße ergänzt. Am Abend sorgte dann der Musikverein aus Kochertürn für gute Unterhaltung. Während einer kurzen Erfrischungspause der Musiker/innen fand dann die Auflösung des traditionellen Schätzspiels statt. Die Schätzfrage lautete: „Wie viel Liter Wasser können 7 Musiker/innen in 3 Minuten mit einer Eimerkette von einem Bottich zum anderen befördern?“. Der Musikverein hat es geschafft in drei Minuten 533 Liter zu befördern. Die Musiker des MVU erzielten damit das bisher beste Ergebnis. Und zu guter Letzt bedanken wir uns bei allen Gästen für Ihr Kommen und freuen uns schon auf das nächste Dorffest in Untergriesheim.



Dieter Haberbosch

Dorfadvent 2025

Pünktlich um 14:00 Uhr eröffnete der Kindergarten traditionell unseren Dorfadvent. Omas, Opas und die Eltern der Kindergartenkinder schauten gespannt auf die Darbietungen ihrer Kleinen. Anschließend wurden die Kinder für Ihren Einsatz wie jedes Jahr mit einem kleinen Geschenk belohnt. Wie schon in den vergangenen Jahren unterhielt die neugegründete Bläserklasse der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim das Publikum mit einigen einstudierten Weihnachtsliedern. Unterdessen machte sich der Musikverein unter

der Leitung von Dirigent Jochen Hartmann in der Kirche für das kleine Weihnachtskonzert bereit. Neben traditionellen Weihnachtsliedern, bei denen die vielen Zuhörer zum Mitsingen eingeladen waren, wurden noch weitere Stücke zur Weihnachtszeit zum Besten gegeben.



Bei Waffeln, selbst gebackenem Kuchen im „VIP“, Kaffee, Glühwein und heißen Likören ließen sich unsere Gäste die Stimmung nicht vermiesen und mancher fand in der Bastelhütte, in der selbst hergestellte Geschenke zum Kauf angeboten wurden, noch ein passendes Weihnachtsgeschenk. Der Erlös des Dorfadvents kommt traditionell der Jugendarbeit des Musik- und Sportvereins sowie dem Jugendtreff „VIP“, den beiden Kindergärten, der Jugendfeuerwehr und der kirchlichen Jugend zugute. Wir möchten uns bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des 18. Untergriesheimer Dorfadvent beigetragen haben, sehr herzlich für die Unterstützung bedanken.

Sportliches:

Pokalsieger des EBM Papst Bezirkspokal Franken

Zwei große Erfolge konnten die Sportfreunde Untergriesheim 2025 erreichen.

Die Sportfreunde Untergriesheim wurden 1. Pokalsieger des „EBM Papst Bezirkspokal Franken“. Von der Vorrunde bis ins Endspiel am 29.05.2025 konnte jeder Gegner besiegt werden. Am Ende konnte das Endspiel gegen die Mannschaft des TSV Pfedelbach in Künzelsau, nach einem Elfmeterschießen, mit 5:4 gewonnen werden. Mit drei Bussen sind die Fans aus Untergriesheim nach Künzelsau gekommen um Ihre Mannschaft zu unterstützen mit Erfolg.



Dieter Haberbosch

Wiederaufstieg in die Bezirksliga

Gleichzeitig mit dem Pokalgewinn konnte nach dem Abstieg in die Kreisliga A 2024 der Wiederaufstieg gefeiert werden. Die 1. Mannschaft erreichte 2025 mit viel Engagement wieder den Aufstieg in die Bezirksliga. Herzlichen Glückwunsch zum Double.

Bewegungstreff im Freien

Auf eine Initiative von Bürgern beim Seniorennachmittags im April vergangenen Jahres ist die Gründung des „Bewegungstreffs im Freien“ zurückzuführen. Zwei Trainerinnen konnten gefunden werden und so treffen sich jeden Donnerstag von 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr begeisterte Treffmitglieder zur „Bewegung Im Freien“. Weitere Mitglieder sind herzlich Willkommen.



Im zweimonatigen Abstand wird von der Stabstelle Inklusion das Frühstückscafé im Johannesheim veranstaltet. Hier treffen sich Jung und Alt zu netten Gesprächen in gemütlicher Frühstücksrunde.



Danke

Im Namen des Ortschaftsrats und aller Untergriesheimer Vereinen, Gruppen und sonstigen Helfern möchte ich mich beim Gemeinderat, der Stadtverwaltung, Herrn BM Timo Frey, sowie dem Baubetriebshof für die tolle, vertrauensvolle Zusammenarbeit und

Unterstützung in allen Belangen sehr herzlich bedanken.

Michael Mandel
Ortsvorsteher

3. Verwaltungsstelle Plattenwald

Das Team der Verwaltungsstelle Plattenwald mit Sabine Täffner, Amtsbotin Bettina Keiner und Ortsvorsteher Klaus Tominski arbeitet Hand in Hand bürgernah zusammen.

Es leben derzeit **2.855** Bürgerinnen und Bürger aus 73 Nationen in Plattenwald. Stand 31.12.2025.

Die Verwaltungsstelle in Plattenwald ist eine kleine Aussenstelle innerhalb der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall, um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerschaft im Stadtteil zu erledigen.

Der Ortsvorsteher und der Ortschaftsrat führte die Geburtstags- und Jubiläumsbesuche wieder durch.

Durch den Ortschaftsrat wurde ein erster neuer Begegnungstreff am 20.12.25 für Bürger im Bürgerzentrum OASE durchgeführt. Es sind zunächst 5 weitere Veranstaltungen im 1. HJ 2026 geplant.

Aus dem Ortschaftsrat

In 10 Ortschaftsrats-Sitzungen befasste sich das Gremium öffentlich und nichtöffentlich mit stadtteilbezogenen Themen. Es arbeiten Ortschaftsrat, Verwaltungsstelle und die Fachverwaltungen gut zusammen um den Stadtteil Plattenwald weiter voranzubringen und in eine gute Zukunft zu führen. Regelmäßig wurden Bürgerfragen auf die Tagesordnung zu Sitzungsbeginn gesetzt um Bürgeranliegen zu erfragen.

Seit über 25 Jahren (15.12.1999) gibt es nun im Stadtteil Plattenwald einen gewählten Ortschaftsrat und einen Ortsvorsteher.

Dies hat sich bis heute bewährt. Ehrenamtlicher Ortsvorsteher ist seit Juli 2025 Hr. Klaus Tominski. Ihm zur Seite stehen als ehrenamtliche Stellvertreterin Fr. Tatjana Pothier und Hr. Özgür Pehlivan.

Es wurde die Sanierung des Dachs der Grundschule und die Sanierung des Kleinspielfelds auf den Weg gebracht. Der Glasfaserausbau ist im Endausbau.

Aufgaben des Ortsvorstehers

Der ehrenamtliche Ortsvorsteher ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Durchführung der Sitzungen des Ortschaftsrats.
- Koordination der Beratungsangebote.
- Schnittstelle zu den Fachabteilungen der Stadtverwaltung insbesondere im Bereich Ordnung und Sicherheit.

Hilfe in Notlagen

Bei zwei umfangreichen Brandschäden wurde die Verwaltungsstelle im Rahmen des Einsatzes als Ausweichquartier unter Leitung des Ortsvorstehers eingesetzt. Die Organisation für Notfälle wurde aktualisiert.

Plattenwald Bote

Der Plattenwald Bote wurde wieder in regelmäßigem Rhythmus veröffentlicht und kostenlos in alle Haushalte des Plattenwalds verteilt.

Bürgerbegegnung

Das Bürgerzentrum OASE dient als Tagungsraum für örtliche Vereine und die mobile Jugendarbeit. Durch den Ortschaftsrat wurde eine neue „Inklusiv“ Serie zur Bürgerbegegnung organisiert.

Veranstaltungen

Das Fest „Plattenwald feiert“, auch Stadteilstfest genannt, sowie der Besuch des Nikolaus in Plattenwald konnten stattfinden. Die Besucherakzeptanz beider Veranstaltungen hat gezeigt, dass sie fest im Stadtteil etabliert sind.

Eine „Saubere Stadt“-Aktion konnte in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat, der Grundschule, dem Kinder- und Jugendhaus sowie der Verwaltungsstelle in Plattenwald erfolgen.

Beratungsangebote

Die mobile Jugendarbeit Bad Friedrichshall führte ihre Sprechstunde und Streetworkarbeit im Bürgerzentrum OASE durch.

Die **Beratungsangebote** vor Ort durch den IN VIA Jugendmigrationsdienst, der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und die Außensprechstunde des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) des Landratsamtes werden durch ihre Niedrigschwelligkeit nach wie vor gut angenommen und haben an Akzeptanz nichts verloren. Der IN VIA-Jugendmigrationsdienst bietet in den Begegnungsräumen Beratung für junge Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen von 12 bis 27 Jahren bei Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von Zeugnissen, Suche nach Sprachkursen oder Nachhilfe und allen persönlichen Fragen an.

Das Jugendamt ist kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Fragen bei familiären Problemfällen und die Psychologische Familien- und Lebensberatung bietet vielseitige Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Bad Friedrichshall an.

Vereine

Der Verein „Plattenwald aktiv e.V.“ engagierte sich auch dieses Jahr wieder eindrucksvoll, um das kulturelle und sportliche Leben in Plattenwald zu bereichern. Ausflüge und Wanderungen wurden angeboten. Das Sommerfest im August gehörte zu den Programmpunkten des Vereines im Jahr 2025. Das schon obligatorische Glühweinfest am Tag vor Heilig Abend beendete das vielseitige Jahresprogramm.

Die Kleingartenanlage „Äußere Holzwiesen“ mit ihren 70 Gartenparzellen ist längst zu einem Ort internationaler Gemeinschaft und damit zu einem Ort der Integration geworden. Gartenfreunde aus verschiedenen Nationalitäten verbringen hier einen Großteil ihrer Freizeit. Daneben tragen sie mit ihrer kleingärtnerischen Arbeit zum Naturausgleich bei. Die Freizeitgärtner beteiligen sich regelmäßig an Veranstaltungen wie dem Stadtteilstfest „Plattenwald feiert“.

Die Grundschule hat seit Sommer 2022 einen eigenen Förderverein e.V. Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die gute Entwicklung der Grundschule samt Kindern und Eltern zu fördern und zu unterstützen.

Statistik der Verwaltungsstelle Plattenwald 2025

Sozialhilfe	48
Wohngeld (auch Lastenzuschuss)	30
Erziehungs-/Elterngeld	3
GEZ-Befreiungen	52
Führerscheine	95
Führungszeugnisse	73
Personalausweise	177
Reisepässe	120
Einmal. Sozialhilfe / Bildungspakete	47
Rente	56
Landesfamilienpässe	3
Hund An-, Ab-, Ummeldung	ca. 15
Meldeanfragen	ca. 70

Stand 31.12.2025

VIII. Ehrungen

1. Blutspenden

Die Ehrennadel in Gold für 10 Blutspenden erhalten:

Mandy Butz	Lukas Cee
Jessica Frey	Kevin Geml
Kathrin Hillmann	Steffen John
Julian Knuth	Anja Kraft
Tanja Link	Björn Melchior
Adrian Merovci	Julia Randelshofer

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25 Blutspenden erhalten:

Zeynep Esen	Sandra Gärtner
Dorothea Swazinna	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 50 Blutspenden erhalten:

Luise Liebhardt	Elmar Schell
Sabine Zehetner	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 125 Blutspenden erhalten:

Jürgen Bender

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 175 Blutspenden erhalten:

Paul Benkner

2. Ehrenamtspreis

Den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall erhalten:

Stefan Veith	André Krohn
Florian Burkart	Annette Krohn
Jürgen Vogt	Helga Weinmann
Jens Klärle	Hermann Weinmann
Michael Geiger	Susanne Messner
Paul Geiger	Michael Weckbach
Martin Reichle	Roland Pfähler
Steffen Herr	Iris Karle
Betha Dietz	Kathrin Hillmann
Luise Wetzler	Kerstin Dürr
Ralph Plagmann	Thomas Baumgart
Omar Wally	

3. Sportlerinnen und Sportler

Sport-Union Neckarsulm e.V. Abt. Leichtathletik		
Marian Wieland	3. Platz BW-Meisterschaft über 60m 3. Platz BW-Meisterschaft über 200m 1. Platz BW-Meisterschaft Aktive über 200m 2. Platz BW-Meisterschaft Aktive über 100m 2. Platz Süddeutsche Meisterschaft U23 über 100m 3. Platz Süddeutsche Meisterschaft U23 über 200m 3. Platz Süddeutsche Meisterschaft Aktive über 200m	Silberne Medaille

Anna Wieland	3.Platz BW Meisterschaft U20 über 200m	Silberne Medaille
Trainer: Marcel Frädlich, Kristina Frädlich		
Sport-Union Neckarsulm e.V. Abt. Schwimmen		
Gianluca Capotorto	2.Platz BW Kurzbahnmeisterschaften Brust 200m 2.Platz BW Kurzbahnmeisterschaften Freistil 200m 1.Platz Süddeutsche Meisterschaft Freiwasser 2,5km	Silberne Medaille
Trainer: Paul Harloff		
Mattia Capotorto	3.Platz BW Meisterschaft Brust im Mehrkampf 2.Platz Süddeutsche Meisterschaft Freiwasser 2,5km 3.Platz BW Kurzbahnmeisterschaften Brust 100m	Silberne Medaille
Trainer: Daniela Capotorto		
Sport-Union Neckarsulm e.V. Abt. Triathlon/ Schwimmen/ Leichtathletik		
Yassin Bouchti	5.Platz Deutsche Meisterschaft Triathlon 3.Platz BW Meisterschaft Triathlon 2.Platz BW Meisterschaft Swim & Run 2.Platz Süddeutsche Meisterschaft Freiwasser 2,5km 1.Platz BW Kurzbahnmeisterschaften Rücken 200m 1.Platz Württembergische Meisterschaft U16 800m	Silberne Medaille
Trainer: Khalid Bouchti, Paul Harloff, Bernhard Walz		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Behindertensport / Karate		
Theresa Hoher	1.Platz BW Nachwuchs- und Para-Karate-Cup 2024	Silberne Medaille
Sven Zielke	2.Platz BW Nachwuchs- und Para-Karate-Cup 2024	Silberne Medaille
Sabrina Enderle	3.Platz BW Nachwuchs- und Para-Karate-Cup 2024	Silberne Medaille
Trainer: Ralph Plagmann		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Behindertensport / Schneeschuhlauf		
Tobias Krohn	2.Platz Landesspiel Special Olympics Schneeschuhlauf 100m	Silberne Medaille
Robin Schleyer	3.Platz Landesspiel Special Olympics Schneeschuhlauf 100m	Silberne Medaille
Hannes Karle	1.Platz Landesspiel Special Olympics Schneeschuhlauf 200m 2.Platz Landesspiel Special Olympics Schneeschuhlauf 100m	Silberne Medaille
Benjamin Zeh	3.Platz Landesspiel Special Olympics Schneeschuhlauf 200m	Silberne Medaille
Trainer: Annette Krohn, Omar Wally		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Behindertensport / Fußball		
Hannes Karle	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille

Benjamin Zeh	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Igor Bauer	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Kaan Caglar	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Kevin Engelhardt	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Andreas Schmidt	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Fathi Eren	1.Platz Landesfinale BW Halle 3.Platz Landesfinale BW Feld	Silberne Medaille
Trainer: Annette Krohn, Omar Wally, Robin Krohn		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Rope Skipping		
Anni Frohs	5x 2.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Ailina Lachmayer	2. Platz Württembergische Teammeisterschaft 2x 3.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Evelina Bopp	1.Platz Württembergische Einzelmeisterschaft Overall 4x 2.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Laura Glück	2x 2.Platz Württembergische Teammeisterschaft 2x 3.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Franziska Arnold	1.Platz Württembergische Teammeisterschaft 2.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Lena Glaser	1.Platz Bundesfinale Team, Overall 1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Overall 1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Wheel Pair Freestyle 2.Platz Württembergische Einzelmeisterschaft, Overall	Goldene Medaille
Jagoda Skowron	1.Platz Bundesfinale Team, Overall 5.Platz Bundesfinale Einzel, 30sek.Speed 1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Overall 2.Platz Württembergische Einzelmeisterschaft, Triple Under	Goldene Medaille
Lisa Schädel	1.Platz Bundesfinale Team, Overall 1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Overall	Goldene Medaille
Lilli Kaufmann	1.Platz Bundesfinale Team, Overall 1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Overall 1.Platz Württembergische Einzelmeisterschaft, 30sek Double Under 3.Platz Württembergische Einzelmeisterschaft, Overall	Goldene Medaille
Malia Lachmayer	1.Platz Württembergische Teammeisterschaft, Overall	Silberne Medaille
Liv Harre	2.Platz Württembergische Teammeisterschaft 3.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille

Nele Herr	2x 2.Platz Württembergische Teammeisterschaft	Silberne Medaille
Ronja Höfers	1.Platz European Open Tournament, Wheel Pair Freestyle 2.Platz Deutsche Teammeisterschaft, Overall	Goldene Medaille
Sarah Höfers	1.Platz European Open Tournament, Wheel Pair Freestyle 2.Platz Deutsche Teammeisterschaft, Overall	Goldene Medaille
Trainer: Sarah Höfers, Katharina Rollbühler, Emily Unger, Ronja Höfers, Angela Gawliczek		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Eisstockschießen		
Nico Herr	2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Weitschießen Regionenwertung 2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Weitschießen Regionenwertung 2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Sommer 2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung Herren Sommer 4.Platz Deutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel Herren Sommer 5.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Sommer 6.Platz Deutsche Meisterschaft Einzel U23 Weitschießen 6.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Winter Südwestdeutscher Meister Zielschießen Einzel U23 Winter 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Sommer 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Mixed Winter 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U23 Sommer Baden-Württembergischer Meister Mannschaft Duo Mixed Sommer	Goldene Medaille
Julian Hertel	3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U16 Winter 3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Sommer	Goldene Medaille
Tim Ederle	2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Sommer 3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U19 Winter 6.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U 23 Winter 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U16 Sommer	Goldene Medaille
Louis Weeber	2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Sommer 3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Winter 5.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Sommer 6.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Winter 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U23 Sommer 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Sommer	Goldene Medaille
Simon Schuhmaier	3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U16 Winter 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U16 Sommer	Goldene Medaille
Markus Glaser	3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U19 Winter	Goldene Medaille
Luisa Ertle	2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Sommer 3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U23 Winter 5.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Sommer 6.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Winter 6.Platz Deutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U23 Sommer Südwestdeutsche Meisterin Zielschießen Einzel U23 Sommer 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Mixed Winter	Goldene Medaille

Luca Hiller	3.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung U19 Winter 5.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft U23 Sommer 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Zielschießen Einzel U23 Winter	Goldene Medaille
Samira Neff	Deutsche Meisterin Zielschießen Einzel Damen Sommer 2.Platz Deutsche Meisterschaft Mannschaft Regionenwertung Damen Sommer Südwestdeutsche Meisterin Zielschießen Einzel Damen Sommer Südwestdeutsche Meisterin Zielschießen Einzel Damen Winter 2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Damen Sommer 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Mixed Winter Baden-Württembergische Meisterin Mannschaft Duo Mixed Sommer	Goldene Medaille
Christian Gärtner	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Sommer 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Mixed Winter Baden-Württembergischer Meister Mannschaft Duo Mixed Sommer	Silberne Medaille
Niklas Gärtner	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Sommer 3.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Mixed Winter	Silberne Medaille
Thorsten Strejc	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Herren Sommer	Silberne Medaille
Anette Neff	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Damen Sommer	Silberne Medaille
Annette Götzinger	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Damen Sommer	Silberne Medaille
Ilse Eschelwek	2.Platz Südwestdeutsche Meisterschaft Mannschaft Damen Sommer	Silberne Medaille
Trainer U14 /U16: Annette Götzinger, Ilse Eschelwek		
Trainer U14/ U16: Niklas Gärtner, Nico Herr		
Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abt. Fußball		
Adrian Algaier	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Leo Bergler	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Fabian Bihler	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Emil Binöder	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Valentin Binöder	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Koray Demirhan	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Colin Englert	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Joscha	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne

Fleischmann		Medaille
Simon Frank	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Silas Franke	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Matteo Haas	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Valentin Hauber	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Daniel Jeske	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Tom Klar	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Ruslan Perch	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Lukas Walk	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Pascal Wasser	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Niklas Wilbs	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Tim Weinberg	Meister der Bezirksstaffel in der A-Jugend	Silberne Medaille
Trainer: Nagib Streckies, Robin Heinig, Timo Werschun		
Elite Fight Club Heilbronn		
Sebastian Walter	5.Platz Kampfsportweltmeisterschaft der WKU in Griechenland, Pointfight	Goldene Medaille
Trainer: Edis Huber		
Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V. Abt. Rollkunstlaufen		
Ilayda Ayalp	4.Platz Deutsche Meisterschaft Einzellauf 6.Platz Süddeutsche Meisterschaft 2.Platz BaWü-Meisterschaft	Silberne Medaille
Amy Friede	2.Platz Deutsche Meisterschaft Einzellauf Nachwuchsklasse 4.Platz Deutsche Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse 5.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Meisterklasse 2.Platz BaWü-Meisterschaft Einzellauf Nachwuchsklasse 1.Platz Württembergische Meisterschaft Einzellauf Nachwuchsklasse 3.Platz Württembergische Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse	Goldene Medaille
Jolina Pfundt	4.Platz Deutscher Pokal Einzellauf 4.Platz Deutsche Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse 4.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Junioren 1.Platz BaWü-Meisterschaft Einzellauf	Silberne Medaille

	2.Platz Württembergischer Pokal Einzellauf 3.Platz Württembergische Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse	
Tiana Gebauer	1.Platz Deutscher Pokal Einzellauf 2.Platz BaWü-Meisterschaft Einzellauf 1.Platz Württembergischer Pokal Einzellauf 2.Platz Württembergische Meisterschaft Einzellauf 1.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Anfänger	Goldene Medaille
Lena Beyer	5.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Meisterklasse	Silberne Medaille
Marlene Dürr	5.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Meisterklasse	Silberne Medaille
Alina Huber	5.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Meisterklasse	Silberne Medaille
Erica Krieger	1.Platz Deutsche Meisterschaft Pflicht Nachwuchsklasse 1.Platz Württembergische Meisterschaft Pflicht Nachwuchsklasse	Goldene Medaille
Marie Stärker	4.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Junioren 6.Platz Deutsche Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse 3.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Junioren 4.Platz Württembergische Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Emily David	4.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Junioren 6.Platz Deutsche Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse 3.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Junioren 4.Platz Württembergische Meisterschaft 2er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Isabel Connert	4.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Junioren 3.Platz Württembergische Meisterschaft	Silberne Medaille
Kevin Schneider	2.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse 2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Hanna Mönning	2.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse 2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Junia Bihler	2.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse 2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Julia Rothweiler	2.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse 2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Thyra Wagner	5.Platz Deutsche Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse 3.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Nachwuchsklasse	Silberne Medaille
Romy Thimig	2.Platz Süddeutsche Meisterschaft Einzellauf 1.Platz Württembergische Meisterschaft Einzellauf 1.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Anfänger	Silberne Medaille
Viktoria Mattern	1.Platz Württembergische Meisterschaft Pflicht Junioren	Silberne Medaille
Klara Klinder	1.Platz Württembergische Meisterschaft Einzellauf Anfänger	Silberne Medaille
Zoe Adam	2.Platz Württembergische Meisterschaft Einzellauf 1.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Anfänger	Silberne

		Medaille
Annika Koosch	1.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Anfänger	Silberne Medaille
Leah-Joy Semen	2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Fortgeschrittene	Silberne Medaille
Laura Stierle	2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Fortgeschrittene	Silberne Medaille
Linda Schneider	2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Fortgeschrittene	Silberne Medaille
Marie Bernhardt	2.Platz Württembergische Meisterschaft 4er Fortgeschrittene	Silberne Medaille
Trainer: Rita Friede, Angelika Ohlau		
Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V. Abt. Inline-Skaterhockey "Roadrunners" Nachwuchs		
Nathan Rutkowski	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Valeria Minksova	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Joel Suppan	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Pino Lippolis	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Timo Stutz	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Felix Richter	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Malala Rutkowski	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Ben Sibia	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Jonas Schönleber	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Philip Kellner	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Phelan Unverricht	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille
Pauline Richter	1.Platz Südwestdeutscher Meister Mannschaft U13 Schülerliga (Baden-Württemberg/ Hessen & Rheinland-Pfalz)	Silberne Medaille

Trainer: Kevin Rung, Rafael Rutkowski		
Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V. Abt. Inline-Skaterhockey Herren Mannschaft		
Daniel Heinz	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Finn Speckner	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Yanik Haas	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Kevin Schneider	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Marco Kraut	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Moritz Kuen	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Marvin Locher	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Lukas Seeger	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Mario Förch	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Jakob Pfitzenmaier	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Christoph Pfitzenmaier	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Kai-Uwe Mezger	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Alexander Mezger	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Jonathan Rosenhagen	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Andreas Schuh	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Tim Sellers	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Oskar Ziegler	Baden-Württembergischer Vize-Pokalsieger der Deutschen Inline Hockey Liga (DIHL)	Silberne Medaille
Trainer: Christoph Pfitzenmaier		
Rad- und Rollschuhverein 1908 Bad Friedrichshall e.V. - Auswahlspieler		
Marley	Auswahl U15 DIHL (Puck)	Sonstige

Teichmann	DIHL= Deutschen Inline-Hockey Liga	Ehrung
Niklas Jahns	Auswahl U15 DIHL (Puck) DIHL= Deutschen Inline-Hockey Liga	Sonstige Ehrung
Simon Lindner	Auswahl U15 DIHL (Puck) DIHL= Deutschen Inline-Hockey Liga	Sonstige Ehrung
Nathan Rutkowski	Auswahl U15 DIHL (Puck) DIHL= Deutschen Inline-Hockey Liga	Sonstige Ehrung
Jakub Minks	Auswahl U16 ISHBW (Ball) ISHBW= Inline-SkaterHockey BaWü	Sonstige Ehrung
Trainer: Rafael Rutkowski		
Tennisclub Bad Friedrichshall e.V.		
Kim Gysin	1.Platz Damen Bezirksmeisterin Sommer 2.Platz Damen Bezirksvizemeisterin Winter 1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Sonstige Ehrung/ Silberne Medaille
Mara Stütz	1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Silberne Medaille
Ina Bechle	1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Silberne Medaille
Ellen Katzer	1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Silberne Medaille
Katarina Hajna	1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Silberne Medaille
Andzhelina Kostava	1.Platz Württembergische Meister U18 Juniorinnen Sommer	Silberne Medaille
Trainer: Michael Gysin		
Voltigierverein Bad Friedrichshall e.V.		
Emma Theile	1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft *Pas de Deux Wettbewerb* 3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille
Lucia Reichelt	1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft *Pas de Deux Wettbewerb*3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille
Chloe Toledo- Mikeln	3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille
Maja Schaarschmidt	3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille

Florentine Holder	3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille
Elena Gurt	3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille
Lotte Theile	3.Platz Internationales Turnier in Österreich 8.Platz Deutsche Jugendmeisterschaften 1.Platz Baden-Württembergische Meisterschaft	Goldene Medaille

IX. Zahlen aus dem Geschäftsjahr, Statistiken

a) Fallzahlen

Betriebserlaubnisse nach § 2 GastG (endgültige Erlaubnisse)	11
ausgestellt wurden	
davon	10 Bad Friedrichshall 1 Oedheim 0 Offenau
Gestattungen nach § 12 Abs. 1 GastG	
ausgestellt wurden	42
Straußenwirtschaften	
genehmigt wurden	1
Reisegewerbekarte	
ausgestellt wurden	2
Spielhallen	
Geeignetheitsbestätigungen	2
Aufstellererlaubnis	2
Betriebs- und Gewerbeuntersagungen	
Untersagungen	2
Eingeleitete Verfahren	5
Freiwillige Gerichtsbarkeit	
Unterbringung psychisch Kranker	0
Anregungen zur Betreuung	0
Namensänderungen	
Vollzogen	3
Anfragen/Vorabprüfungen	8
Polizeiliche Maßnahmen	
Bestattungen nach § 31 Abs. 2 BestG	23
Wohnungsverweise, mit Rückkehr-, Annäherungs- & Kontaktverbot	6
Unterbringung von Obdachlosen in Bad Friedrichshall	
Unterbringungen	12
angesetzte Zwangsräumungen	5
Unterbringung von Flüchtlingen in städtischen Einrichtungen	
ukrainische Flüchtlinge	8
Unterbringung von Asylbewerbern in Bad Friedrichshall, <u>Stand 31.12.2025</u>	
Vorläufige Unterbringung	50
Anschlussunterbringung	262
Genehmigungen von Versammlungen, Umzügen und Prozessionen	
erteilt	23
davon	14 Bad Friedrichshall 6 Oedheim 3 Offenau

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen
genehmigt

905
758 Bad Friedrichshall
91 Oedheim
56 Offenau

Schwertransporte

erteilt
Anhörung

14
1.616

Plakatierungsgenehmigungen

erteilt

129

Nicht für den Straßenverkehr zugelassene KFZ

bearbeitete Fälle

28

Sondernutzungen

genehmigt

35

Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot

erteilt

33

Verkehrsschau BFH, Oedheim, Offenau

durchgeführt

2

Waffenbesitzkarten

ausgestellt

20
15 Bad Friedrichshall
5 Oedheim
0 Offenau

Waffenbesitzkarten für Sportschützen

ausgestellt

5
3 Bad Friedrichshall
2 Oedheim
0 Offenau

Kleiner Waffenschein

ausgestellt

18
12 Bad Friedrichshall
4 Oedheim
2 Offenau

EU-Feuerwaffenpass

ausgestellt

4
2 Bad Friedrichshall
1 Oedheim
1 Offenau

Waffenkontrollen

durchgeführt

94
68 Bad Friedrichshall
18 Oedheim
8 Offenau

Waffenverbote

6

Sprengstofflerlaubnis nach § 27 SprengG

ausgestellt / verlängert

8
5 Bad Friedrichshall
3 Oedheim
0 Offenau

Sprengstofferlaubnis nach § 20 SprengG

ausgestellt / verlängert

0
 0 Bad Friedrichshall
 0 Oedheim
 0 Offenau

Sprengstofferlaubnis nach § 7 SprengG

ausgestellt / verlängert

0

Unbedenklichkeitsbescheinigung

ausgestellt

7
 7 Bad Friedrichshall
 0 Oedheim
 0 Offenau

Fischereischeine

ausgestellt / verlängert

69

Führungszeugnisse

beantragt

908

Gewerbezentralregister

beantragt

57

Sozialhilfe

laufende und einmalige Sozialhilfe einschl. Grundsicherung

21

Rundfunkgebührenbefreiung

4

Wohngeld

Anträge auf Mietzuschuss

32

Anträge auf Lastenzuschuss

3

Führerscheine

Neuausstellung, Wiedererteilung oder Umschreibung

969

Landesfamilienpässe

Pässe, Gutscheine und Broschüren

44

Fundbüro

Fundsachen aufgenommen

156

Sozialversicherung

folgende Rentenansprüche wurden im Berichtsjahr gestellt:

Altersruhegeld (65 J.)

53

Besonders langjährig Versicherte

41

Langjährig Versicherte

52

Flexibl. Altersruhegeld (60 Jahre u. Schwerbehinderte)

19

Erwerbsminderungsrente

31

Hinterbliebenenrente (Witwenrente)

65

Waisenrente

3

Anträge auf Klärung des Versicherungsverlaufes

63

bzw. Wiederherstellung v. Versicherungsunterlagen

-Kontenklärungen, Rentenauskunft-

Ersorgungsausgleich bei Scheidung Kindererziehungs-u.

Berücksichtigungszeiten (ab Jahrgang 1921)

Amtshilfersuchen verschiedener Landesversicherungsanstalten und der Bundesversicherungsanstalt

Berlin sind zahlenmäßig nicht festgehalten

Bevölkerungsstand

Zum 31.12.2025 wurde eine Zunahme der Bevölkerung um 97 Personen registriert. Diese Bevölkerungszunahme ergibt sich aus einem Wanderungsgewinn von 65 Personen und einem Geburtendefizit von 32 Personen

Zensus 2022

Der Zensus 2022 ermittelt die Einwohnerzahl zum 15.05.2022 gemäß der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980

Diese beträgt: **19.746**

Nachfolgend die Einwohnerzahlen:

31.12.2022	19.798
31.12.2023	19.814
31.12.2024	19.853
31.12.2025	19.950

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen	170
Gewerbeabmeldungen	143
Gewerbeummeldungen	46

Parkerleichterungsscheine für Schwerbehinderte

wurden mit a. G. gesamt	43
(a. G. = außergewöhnliche Gehbehinderung)	28 BFH 14 Oedheim 1 Offenau

ohne a. G. gesamt

16
12 BFH
2 Oedheim
2 Offenau

	DU	UGH	Plawa
2025	1.098	1.421	2.855

Ausweiswesen

Ausstellung von Reisepässen	1.438
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	101
Ausstellung v. Personalausweisen	1.723
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	197

Ausschreibung von verlorenen Ausweisen/Pässen an die Daten- station der Polizeidirektion	223
--	-----

Polizeiliche An,-Ab- u. Ummeldungen

Anmeldungen	1.751
Abmeldungen	1.686
Umzüge innerhalb der Gemeinde	607

Parkausweise für Anwohner

ausgestellt wurden 15

Parkausweise Bahnhof Jagstfeld

ausgestellt wurden	81 Monatskarten
ausgestellt wurden	57 Jahreskarten

1. Statistik der Bußgeldstelle Bad Friedrichshall 2025

		31 – 40 km/h	11
		40 km/h u. mehr	2
Mobile Messungen			
Zahl der gemessenen KFZ	135.908		
Zahl der Überschreitungen	5.310		
Davon			
06 – 10 km/h	3.011		
11 – 15 km/h	1.308		
16 – 20 km/h	541		
21 – 25 km/h	225		
26 – 30 km/h	125		
31 – 40 km/h	79		
40 km/h u. mehr	21		
Zahl der Messtage	113		
Zahl der Messungen	160		
Stationäre Anlage Jagstfeld			
Zahl der gemessenen KFZ	1.368.157		
Zahl der Überschreitungen	2.201		
Davon			
06 – 10 km/h	1.577		
11 – 15 km/h	410		
16 – 20 km/h	147		
21 – 25 km/h	35		
26 – 30 km/h	19		
Stationäre Anlage Kocherwald			
Zahl der gemessenen KFZ	383.322		
Zahl der Überschreitungen	1.327		
Davon			
06 – 10 km/h	1.030		
11 – 15 km/h	224		
16 – 20 km/h	56		
21 – 25 km/h	13		
26 – 30 km/h	3		
31 – 40 km/h	1		
Stationäre Anlage Neuenstadter Str.			
Zahl der gemessenen KFZ	1.162.992		
Zahl der Überschreitungen	2.303		
Davon			
06 – 10 km/h	1.249		
11 – 15 km/h	422		
16 – 20 km/h	127		
21 – 25 km/h	41		
26 – 30 km/h	9		
31 – 40 km/h	4		
40 km/h u. mehr	2		

Stationäre Anlage Offenau

Zahl der gemessenen KFZ	-
Zahl der Überschreitungen	-
Davon	-
06 – 10 km/h	-
11 – 15 km/h	-
16 – 20 km/	-
21 – 25 km/h	-
26 – 30 km/h	-
31 – 40 km/h	-
40 km/h u. mehr	-

Stationäre Anlage Oedheim

Zahl der gemessenen KFZ	505.042
Zahl der Überschreitungen	1.092
Davon	-
06 – 10 km/h	842
11 – 15 km/h	186
16 – 20 km/	43
21 – 25 km/h	16
26 – 30 km/h	5
31 – 40 km/h	-
40 km/h u. mehr	-

Unfälle

wurden bearbeitet 185

Fahrverbote

wurden ausgesprochen 73

Ordnungswidrigkeiten Fälle

wurden bearbeitet 17.460

LKW-Durchfahrtsverbot

Neuenstadter Straße 380

2. Statistik des Standesamts

Geburten

Beurkundung von Geburten (Hausgeburten)	7
Bad Friedrichshaller Kinder die auswärts geboren sind	216
Fortführung von Geburtseinträgen (Folgebeurkundungen/Hinweise)	2.452
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	10
Anmerkung: Durch die Änderung des Personenstandsgesetzes werden Personenstandsbücher seit 2009 nicht mehr in Papierform, sondern elektronisch geführt. Papiergeführte Geburtsregister werden sukzessive als elektr. Register nacherfasst, damit sie künftig elektronisch fortgeführt werden können.	

Eheschließungen

Anmeldung von Eheschließungen	87
Beurkundung von Eheschließungen	81
Paare hier wohnhaft	53
Paare auswärts wohnhaft	28
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts geheiratet haben	41
Fortführung von Eheregistern (Folgebeurkundungen/Hinweise)	863
Nachbeurkundung von Eheschließungen im Ausland	0
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	6
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	1.462

Sterbefälle

Beurkundung von Sterbefällen	726
Verstorbene/r hier wohnhaft	136
Verstorbene/r auswärts wohnhaft	590
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts verstorben sind	48
Anmerkung: Eine Aufteilung der Personenstandsfälle nach Stadtteilen ist nicht mehr möglich, da die Standesamtsmitteilungen elektronisch dem Meldeamt übermittelt werden.	

Besondere Beurkundungen

Anerkennung der Vaterschaft	23
Anerkennung der Mutterschaft	0
Beurkundung einer Namensangleichung	11
Namensänderung von Ehegatten	17
Namensänderung von Kindern	38
Neusortierung von Vornamen	1
Kirchenaustrittserklärungen	185

Nachträglich ausgestellte Urkunden

Geburtsurkunden	62
Registerausdrucke	518
Eheurkunden	46
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Familienbuches	35
Sterbeurkunden	332

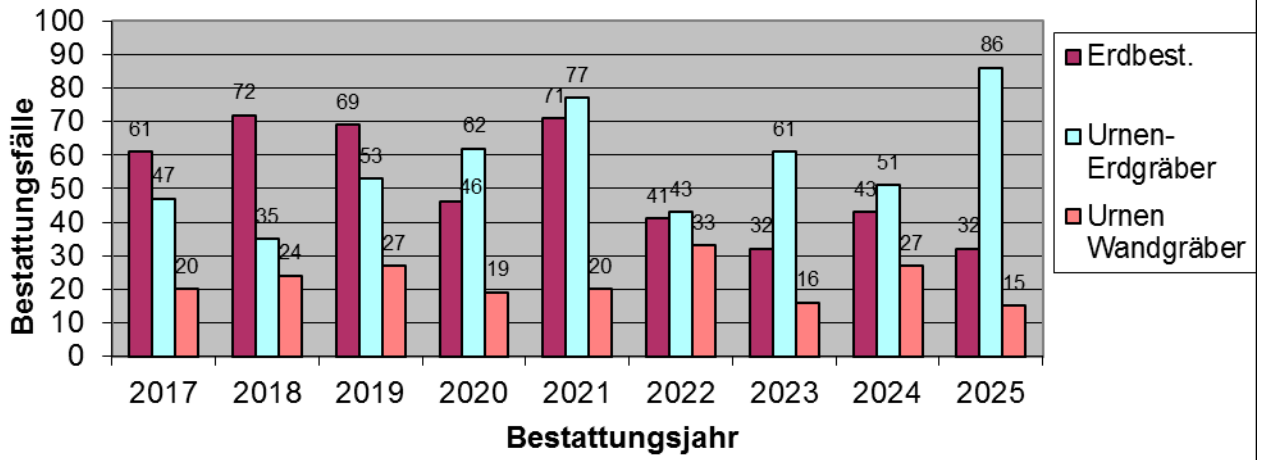
3. Statistik des Friedhofsamts

Bestattungen im Jahr 2025 gegliedert nach Bestattungsart

Friedhof	Sarg	gärtnergepfl. Sarg	Urne/Erd	Urne/Wand	gärtnergepfl. Urne	Baumbest.	anonym
Alter Friedhof	0	*	0	0	*	0	*
Bergfriedhof	21	1	25	8	16	14	1
Jagstfeld	6	0	8	3	3	3	*
Hagenbach	2	*	3	1	*	0	*
Untergriesheim	1	*	5	3	*	2	*
Duttenberg	1	*	5	0	*	1	*
Gesamt	31	1	46	15	19	20	1

-/*Bestattungsart nicht möglich

Entwicklung Erd/Urnenbestattungen 2017/2025

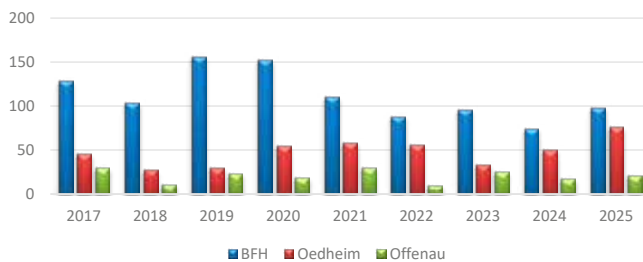


Statistik der Baurechtsbehörde

<Gesamtzahl der eingegangenen Anträge>

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	129	46	30	205	25,00%
2018	104	28	11	143	-30,24%
2019	157	31	24	212	48,25%
2020	153	55	19	227	7,08%
2021	111	59	31	201	-11,45%
2022	89	57	10	156	-22,39%
2023	97	34	26	157	0,64%
2024	75	51	18	144	-8,28%
2025	99	77	22	198	37,50%

Summe der Anträge



davon im Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	82	36	17	135	29,81%
2018	84	23	4	111	-17,78%
2019	85	22	17	124	11,71%
2020	28	17	5	50	-59,68%
2021	39	19	10	68	36,00%
2022	54	38	5	97	42,65%
2023	15	0	2	17	-82,47%
2024	10	5	1	16	-5,88%
2025	21	7	2	30	0,88%

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	4	6	3	13	-27,78%
2018	8	0	1	9	-30,77%
2019	14	4	2	20	122,22%
2020	11	2	0	13	-35,00%
2021	4	5	0	9	-30,77%
2022	2	3	0	5	-44,44%
2023	1	1	2	4	-20,00%
2024	2	1	1	4	0,00%
2025	1	4	2	7	0,75%

davon im vereinfachten Verfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	5	3	3	11	-54,17%
2018	2	0	1	3	-72,73%
2019	25	2	4	31	933,33%
2020	66	23	7	96	209,68%
2021	37	22	9	68	-29,17%
2022	49	41	5	95	39,71%
2023	43	15	15	73	-23,16%
2024	40	25	11	76	4,11%
2025	41	47	10	98	0,29%

davon Anträge auf Bauvorbescheid

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	3	3	9
2018	0	3	1	4
2019	0	0	1	1
2020	4	1	1	6
2021	5	1	1	7
2022	2	2	1	5
2023	2	1	2	5
2024	2	2	0	4
2025	5	0	1	6

Werden bei der Anzahl der Wohneinheiten und den Baukosten nicht eingerechnet (Erst, wenn als Bauantrag eingereicht)

davon eigenständige Anträge auf Ausnahme / Abweichung / Befreiung
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	30	1	3	34
2018	9	2	4	15
2019	26	2	0	28
2020	26	9	3	38
2021	15	8	9	32
2022	0	2	1	3
2023	8	5	2	15
2024	6	1	2	9
2025	9	6	3	18

davon Zustimmungsverfahren (Vorhaben von Bund oder Land)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	0	0	3
2018	1	0	0	1
2019	7	1	0	8
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0
2022	0	0	0	0
2023	0	0	0	0
2024	0	0	0	0
2025	0	0	0	0

davon Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	0	1	0	1
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	2	0	0	2
2021	0	0	0	0
2022	0	2	0	2
2023	4	5	1	10
2024	2	4	0	6
2025	0	3	0	3

davon Abgeschlossenheitsbescheinigungen
(nach dem Wohnungseigentumsgesetz)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	10	2	1	13
2018	13	10	1	24
2019	9	0	3	12
2020	16	3	3	22
2021	11	4	2	17
2022	6	3	1	10
2023	11	6	0	17
2024	8	10	3	21
2025	16	7	3	26

<Anzahl aller Anträge für Wohnungsneubauten>
(Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	20	19	8	47
2018	25	5	2	32
2019	61	11	8	80
2020	44	18	4	66
2021	34	33	7	74
2022	33	35	3	71
2023	16	8	6	30
2024	17	20	6	43
2025	19	39	8	66

Hierzu gehören auch
An- & Umbauten
von Bestandsgebäuden
sowie Nutzungsänderungen
(wenn neue Wohnung entsteht).

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	1	0	2	3
2018	3	0	0	3
2019	11	1	0	12
2020	5	0	0	5
2021	1	1	0	2
2022	1	3	0	4
2023	0	2	0	2
2024	1	1	0	2
2025	1	4	1	6

Anzahl der genehmigten Wohnungen
(nur Wohnungsbau / Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	85	33	24	142
2018	92	6	4	102
2019	235	38	18	291
2020	98	77	13	188
2021	140	47	9	196
2022	227	44	6	277
2023	26	21	25	72
2024	107	50	4	161
2025	81	118	9	208

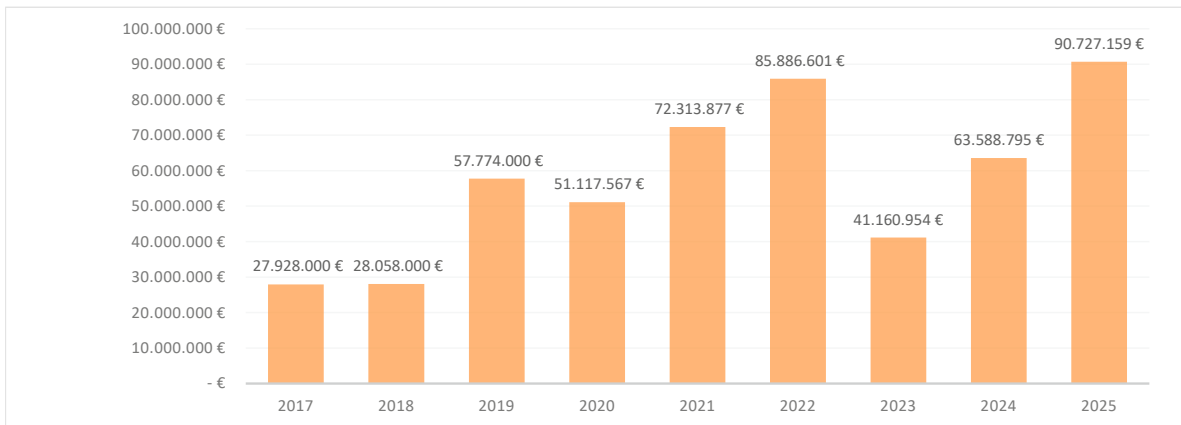
Hierzu zählen nicht:
Einfamilienhäuser mit
zusätzlicher Einliegerwohnung
(=2 Wohneinheiten)
oder Nutzungsänderungen.

<Bausumme insgesamt / Baukosten>

(aller eingereichten Anträge, auch die noch nicht abschließend genehmigten*)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	16.024.000 €	6.605.000 €	5.299.000 €	27.928.000 €
2018	26.093.000 €	1.455.000 €	510.000 €	28.058.000 €
2019	47.962.000 €	7.953.000 €	1.859.000 €	57.774.000 €
2020	34.472.767 €	13.813.800 €	2.831.000 €	51.117.567 €
2021	52.408.830 €	11.676.767 €	8.228.280 €	72.313.877 €
2022	59.686.328 €	24.443.167 €	1.757.106 €	85.886.601 €
2023	25.477.420 €	8.493.970 €	7.189.564 €	41.160.954 €
2024	36.955.594 €	23.996.392 €	2.636.809 €	63.588.795 €
2025	37.769.073 €	38.688.986 €	14.269.100 €	90.727.159 €

Bei kleineren Vorhaben
(z.B. Gartenhaus, Garage, Nutzungsänderung) wurden teilweise keine
Angaben
zu den Kosten gemacht.
Abbruchkosten sind nicht
mit erfasst.



<Sonstiges>

Eingegangene Anträge auf Wohnberechtigungsschein

Jahr (nur für Bad Friedrichshall)

2017	14
2018	16
2019	17
2020	12
2021	26
2022	18
2023	38
2024	62
2025	63

Brandverhütungsschauen

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	4	0	0	4
2018	5	1	0	6
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0
2021	2	0	0	2
2022	4	0	0	4
2023	5	0	0	5
2024	7	2	0	9
2025	7	0	0	7

Bauordnungsbehördliche Verfahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BFH	10	4	3	3	6	1	2	4	3
Oedheim	1	6	0	0	1	0	0	1	1
Offenau	2	1	1	0	1	0	0	0	0
Gesamt	13	11	4	3	8	1	2	5	4

Baulasten

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BFH	14	14	11	14	14	11	2	3	8
Oedheim	3	9	6	8	12	17	6	4	4
Offenau	2	2	4	2	6	1	1	2	3
Gesamt	19	25	21	24	32	29	9	9	15

Negativzeugnisse (Vorkaufsrecht)

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	128	125	114	96	105	80	81	70	113

Wasserrechtliche Genehmigungen

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BFH	0	0	1	0	1	0	0	0	0
Oedheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Offenau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	1	0	1	0	0	0	0

Sanierungsrechtliche Genehmigungen nach § 144 BauGB

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	44	73	78	2	30	25	14	55	25



BAD FRIEDRICHSHALL
Die Salzstadt an Neckar, Jagst und Kocher



www.friedrichshall.de